

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 584. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.
Autorisiert.

Der Andere zögerte einen Augenblick. „Ja“, versetzte er dann kurz.

Demorest schwieg eine Weile. „Warum hast Du mir das nicht gleich heute Früh mitgeteilt?“ fragte er mit sanftem Vorwurf.

Stacy deutete nach Barker hin, den sie in der Ferne sahen. „Ich wollte nicht, daß er es erführe, und hielt es für besser, wenn ein Theilhaber vor zweien ein Geheimniß hat, als daß zwei es einem verschweigen. Weshalb hast Du denn Dein Erlebnis in der letzten Nacht vor mir verborgen?“

„Vermuthlich aus demselben Grund“, antwortete Demorest mit schwachem Lächeln. „Weißt Du aber, Jim, daß ich schon oft gedacht habe, wir sollten es uns zur Pflicht machen, ebenso offenherzig zu sein, wie Barker. Vor lauter Angst, durch unsere Kenntniß des Bösen seiner Unschuld zu schaden, schieden wir ihn mit seinen 300,000 Dollars ohne alle Vorbereitung in die Welt hinaus.“

„Wohl wahr, alter Freund; komm, gib mir die Hand“, sagte Stacy, und beide Männer tauschten einen kräftigen Händedruck.

„Uebri gens ist er durchaus kein Dummkopf“, fuhr Demorest nach einer Pause fort. „Als wir Steptoe auf der Straße trafen, machte er sich gleich zum Widerstand bereit und war drauf und dran, den Hahn seiner Flinten zu spannen, ehe ich noch ein Wort sagen konnte. Und ich hatte weder das Herz ihn dafür zu loben, noch ihn auszulachen.“

Nicht lange so kam der Gegenstand ihrer Unterhaltung den Bergpfad hinunter und auf sie zugesprungen. Er hatte die Feuerbestattung mit angesehen. Es war schrecklich traurig, aber wunderschön, wirklich ein großartiger Anblick! Daß Stacy einen so poetischen Einsatz haben könnte, hätte er nie gedacht. Aber er wollte ihnen noch etwas Anderes erzählen; etwas ganz Prachtvolles!

„Was denn?“ fragte Demorest.

„Ich will's Euch sagen, aber Ihr dürft mich nicht ver-spotten: Ihr kennt doch den Jack Hamlin? Stellt Euch vor, Jungens, daß er die ganze Zeit auf seinem Mustang um uns herumgeritten ist, und uns und unser Packthier fortwährend im Auge behalten hat. Bald hält er sich links von unserem Weg, bald wieder rechts; aber immer in gleicher Entfernung. Ich hab's Euch verschwiegen, Jungens, weil ich dachte, Ihr würdet mich auslachen; mir kommt's nämlich so vor, als ob er sich besonders zu uns hingezogen fühlte, seit er gestern Abend in der Stütze war. Nun schweift er in der Gegend herum, damit er sozusagen dafür sorgen kann, daß uns nichts zustößt. Ich wollte ihn Euch schon immer zeigen, aber ich dachte, Ihr würdet sagen, er hätte es auf unser Gold gemünzt.“

„Da wären wir sehr im Irrthum gewesen“, sagte Stacy mit einer Wärme, die Demorest überraschte. „Du

hast mit Deinem Instinkt gewiß das Richtige herausgefunden, alter Junge.“

„Jetzt ist er dort drüben“, fuhr Barker höchlich geschmeichelt fort; „gerade in einer Linie mit uns, auf dem Nichtweg. Er ist nicht später aufgebrochen als wir und hätte auf seinem schnellen Pferde schon vor einer Stunde in Boomville sein können. Es ist die reinste Güte von ihm, daß er uns bewacht.“

Bei diesen Worten deutete er nach einem Kastanienwäldchen, an dessen fernem Rand Hamlin soeben sichtbar wurde. Obgleich sich sein wildes Prairiepferd nur mit starkem Arm zügeln ließ, sah er doch anscheinend in nachlässiger Haltung mit völligem Gleichmuth im Sattel. Daß noch andere Leute in der Nähe wären, schien er nicht zu wissen, sich auch wenig darum zu kümmern. Er hatte den schönen Kopf etwas zurückgeworfen, als trällere er ein Liedchen nach seiner gewohnten Art; aber die Entfernung war zu groß, als daß die Melodie ihr Ohr erreichen oder Barkers freundlicher Ruf zu ihm hinüberdringen konnte.

Plötzlich ließ er die bisher straff gehaltenen Zügel schießen; der Mustang that einen mächtigen Satz, einen Augenblick sah man noch das blanke Zaumzeug und die silbernen Sporen ausblitzen, dann war Jack Hamlin verschwunden. Da aber der Pfad, auf dem er ritt, eine Meile weiter unten ihren Weg kreuzte, war die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie ihm wieder begegnen könnten.

Sie waren jetzt bis zum Thal von Boomville hinabgestiegen und bogen in einen engen „Arroyo“ ein, den auf beiden Seiten düstere Weidenbäume umgaben, welche jede Aussicht verdeckten. Es war das Bett eines Bergstroms, der im Winter vom Fels gestürzt kam und quer über den Pfad lief, dem sie bisher gefolgt waren. Jetzt hatte ihn die dürftige Ebene eingefogen, und zwischen den zwei bis fünf Fuß hohen Ufern war ein trodener Weg entstanden. Eben wollte der Maulthiertreiber den engen Durchgang betreten als er plötzlich einen raschen Blick hinter sich warf. „Madre de Dios“, rief er entsetzt und geriet sein Thier mit der kostbaren Last so viel wie möglich zur Seite. Sein scharfes Ohr hatte zuerst, von dem Pfad in ihrem Rücken her fernen Hufschlag vernommen, und als die Freunde sich umwandten, sahen sie drei Reiter, die in fliegender Eile den Berg hinab auf sie zugestürzt kamen. Nach ihrer schwärzlichen Hautfarbe zu urtheilen, waren es offenbar gewöhnliche mexikanische Vaqueros; sie trugen unter den steifen Sombreros schwarze Leinwandtücher um den Kopf gebunden, was den Gesichtern ein noch düsteres Aussehen gab. Da sie den rasenden Lauf ihrer Pferde entweder nicht einhalten konnten, oder nicht wollten, schien ein Zusammenstoß in der engen Schlucht unvermeidlich. Aber dicht vor dem Eingang veränderten sie urplötzlich die Richtung; wilde Flüche ausstößend sprengten sie auf das linke Ufer des Arroyo und waren bald im Schatten der Weidenbäume verschwunden.

Froh, der Gefahr so glücklich entronnen zu sein, setzte die kleine Gesellschaft ihren Weg fort; als sie jedoch ihrer Entrüstung über den unverschämten Spas der offenbar betrunkenen Vaqueros Luft machen wollten, wurden sie plötzlich durch einen Ausruf Barkers unterbrochen. Er

hatte soeben einen Reiter bemerkt, der regungslos wie eine Bildsäule unweit von ihnen im Arroyo hielt, als hätte er beobachten wollen, welchen Ausgang die Sache nehmen werde. Sie selbst waren seiner zwar vorher nicht ansichtig geworden, aber gewiß hatten die Mexikaner ihn erspäht. Kaum verhallte der Hufschlag ihrer Pferde, so sprengte jener Reiter auch schon wieder mit Leichtigkeit den Ufer-rand hinan, von wo er herabgekommen sein mußte. Sie verloren ihn aus dem Gesicht; aber ein flüchtiger Blick hatte genügt um sie zu belehren, daß es Jack Hamlin war. Als sie die Stelle erreichten, wo er Halt gemacht hatte, sahen sie, daß dort der Pfad einmündete, auf dem sie ihn zuerst erblickt hatten. Er war wirklich während des ganzen Weges immer nur eine kleine Strecke von ihnen entfernt geblieben, wie Barker ganz richtig beobachtet hatte.

Aber jetzt näherten sie sich auch dem Ziel ihrer Wanderung. Als sie den Arroyo glücklich hinter sich hatten, erkannten sie die ersten Häuser von Boomville auf der großen Poststraße. Da die sechs-spännige Postkutsche kam eben selber den steilen Hügel heraufgekauert, der auf der letzten halben Meile erklimmen werden muß. Unwillinglich blieben die Freunde stehen, als das schwere Fuhrwerk ächzend und knarrend an ihnen vorbeischwankte. In ihrem gewöhnlichen Arbeitsanzug, sonnenverbrannt, mit Staub bedeckt, die Flinten noch in der Hand, mochten sie wohl einen Anblick darbieten, der absonderlich genug war, um die Aufmerksamkeit der Insassen zu erregen. In den Fenstern des Postwagens zeigten sich verschiedene Gesichter — auch hübsche und kluge darunter — welche zu Barkers großem Unbehagen die kleine Gesellschaft mit neugierigen Blicken von Kopf bis zu Fuß musterten. Der kalifornische Pionier ist in Allgemeinen sehr empfindlich gegen die unverhohlene Kritik der reisenden „Grünshänel“ vom Osten, wie er sie nennt. Kein Wunder, daß der junge Barker vor Zorn roth wurde, und daß selbst Demorest und Stacy, obgleich härtige Männer, ihren Verdruß nicht ganz bemeistern konnten. Bei dieser unerwarteten Verührung mit der großen Welt, in die sie so bald eintreten sollten, schämten sie sich ihrer äußeren Erscheinung und waren zugleich ärgerlich, daß sie sich schämten. Nicht ohne geheime Befriedigung hörten sie jetzt Barker sagen: „Die würden erst einmal ihre Augen aufreißten, wenn sie wüßten, was dort in der Satteltasche steckt!“ — und doch schalteten sie ihn wegen seiner Grobthueren. Als die Straße immer belebter wurde, beschleunigten sie ihre Schritte, um nur so schnell wie möglich zu reinen Kleidern und den Segnungen der Civilisation zu gelangen.

Nur Demorest blieb allmählich hinter den beiden Anderen zurück. Die Begegnung mit der Postkutsche hatte ihm die begrabene Vergangenheit aufs Neue heraufbeschworen. Er fühlte, daß sein altes Traumberge wieder lebendig wurde und sah sich von Zeit zu Zeit nach den dunkeln Wäldern des Blad-Spur-Gebirges um, in dessen Schatten es ihm so oft erschienen war. Vielleicht blieb der Traum dort auf immer zurück und verflüchtete sich langsam, wie die dünne Rauchsäule, die noch von ihrer brennenden Stütze aufstieg.

(Fortsetzung folgt.)

Winter-Strümpfe

für Kinder, patent-gestrickt, ächt schwarz, englisch lang, für das Alter von

1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr	6 Jahr
29,	36,	43,	50,	58,	67 Pf.
7 Jahr	8 Jahr	9 Jahr	10—12 Jahr	12—14 Jahr	
76,	85,	94,	106,	112 Pf.	

Kinder-Strümpfe

aus reinwollenem engl. Strickgarn, mit doppelt. Knie und Fersen, in allen Grössen vorräthig, das Paar 45, 52, 67, 80, 95 Pf. u. s. w.

Damen-Strümpfe,

englisch und deutsch lang, das Paar 50, 72, 80, 95 Pf., 1.10, 1.25, 1.40, 1.60, 1.75, 2.—, 2.25 Mk.

Halbseidene und seidene Damen-Strümpfe das Paar von 2.25 bis 10 Mk.

Herren-Socken

das Paar 23, 33, 46, 58, 67, 76, 87 Pf., 1.—, 1.25, 1.50 und 1.75 Mk.

Unterzeuge.

Wollene und halbwollene Normal-Herren-Hemden in allen Grössen 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.50, 1.85, 2.20 u. s. w.

Wollene und halbwollene Unterjacken für Damen und Herren.

Wollene u. halbwollene Normal-Unterhosen, Kniewärmer, Leibbinden etc.

Seidene Unterzeuge für Damen u. Herren.

Aechte Prof. Dr. Jäger's

Normal-Unterzeuge

von W. Benger Söhne zu Original-Preisen.

Unterjäckchen, Hand- u. Maschinenarbeit, für Kinder.

Unterröcke für Damen und Kinder.

Deutsche und englische Strickwolle in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Korsetten

für Damen und Kinder, nur gutsitzende Formen; als besonders vortheilhaft empfehle ich Korsett

Lula, grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnirung, 26 Stahleinlagen, hochschnürend, neue Form, 1.85.

Erna, dunkelerömer Drell, Spitzen- und Bandgarnirung, 26 Stahleinlagen, niedere neue Form, 2.25.

Elsa, crème und grauer Drell, mit reicher Spitzen- und Bandgarnirung, feines elegantes Korsett, niedere neue Form, 3.00.

Lotte, grauer Satin-Drell, mit feiner Ausstattung, mittelhohe neue Form, 3.50.

Grete, grauer Drell, Brüsseler Façon-Korsett, mit Fischbein und feiner Ausstattung, 5.00.

21. Webergasse.
Telephon 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Telephon 700.

Gelegenheits-Kauf.

Eine grosse Parthie Reisetaschen

beste Offenbacher Fabrikate,

in 6 verschiedenen Grössen, von **gediegenem Aussenleder**, innen mit **Leder gefüttert**, offerire ich zu **8 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 14 Mk., 16 u. 18 Mk.**

Einige Stück Lederkoffer

zu **20 Mk.**, ganz grosse zu **30 u. 35 Mk.**

Ed. Rosener

 Wiesbaden, Kranzplatz 1.

16557

Volkverein für das katholische Deutschland und Centrums-Wahlverein.

Samstag, den 16. Dezember er., Abends 8 Uhr, im unteren Saale des **Georgenhofes**, Dohheimerstrasse 24:

Allgemeine Versammlung.

Als Redner haben ihr Erscheinen zugesagt: Herr Landtags-Abgeordneter Rechtsanwalt **Dr. Frey** von Mainz und Herr Vereins-Sekretär und Redacteur **Giesberts** von M.-Glöblich. Es wird zahlreiches Erscheinen der katholischen Wähler erwartet. F 438 Der Geschäftsführer und Vorsitzende: **Hube**, Justizrath.

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht.
Versicherungscapital Ende 1899 Mk. 602,050,741
und Mk. 2,444,481 Jahresrente.
Vermögen Ende 1899 236,330,813.
Bei dem heutigen geringen Zinseszins für sichere Capitalanlagen bietet die Rentenversicherung der Germania das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.
Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter:

55	60	65	67	68	70	75
7.78 %	9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	12.31 %	13.20 %

des Einlagecapitals.
Nähere Auskunft kostenfrei durch: 4206

Otto Horz, Hotel Dahn,
Spiegelgasse 15, Wiesbaden.

Ad-Ges. für Treber Trocknung, Cassel
Ed. Fischer's
ESSIG-ESSENZ
Bester Essig.
Halbster Essig.
Man achte auf Schutzmarke und Namenszug.
Garantirt 80% chemisch rein.
In Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.
Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.
mit feinstem Wein-Aroma.
Zu haben in allen Apotheken, Colonialwaaren-, Delicatess- und Drogerie-Handlungen. F 122

Mohamed Emin  **El Havari**
aus Damaskus.

Grossartige Persische Antiqua-Teppiche
Frankfurt a/M., Kaiserstr. 18/20 im Krebs'schen Hause. F 97

Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1907 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und ein Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

- a) Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde;
- b) wenn Krankenhaus-Aufenthalt notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen, ohne Unterschied der Art der Erkrankung.

Näheres enthalten die Leitungsarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Sollten die Herrschaften zu dieser Zeit (Januar, Februar) verreist sein oder bis zum 15. Dezember sich abgemeldet haben, so erlischt das Abonnement. Wenn keine gegenseitige Benachrichtigung eintrifft, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen. Die Oberin. F 211

Schlafrocke u. Hausjoppen

in grösster Auswahl.

Rosenthal & David,
Engl. Magazin.

38. Wilhelmstrasse 38. 16614

Savoy-Hotel.

Meine elegant ausgestatteten Lokalitäten empfehle für die bevorstehende Wintersaison zur Abhaltung von **Festlichkeiten**, insbesondere **Hochzeiten, Verlobungen, Polterabende, Dinners, Soupers etc.**, sowie meinen Mittagstisch im Monats-Abonnement. 16172

Carl Simson, Bärenstrasse 3.

Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.
Anfertigen auf Wunsch
in allen möglichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Reparieren der Schirme
Jeder Art.



Delicateßkörbe in großer Auswahl. 16002
Samos-Ruscant per St. 80 St., ercl. Glas.
Lager naturreiner Weiss- und Rothweine.
Starke, gut bew. **Weinreben**,
nur gute frühe Sorten, obzug. G. Schreob,
Landschaftsgärtner, Hirschgraben 12, Bari.
Schraub, Grabenstraße 3.

Billige Reisedecken.

Wir eröffnen in unserem Filial-Lokale

Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel)

einen Verkauf von

Reisedecken

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und bitten um gefällige Beachtung der Schaufenster.
Preise streng fest. Verkauf nur gegen Baar.

Rosenthal & David.

16982

Postkarten-Sammel-Albums.

Reichste Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

15621

Zu gedeiblicher Ernährung der Säuglinge verlange man in den Apotheken den ächten



Loefflund'schen Milchzucker

(nach Prof. Soxhlet's Verfahren chemisch rein dargestellt) in Originalkartons von 1 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ mit Firma **Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.**

F 311

Bordeaux-Weine

(garantirt rein)

empfehl in jeder Preislage von Mk. 1.- ab. Man verlange Preislisten und Proben. 11736

C. Spindler, Eleonorenstrasse 6 u. Bleichstrasse 30.

Kiedricher,

feiner angenehmer

Tischwein, selbstgekeltert, à 60 Pf. per Flasche ohne Glas, Specialität;

Erbacher . . . p. Flasche 75 Pf. ohne Glas.

Neudorfer . . . 90

Hattenheimer . . . 1.20 Mk. . . .

Gesiricher . . . 1.40

Rud. Herber,

Nicolaisstrasse 28.

Niederlagen: F. Klitz, Rheinstrasse 79.

A. Berling, Grosse Burgstrasse 12, Phil.

Klapper, Walramstrasse 13, P. 16743

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofers

„roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten

als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen,

Reconvalescenten, alle Leute etc. empfohlen,

auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Origi-

Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1.20. Zu

haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in

Dr. Lade's Hof-Apothek. F 309

Ausverkauf!!!

Wegen Neubaus meines Hauses

und Umzuges nach Kirchhofs-

gasse 2 unterstelle ich meine sämt-

lichen Waaren — besonders Cognac,

Rum, Malaga, die meisten Par-

fumerien, Seifen, Schwämme

und sonstige Toilette-Artikel —

einem Ausverkauf zu herabgesetzten

Preisen. 16530

Drogerie, Parfumerie, Verbandstoffe,

Chemikalien und Farbwaren-Handlung

A. Cratz,

Inh.: Dr. C. Cratz,

Langgasse 29. Telefon 2072.

Wein-Effektuirung.

Für Weinhändler, die kein Lager unterhalten wollen, effectuirt eine Weinhandlung im Rheingau ab Ockris-Winkel zu äusserst billigen Preisen. Faß- und Flaschenweine in jedem Quantum zu Engros-Preisen.

Gef. Offerten unter P. N. 829 befördert der Tagbl.-Verlag.

Trink-Bier,

garantirt feinste frische Waare, St. 10 Pf., gute Koch- und Biedebier 7 u. 8 Pf., bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 16897

Hermann Neigenfind, Cranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Prima Rindfleisch

pr. Pfd. 50 Pf.

an haben Steingasse 3, Parterre, Aug. Odenheimer, Metzger.

Dasselbst wird Privatschlachten angenommen.

Wer Husten hat, verschleimt oder heisser ist, gebrauche die im Jahren bewährten

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutschland beliebt sind.

Zu haben bei Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6, H. Kneipp, Goldgasse 9.

A. Cratz, Langgasse. 13992

Zum Confectbacken

empfehle

Ammonium,

Pottasche,

Rosenwasser,

Citronat,

Orangeat,

alle Gewürze etc. in bester Qualität u. zu billigen Preisen. 16287

A. Berling, Drogerie,

Grosse Burgstrasse 12.

Gänse!

prima Waare, à Pfd. 70 Pf., sowie getheile, und Gänsefett, roh und ausgebraten.

Is. Landau,

Michelberg 26, I. Rein Laden.

Wasgeflügel! Honig!

Franco Nachh.: 1 Schmalzkanne oder je 3 bis 5 Enten, Bouillards oder Suppenhühner, jung und hecker, frisch geschlachtet u. acrupit, 10-Pfd.-Korb

Mk. 4.80; Blumenhonig, naturrein, 10-Pfd.-Korb

Mk. 5.-, 6-Pfd.-Korb Mk. 2.85. **M. Kaplan,**

Podwoloczyska No. 33, via Breslau.

Magnum bonum, beste Spireifartoffel,

2.50 Mk. u. 2.75 Mk., frei ins Haus. **Otto Unkelbach,**

Edwalbacherstrasse 71. Tel. 852.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Vom 11. bis incl. 15. Dezbr. jeden Abend ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses humoristisches

Frei-Concert,

ausgeführt von der Theater-Kapelle.

16780

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstrasse 3. neben der Walhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Diese Woche, vom 9. bis 15. Dezember:

Die malerische Schweiz.

Ein Besuch von Bern und dem Berner Land

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Was wollen wir schenken?

Wir offeriren unter Anderem:

Mehrere Hundert farbige Roben in elegantem Carton, die Robe

Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 u. höher.

Mehrere Hundert

„Schwarze Roben“, die Robe Mk. 3.50, 4, 5, 6 u. 7.

Mehrere Hundert Reste

zu „Anderkleidern“, prächtige Caros, das Kleid 30 Pf.

Mehrere Hundert Duzend

„Zaschentücher“, das Duzend Mk. .50, .70, 1.-, 1.50, 1.80 u. 2.40.

Mehrere Hundert Duzend

„Handtücher“, das Duzend

Mk. .30, 1.50, 2.40, 3, 4, 5 u. 6.

Mehrere Hundert

„Betttücher ohne Naht“ am Stück und abgepaßt,

das Bettuch Mk. 1.70, 2.-, 2.40 u. 3.-.

Mehrere Hundert weisse und farbige

„Bettzüge“ à 1.80, 2, 2.60 u. 3.

Guggenheim & Marx,

14 Marktstrasse 14, am Schloßplatz.

16781



CHAMPAGNE
SÖHNLEIN
CARTE BLANCHE
NIEDERLAGE:
August Engel,
Hoflieferant
Seiner Majestät des Kaisers und Königs
und vieler anderer in- u. ausl. Höfe
Hauptgeschäft: Taunusstrasse 12/16.
Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Reichbirnen u. Äpfel 8 Pf. Geisbergstrasse 26.

Pfaff-Nähmaschinen.

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind. 16699

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.

Vertreter: **Carl Kreidel,** Mechaniker,
Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.



Grösste Auswahl in 11734 Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Waagergasse.

Hochw. Ilkumene

Weihnachtsgeschenke für Damen

sind meine

Scheeren in Etuis.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl nur bester Qualität (keine s. g. Galanteriewaare) in billigster bis hochfeinster Ausführung

von Mk. 1.50 bis Mk. 35.-.

Ferner meine Specialität 16600

ächt engl. Nadel-Etuis

in geschmackvoller Zusammenstellung

von 75 Pf. bis Mk. 25.- p. Stück.

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant,
Wiesbaden,
Telephon 462. Langgasse 40.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 584. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.



Geschenke

für

Herren.

**Herren-Hüte,
Herren-Wäsche,
Herren-Cravatten,
Herren-Handschuhe,
Herren-Hosenträger,
Herren-Unterzeuge,
Herren-Schirme.**

☞ Bekannt billige Preise. ☞

Illustrierter Hauptcatalog auf Wunsch gratis!

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

Baures Geld spart man beim directen Bezug aus der Stahlwaarenfabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.

14 Tage zur Probe mit 5-jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte u. Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann. ein fein hochgeschliffenes Silberstahl-Rasirmesser No. 80 in seinem Etui, fertig zum Gebrauch, per Stück 1.50 Mk.

Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retourzusenden. Also kein Risiko!

Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Catalog, 440 Seiten stark, mit 1800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, sowie viele Neuheiten. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme! (Ka. 1484 g.) F 139

Turn-Verein.

Heute Samstag, 15. Dez., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Hellmündstraße 25: Monats-Verammlung. Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. F 417 Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentschutz, Patentsprozesse, Gutachten besorgen

H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 11

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882. (F. a. 2130/11 E.) F 149

Kinder-Mützen.

Einen grossen Posten stelle ich zu und unter Kostenpreis zum

Ausverkauf.

Hub. Doreck, 33. Langgasse 33. 17002

Achtung! Achtung!
Ausverkauf! Ausverkauf!
40—50 Kisten künstl. Blumen und Pflanzen impr. Balmen, Rosenzweigen und Füllungen v. Jardiniereen, künstl. Bouquets u. zu i. a. Preise Geibergstraße 14, P. H. Heek.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 17006

Obstmesser

mit Nickel-Stahlklingen haben sich glänzend bewährt. Dieselben sind stahlhart, silberweis und haben ausgezeichneten Schnitt. Verbiegen sich nicht und oxydiren nicht, wofür garantiert wird. Ich fabricire dieselben in den verschiedensten Ausführungen (120 Nummern) und praktischsten handlichsten Formen. Passende Ständer und Etuis hierzu in allen Preislagen. 16661

Ich empfehle dieselben als praktisches

Weihnachts-Geschenk

G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant,
Wiesbaden,
Telephon 462. Langgasse 40.

Reste

zu spottbilligen Preisen. 17006

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Röhren machen, ersuche ich Sie mein Modellager zu beauftragen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Delmenstr. 1. 10426

Japan- u. China-Weihnachts-Ausstellung

von **Selma Weinrich,**
Wiesbaden, Theat.-Colonnade 18.

Specialität in ächten Schweizer Stickereien u. Spitzen aller Art. Grosse Auswahl. Ferner empfehle: Kleider-Garnituren, Taschentücher, Bauben, Schleier, Tischläufer, Deckchen, Vorhänge, Stores etc. etc. Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Ersparniss hoher Ladenmiete küssenst billige Preise.

Sie müssen \approx mit. Rechnung über unser. Best. Zusendung „D.R.P.“ lesen. 2. Stück gratis. Jeder. Buch kost. 2. 1.00 mit 24 St. Briefchen 20 Pf. mehr. R. Gohmann, Kasseler. 21 16. F 118

Passendes Weihnachts-Geschenk!



Schnell-Schreibmaschine,

mit grossen und kleinen Metallbuchstaben, liefert klare und schöne, copirfähige Schrift. 16989

Preis Mk. 25.—

August Zensch,
Maschinen-Fabrik,
Heleneustrasse 26.

Kassenschränke

und Kassetten, passend für Weihnachtsgeschenke, zu haben bei **C. A. Gerlich, Mainz,** Al. Langg. 4. (No. 35845) F 21

Elise Schäfer,
Luisenstrasse 6.
Blousen in weiss und farbig mit 15% Nachlass.

Herrschaften und Vereine,

welche Personal und armen Kindern zu Weihnachten beschenken, finden die

praktischsten Geschenke

in der

Rölnner Arbeiter-Kleider-Fabrik

10. Wellstrasse 10.

Extra bläuge Preise für fertige Herren-Kleider. Winter-Überzieher von 10 Mk. an, Lodenjoppen von 4 Mk. an, schwere Winterhosen von 3.50 an, Hosen u. Westen 2 Mk. 6.—, Buckskin-Hose von 2 Mk. 5.— an, einzelne Westen 1.80 Mk., Herren-Anzüge zu 8 Mk., Herren-Anzüge (36—42) zu 5.50, Kinder-Anzüge (1—7) zu 2 Mk. 3.—, Knaben-Anzüge (7—12) zu 4.50, einzelne Hosen zu 1.25, Arbeitshosen zu 2.40, für Herren und Knaben à 1.50. Buckskin-Hose. Keine Extra-Zwischen! Keine Schaufensterherstellung, aber gute Waare und sehr billige Preise.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14. 14199

Ein Globus

ist entschieden das schönste Weihnachtsgeschenk, nützlich und praktisch für Jedermann. In den verschiedensten Grössen und Preislagen vorräthig.

Hofbuchhandlung **Jurany & Henjel Nachf.,**
Wilhelmstrasse 23.



„Elysium“
potentamtllich geschützte ein neuer unerreicht praktischer, elegant, Vogelkäfig, Futter-, Wasser- und Badevorrichtung im Sockel des Käfigs, daher kein Schmutz, kein Ungeziefer, 30 cm lang, 22 cm tief, 40 cm hoch, ganz aus Metall in weiss, grün, mauve mit Gold; fix und fertig eingerichtet Mk. 11.—

Gustav Voss, Hoflieferant,
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
Rohn a. Rh. F. 81

Kronen zu 80—80 Mk.,
Hängezuglampen zu 5—60 Mk.,
Hängelampen ohne Zug 2—20 Mk.,
Clavierlampen, schattenlos,
Wandlampen, Wandarme,
Ampeln von 5—30 Mk.

empfiehlt in neuesten Mustern mit vorzüglichen Brennern 16988

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehl

M. Becker,
14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14. 15955

Weihnachts-Gendungen.

Gut erhaltene Rüstchen für Polverjandt billigt. 16785

Max von Königslöw,
Gde Gr. Burastrasse und Rühlgasse.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9450
Möblirte Zimmer I. Etage.

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstrasse 16.

Champagner aus der Filiale Luxemburg

Mercier

von Mk. 3 ab, in 1/2 u. 1/4 Fl. E. Brann, Weinhandlg. (gegr. 1857) Adelheidstr. 33. 16856

Jedem Gärtnergehülfen

sind meine selbstverfertigten Garten-Werkzeuge ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk. Empfehle solche in grösster Auswahl.

G. Eberhardt,
Stahlwaarenfabrik,
Wiesbaden, Langgasse 40.
Man verlange meine Preisliste A über Gartenwerkzeuge. — Zusendung gratis und franco. 16788

Ia halbjette Salon-Kohlen
für Füll- und Regalitz-Ofen, nicht rußend und badend, empfiehlt billigt 16816

Ang. Külpp,
Hellmündstrasse 33. Fernsprecher 867.
Kanalienbahn von 6 Mk. an, gar. gute Säuger, Zimmermannstrasse 8, Hth. 1 r.

Von der Damenwelt bevorzugt wird

TELL-CHOCOLADE

zu beziehen durch **Adolf Ruf, Feinbäckerei,**
Winkelberg 3,
in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 u. 75 Pf.
Pr. Rosnbraten, ganz ohne Knochen, à 3 Pf. 80 Pf., pr. Kistl. à 3 Pf. 60 Pf. Röderstrasse 7.

Special-Geschäft für alle Parfümerie- und Toilette-Artikel.

Reichhaltigste Auswahl von Weihnachts-Geschenken in allen Preislagen.

Backe & Esklony,

Tannusstrasse 5.

Wiesbaden.

Gegenüber dem Kochbrunnen.

Telephon 2185.

17012

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Beschercung** sind uns gütigst zugegangen: Durch Hrn. Geh. Neg.-Rath **von Reichenau** von Frau C. P. 20 Mk.; durch Hrn. **A. Dresler** von Frau Bauinspektor Willett 6 Mk.; durch Hrn. Geh. Sanitätsrath **Dr. Rieker** von Fr. M. A. 3 Mk., von Miß G. R. 5 Mk.; durch Frau **A. Riechhorn** von Hrn. P. G. 10 Mk., Frau K. S. 3 Mk., Frau Chr. 3 Mk., Hrn. A. Koerwer Güte und Ligen; durch Frau Landgerichtsrath **Keim** von L. L. M. 2 Mk., von Fräulein Neppert 1 Partie Stoffe, Strümpfe, Schürzen, Hosenträger, Handschuhe, Kragen, Knöpfe und Puppen; durch Frau Baronin **von Knoop** von Frau Franz Schütz, Ww., 2 Knaben-Mützen, 2 Capuzen, 14 Pr. Unterhosen, von Frau Julius Seyd 6 Kinderhemdchen, 2 Mützen, 3 Palatine, 1 Capuze, 1 Pr. Strümpfe, 2 Schürzen, 6 Pr. Handschuhe und Viberlucher, von Hrn. Rfm. S. G. Augenbühl 5 Kleider, 1 Dgd. Taschentücher, Hrn. Rfm. Bod & Cie. 6 große Unterröcke; durch Hrn. **Mangold** von Fr. Duboc 3 Mk.; in der Anstalt abgegeben von Hrn. Rfm. J. Herz 29 Mr. Kleiderstoff, Hrn. P. D. 1 Mk., Hrn. Catterholz-Mey 3 Mk., Hrn. Rfm. S. L. 8 Tüchreste, Hrn. Rfm. L. Schwenk 5 Hosen, 1 Oberhose, 1 Joppe, Hrn. Rfm. J. Stamm 10,35 Mr. Kleiderstoff und 6 Taschentücher, Hrn. Gutm. G. Rödel 9 Kinder-Hüte und -Mützen, Hrn. Rfm. Gottschalk Hals und Deseu, Knöpfe, Bolour, Einfaselige und Posamentrie, Fr. Therese Kling 14 Pr. Beinlängen, 3 Korsetts, Strumpfwolle, 2 Stk. Taillenband, Halbhandschuhe und Sicherheitsnadeln, Hrn. Dentist G. Müller 10 Mk., Hngen. 1 Partie baumwollene Strümpfe, Geschwister Wiener 3 Mk., Hrn. Rfm. S. Meyer 7 Pr. Unterhosen, 2 Palatine, 2 Pr. Handschuhe, 2 Mützen, 2 Schlipse, 2 Pr. Hosenträger, 3 Taschentücher, 1 Muff, 1 Spiel, 2 Kästchen, Frau M. Jüngel, Ww., 1 Partie Schreibhefte, Brief- und Schreibpapier, Couverts, Blei- und Stahlfedern, Hrn. Rfm. L. Hef 6 Pr. Höschen, 6 Pr. gestricke Kinderschuhe, 3 Pr. Handschuhe, Hrn. Gutm. A. Kling 2 Hüte und 1 Knaben-Mütze, Hrn. Gutm. Kilian 5 Knaben-Mützen, 9 Hüte, 2 Schirme, Hrn. Linderh. Maurer 10 Mk., Hrn. Rfm. G. Groll 1 Padet, Briefpapier, Bücher und Silberbücher, Confekt, Lebkuchen, Spiel, Griffelkasten und Seife, Hrn. Rfm. Schardt Kragen mit Schleiße, Rüsler, Fingerhüte, Steck- und Nähadeln, Hrn. Rfm. G. Linnenkohl 1 große Partie verschiedener Suppen-einlagen, Dörrobst, Kaffee, Griffel, Wachs und Schokolade-Baaren; durch Frau Professor **Borgmann** von Frau Dr. Loffen Stoff zu Viberkleibern und getragene Kleidungsstücke.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und in Anbetracht der **hunderterten von Pflöglingen** unserer Anstalt mit der Bitte, um weitere gütige Zuwendungen

F 208

Der Vorstand.

Christbaum-Schmuck, viele elegante Neuheiten in grosser Auswahl.

Lichthalter — Wachs-, Stearin-, Paraffin-Lichtchen.
Christbaumschnee — Lametta in Gold, Silber u. buntfarbig.

Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt.
— Telefon 2382. — 17019

Nur kurze Zeit
dauert der billige

Ausverkauf

noch im Laden

6. Grosse Burgstrasse 6.

Einen Posten Damen-Tag-Hemden, Nachthemden, Jacken,
Hosen u. feinere Sachen 17018
enorm billig.

Wichtig für alle Bruchleidenden!

Excellor-Bruchbänder von **M. Reischock**, Pratt. Bandagist, Genußstätt, mit ober ohne Feder, höchste techn. Bollendung, gedieg. Material und solide Ausführung, sind demnach Tag und Nacht, fastlich beständig mit hebbender Wirkung, den Bruch verkleinern, ev. Heilung bewirkend. Auf Verlangen persönlich in **Wiesbaden**: 17. Dezember, 8-1/2 Uhr Vorm., „Hotel Quellenhof“.

Kanarien-, Käfige- etc. Ausstellung u. Verkaufsmarkt

vom 15. bis 23. Dezember c. im Hotel Vogel, Rheinstr. 27, neben der Post.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Angekaufte Vögel etc. werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Entree 20 Pf. Kinder die Hälfte. F 890

Vogelschutzverein und Kanarien-Club Wiesbaden.



Maggi zum Würzen

ist bei Tisch und in der Küche der beste Hausfreund und versagt seinen Dienst nie; man gebraucht es tropfenweise. Originalfläschchen werden billigst nachgefaßt. — Wer dagegen — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — eine vorzügliche vollständige Fleischbrühe herstellen will, nehme **MAGGI's Bouillon-Kapseln**, womit eine Einzelportion Fleischbrühe auf 6 Pf. und extra starker Kraftbrühe auf 8 Pf. zu stehen kommt.

Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18.

Eignet sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk. 16001

Hausfrauen Urtheil

und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife des beste **Waschpulver** der Welt

Blendend weisse Wäsche, garantiert rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe. Überall käuflich à Packet 15 Pfennig.

(Ka 2758 g 00) 144

Fette Gänse, nur prima Waare, à Pfund 45 Pf., verk. bis Neujahr gegen Nachnahme Besteller **D. Raddies, Schilkestrasse** bei St. Friedrichsdorf, Ostpr.

Hochfeiner Medicinal-Tokayer,

von ärztlichen Autoritäten als bewährtes Stärkungsmittel bestens empfohlen. Zu haben bei Herrn **A. M. Linsenkolb** in **Wiesbaden**, Ellenbogengasse 15. (Hk. 8032) F 144

Zum Weihnachtsfest! Baumtuchen

in anerkannt tadelloser Qual. verkauft täglich franco mit Verpackung für Mk. 6.— und größer F 144

Paul Lange, Conditior, Lieferant Sr. Maj. Hoh. d. Prinz. Friedrich August, Herzog in Sachsen, Bischofswerda i. S.

Mühe zu verkaufen. Burgunne Sonnenberg.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.



Heute



sind sämtliche

Reste




ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

17019

Schepeler's Kaffee

ist eine Qualitätsmarke, welche mit grösster Sorgfalt hergestellt wird. Höhere Güte, vollere Qualität, reicheres Aroma bei gleichen Verkaufspreisen sollen die grosse Zahl dauernder Freunde wehren.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M.

Mk. 1.—, 1.20, 1.30,
1.40, 1.60, 1.70, 1.80,
2.—, per 1/2 Kilo.

Regelmässiger Eingang frischer Röstungen.

Niederlage von Original-Packeten mit Schutzmarke bei: **F. Schlotbauer, Westendstrasse 12, Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Ring 30.** F 97

Kauft euch Kindern gute Bücher.

Für die Jugend ist das Beste gut genug.

Die Thienemann'schen Jugendchriften, darunter die Reizigkeiten:

Deutsches Knabenbuch. 14. Bd.

Deutsches Mädchenbuch. 8. Bd.

Jahrbücher der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für Knaben oder Mädchen von 12 bis 16 Jahren. Stattliche Geschenk-bände von je 400 Seiten mit zahlreichen schwarz- und farbigen Bildern in festem Einband. Preis je M. 6.50 (Stuttgart, A. Thienemanns Verl.)

sind erschienen.

Im verwünschten Schlöfchen. Eine Erzählung für junge Mädchen von Emma Bitter (E. Bittke-Bitter). Mit 30 Bildern von Adolf Wald. Gebunden M. 4.—

Fritz Martens erste Seereise. Nach eignen Erlebnissen der Jugend erzählt von Kapitän H. Spring. Mit 20 Text- u. 4 Farnebildern von R. Selgrewe. Gebunden M. 3.—

Vorrätig: Feller & Gecks, Buchhandlung, Wiesbaden, Langgasse 49. (Sa. 8748) F 144

Prompter Versand nach auswärts, an unbekannte Adressen gegen Einzahlung des Betrages mit der Bestellung oder unter Postnachnahme.

Geschmackvolle Ausführung. Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Advertisement for L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden. The ad is framed by a large gear-like border. Text inside: 'Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohlthätigkeits-Kreisen empfehlen wir unsere Officin zur Herstellung aller erforderlichen Drucksachen.' Below the gear is a large wheel with spokes. Text around the wheel: 'L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.'

Walhalla-Theater.

Samstag, den 15. Dezbr., Abends 8 Uhr:

Drittes und letztes Grosses Elite-Concert,

ausgeführt von der bedeutend verstärkten Theater-Kapelle, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen

Herrn Strater. Benefiz

für das so beliebte

Sylphiden-Ballet

(12 Damen, 10 Kinder).

Letzte Aufführung des reizenden Ballets: **Am Weihnachts-Abend.**

Arrangirt von Frl. Lina Rinke, Balletmeisterin des Mainzer Stadt-Theaters.

Eintrittspreis: Logen Mk. 1.—, alle anderen Plätze 50 Pf.

NB. Im Haupt-Restaurant findet wie jeden Samstag

Militär-Concert bei freiem Eintritt statt. 16855

Schöne Rüsse per Hundert 35 Pf. zu haben bei **Rücker, Langgasse 8.**

Gartenbauverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: F 381

Bersammlung

im Vereinslokal Hotel Nonnenhof. Der Vorstand.



Hotel Nonnenhof.

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr:

Spansau

(auch ausser dem Hause). Gäuse, 1. l. Gausematt, sauber ger., 7-10 Pf., 2 Pf. 40 Pf., verf. täglich frisch gen. Nachh.

A. Grigull, Gäuse-Matt-Anstalt, Gr. Friedrichsdorf, Oshp.

2-300 schöne Christbäume u. 2 Mitterstiefernabgabe. Ph. A. Bester, Bärstadt.

Ein Damen- und ein Herrn-Rad, solide und elegant gebaut, mit 1 Jahr Garantie zu verkaufen. Näheres Secretoberstraße 24, 2 l.

Zu Weihnachten. Junge Gause-Matt-Gäuse

best. fr. geg. Nachh. von 50 Pf. das Pfd. an die Postanstalt D. Erwid. Erf., Oshp.

Geschwister Strauss,

Webergasse 1, Nassauer Hof, empfehlen:

Taschentücher

in großartigster Auswahl zu billigsten Preisen.



Neuheiten in Seide u. Battist, weiß und bunt gestickt.

Besonders preiswerth:

Weissleinene Hohlraum-Taschentücher mit Emblemen in à jour u. handgestickten Buchstaben,

1/2 Duz. im Carton à Mf. 6.50. 17041

Tod und Verderben

bringen allen Ratten u. Mäusen die allein wirksamen Rattenwürste „Glires“ und „Mäusemarder“.

Allen Haustieren unschädlich, nur Nagethiere radikal ausrottend.

Viele Anerkennungen. Allein ächt zu haben im Hauptdepot: Apotheker Otto Siebert, Marktstrasse 9, ferner Dr. Cratz, Langgasse, Drog. R. Seyb, Rheinstrasse, Drog. C. Brodt, Albrechtstrasse.

Neuheit! Triumph Neuheit!



Messer- u. Gabelputzmaschine, ist die vollkommenste und beste, bei welcher das häufige Zerschneiden d. Leders ganz fortfällt, überhaupt Reparaturen fast gänzlich ausgeschlossen sind. Vorrätig bei: 17038

Hch. Adolf Weygandt, Magazin f. Haus- und Küchengeräthe, Ecke d. Weber- u. Saalgasse.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Platzmangel gebe zwei hochlegante, vorzügliche Pianos zu Fabrikpreisen ab. F 28

H. Scheurer, Viehdich, Rathhausstr. 11..

Statt 3.50 Mk. nur 1.80 Mk.

Bismarck-Denkwürdigkeiten,

aus seinen Briefen, Reden und letzten Kundgebungen seiner noch persönlichen Erinnerungen von 17017

Dr. Paul Liman, 568 Seiten. Elegant gebunden.

Moritz & Münzel,

52. Wilhelmstrasse 52.

Heute wird ein junges Pferd

in Qualität ausgehauen. M. Drete, Hochstätte 30.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden guten Tante,

Franziska Buob,

sage ich auf diesem Wege Allen herzlichsten Dank.

Pauline Geierhaas.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Dezember 1900.

Adler. Reitinger, Köln Schwarzer Hock. Kolbe, K., Ingen. Mariendorf von Hase, Fr., Rehl. Leipzig Koecke, Fabrikbes. Siegen Sichterman, C., Bergbau-Untern. Rocklinghausen Hahn, H., Baron u. Rent. Curland Kirschen, P., Kfm., m. Fr. Bralla	Bauermeister, Kfm. Frankfurt Blum, Rentmstr. Braunsfels Echprinz. von Linsinger, Redakteur. Frankfurt Bieler, Buchdruckereibes. Griesheim Happel. Frank, Kfm., m. Fr. Frankfurt Arlay, Rent. Antwerpen Hahn, Kfm. Frankfurt Hotel Hokenzollern Herbst, A., m. Fr. Petersburg Jonas, A. London Kaiserhof. Philipp, L., Kfm. Kollardau Hotel Lloyd. Baumberg, W., Kfm. Weilburg	Nonnenhof. Gutmann, Kfm. München Roll, Kaiserslautern Schäfer, Fabr., m. Fr. Marburg Newhaus, Kfm. M.-Gladbach Lauer, Oberinsp. Koblenz Deisner, Hotelbes. Ems Haas, Strassburg Klöne, Kfm. Bielefeld Petersburg. Lange, m. Fr. Hannover Pfälzer Hof. Salm, Kfm. Düsseldorf Velt, Kfm. Herborn Himmelsdörfer, Kfm. Frankfurt Franz, Kfm. Frankfurt Quisisana. Andersen. Calcutta Armitage, Fr. Bakewell	Gwendolen Gisborne, Frl. Bakewell Reichspost. Müller, Kfm. Leipzig Klump, Kfm. Hanau Drieser, Kfm. Berlin Immer, Kfm. Dresden Rhein-Hotel. Levecke, Kfm. Köln von Bo-ning, Fr. Berlin Langensiepen, Kfm. Glauchau Rose. Venables Vervon, Jersey von Maurer, Grundbes., m. Fr. Brasso de Koudriaffsky, Fr., m. Bed. Brüssel de Ponia, Frl. Brüssel Savoy-Hotel. Doctor, Bez.-Rabbiner, Dr., m. Fr. Bruchsal	Schwan. Waldschmidt, Dr. Berlin Tannhäuser. Lücking, Fabr. Bad Oetzhausen Schmidt, Kfm. Ludwigshafen Schleier, Kfm. Berlin Troitsch, Rent. Lorch Rosenthal, Kfm. Limburg Perger, Bürgermeister. Westerburg Julefeld, Kfm. Beurath Taurus-Hotel. Gill, Frau, Baumeister. Mainz Schmitz, Kfm. München Wheeler, London Schdmann, Kfm. Hamburg Harberg, Rent., m. Fr. Berlin Poble, Kfm. Aschaffenburg	Victoria. von Scheibler, Freiherr. Aachen von Olzewski, Offizier, m. Fr. Metz von Stryk, Rittergutsbes. Livland Vogel. Edler, Bauunternehmer, m. Fr. Rabden Fitzenhagen, Hamburg Schneider, Kfm., m. Fr. Weinheim Weins. Kleberg, Kfm. Köln Körner, Bürgermeister. Wehen Reusch, Bürgermeister. Oberlahnstein Reimberr, Baurath, Berlin Hölzer, Kfm. Lg.-Schwalbach	In Privathäusern: Pension Becker. Feige, Dr. med. Hannover Villa Hertha. Biroh, Fr. London Kaiser Friedrich. Nessel. Rudolfstadt Kramer. Magdeburg Kapellenstrasse 8, P. Deuteimoser, Pfarrer. Aachen Pension Margaretha. von Oberländer, Fr., Baron. Meiningen Wilhelm, Frl. Meiningen Privathotel Mottreux. Raab, Ingen. München Krüger, Kfm. Netzthal Nerostrasse 41/43. Metzner, Kfm. Magdeburg Dr. Plessner's Kurhaus. v. Landgraf, Frl. Homburg
--	---	---	--	---	---	---

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 584. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vom Finanzmarkte.

(Nachdruck verboten.)
Während der verflochtenen Berichtsperiode machte sich an sämtlichen Börsen eine mehr oder minder grobe Verfallung bemerkbar, die theilweise auf innere Ursachen, theilweise auf äussere Einflüsse zurückzuführen war. In New-York liess der Verkehr aus dem Grunde nach, weil das Publikum daran ging, seine Gewinne zu realisieren, bevor die übliche Geldversteifung am Jahreswechsel eingetreten sei. Es lag also keineswegs Misstrauen in die weitere Gestaltung der Verhältnisse vor, wie man in Berlin annahm. Dafür bot auch die Haltung der Londoner Börse einen Beweis, wo die Abschwächung der Tendenz nicht vom Amerikanermarkt, sondern von einem auf Pariser Abgaben erfolgten Courssturz in Rio Tindos ausging. Die Pariser Börse geräth überhaupt von Woche zu Woche mehr auf die abschüssige Bahn, indem die Reaktion auf die spekulativen Exzesse im Sommer langsam, aber sicher eintritt. Als Beleg dafür kann auch der bemerkenswerthe Umstand gelten, dass das solide französische Kapital noch niemals in solchen Summen nach auswärtigen Plätzen gegangen ist wie gerade jetzt. Den Vortheil davon hat in erster Linie die Wiener Börse, wo auf die französischen Käufe in Goldrenten, Staats- und Südbahn-prioritäten hin eine bedeutende Befestigung des Anlagemarktes hervorgerufen wurde, die auch insofern auf Berlin einwirkte, als die gute Haltung der Ungarischen Kronenrente eine Befestigung des Gebietes der fremden Fonds herbeiführte. Dieser Faktor verdient speciell für Berlin mehr Beachtung als unter gewöhnlichen Verhältnissen, weil sich seit kurzer Zeit eine besondere Bevorzugung des Marktes der Auswärtigen Renten herausgestellt hat. Das rührt wohl in dem Wunsche seine Erklärung, das Geld sicher und gleichzeitig auch möglichst rentabel anzulegen. Dazu bieten aber die Fremden Staatsanleihen momentan die beste Gelegenheit, abgesehen von heimischen Eisenbahnwerthen, die ja so wie schon seit einigen Monaten ein Lieblingspapier des Publikums geworden sind. Leider trägt zur Steigerung der Unbeliebtheit festverzinslicher deutscher Papiere die zunehmende Benutzungslosigkeit der Pfandbriefbesitzer bei. Wer hätte gedacht, dass die Spielhagen-Affaire so weite Schatten werfen würde! Seitdem bekannt worden ist, dass die Preussische Hypothekbank ihren Januar-Coupon nicht einlöst und die Deutsche Grundschuldbank kaum um die Anmeldung des Konkurses herumkommen dürfte, spielt der Pfandbriefmarkt eine überaus traurige Rolle, umso mehr, als eine ganze Reihe anderer Hypothek-Institute erklärt haben, sie seien zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität nicht in der Lage, die zurückströmenden Pfandbriefe weiterhin selbst aufzunehmen. Besonders irritirte in dieser Beziehung eine Er-

klärung der Pommer'schen Hypothekbank, gerade weil dieses Institut in Folge verschiedener Vorkommnisse wie riosenhafter Beleihungen etc. sich schon seit längerer Zeit verdächtig gemacht hat. Diese Verhältnisse übten eine depriimirende Wirkung auf das ganze Börsengeschäft aus, abgesehen von den verschiedenen „industriellen“ Besorgnissen, die ihren Höhepunkt infolge der Erklärung des Reichsschatzsekretärs v. Thielmann über den Rückgang der Konjunktur erreichten. Die Regierung vertrat noch vor kurzer Zeit die entgegengesetzte Ansicht, deshalb wirkte der Wechsel besonders drastisch. Als ein Novum konnte diesmal eine offizielle Erklärung über den Niedergang der elektrischen Industrie angesehen werden, der ja an sich schon längst kein Geheimnis mehr ist. Aus dem Munde des Generaldirektors Rathenau von der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft“ klang der Warnungsruf jedoch besonders feierlich, zumal da die Meisten, die ihn hörten, vergossen zu haben schienen, dass er bereits vor einem Jahre an derselben Stelle schon einmal ertönt war. Durch die Alarmgerüchte aus der Montan-industrie lässt sich schon Niemand mehr aus der Fassung bringen, weil man sich nachgerade daran gewöhnt hat, den Rückgang der Eisenkonjunktur als ein Faktum anzusehen. Eine gewisse Entschädigung bietet ja die nach wie vor glänzende Lage des Kohlenmarktes, die durch das Ergebnis der Reichstagsverhandlungen nur bestätigt worden ist. Dass übrigens trotz der verschiedenen unbefriedigenden Momente, sowohl das Börsengeschäft wie die Beschäftigung in der Industrie etwas zugenommen hat, ging aus einer Versteifung des Geldmarktes hervor, indem der Privatdiskont um $\frac{1}{2}$ auf $4\frac{1}{2}$ pCt. anstieg. Der letzte befriedigende Reichsbankausweis zerstreute indess die Befürchtungen wegen einer etwaigen Erhöhung des amtlichen Wechselzinsfußes. So haben sich denn im Grossen und Ganzen die Zukunftsaussichten nicht verschlechtert.

diese Weise hat die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in der Versammlung auf eine, wenn auch nicht wesentliche Einschränkung des Betriebes hingedeutet. Von der Intelligenz und der Thakraft der Verwaltung darf indess erwartet werden, dass sie es dem Unternehmen ermöglichen wird, auch die an sich weniger günstige Konjunktur ohne ernstliche Schädigung zu bestehen. Die Direktion hat denn auch versichert, dass sie es sich angelegen sein lässt, neue Objekte für ihre Thätigkeit zu schaffen. Welche Perspektive eröffnet sich nicht in der allmählichen Umwandlung des Dampfbetriebes der Eisenbahnen in elektrischen Betrieb! Schon der naheliegende Gedanke, einen solchen Betrieb auf der Berliner Stadtbahn einzuführen, eröffnet die Aussicht auf reichliche Gelegenheit zu neuer Beschäftigung. Allerdings wird für solche grössere Unternehmen vor Allem eine Besserung der Zeiten in politischer Hinsicht und in Bezug auf die Lage des Geldmarktes abgewartet werden müssen.

Konkursstatistik. Nach der vorläufigen Mittheilung des Kaiserlichen Statistischen Amtes zur Konkursstatistik gelangten im dritten Vierteljahr 1900 im Deutschen Reich 1765 neue Konkurse zur Zählung gegen 1625 im dritten Vierteljahr 1899. Es wurden 190 Anträge auf Konkursöffnung wegen Mangels eines auch nur die Kosten des Verfahrens deckenden Massebetrages abgewiesen und 1585 Konkursverfahren eröffnet; von letzteren hatte in 928 Fällen der Gemeinschuldner ausschliesslich die Konkursöffnung beantragt. Beendet wurden im dritten Vierteljahr 1900 1539 (drittes Vierteljahr 1899 1625) Konkursverfahren, und zwar durch Schlussvertheilung 1050, durch Zwangsvergleich 361, infolge allgemeiner Einwilligung 35 und wegen Masse mangels 93. In 541 beendeten Konkursverfahren war ein Gläubiger-Ausschuss bestellt. Von den 1765 neuen und den 1539 beendeten Konkursverfahren betrafen:

physische Personen . . .	1409	neue	und	1316	beendete
Nachlässe . . .	200	„	„	145	„
Handelsgesellschaften . . .	79	„	„	64	„
Genossenschaften . . .	—	„	„	5	„
andere Gemeinschuldner . . .	17	„	„	9	„

Fruchtmarkt zu Limburg vom 12. Dezember. Die Preise stellen sich: Rother Weizen pro Malter 12 Mk. 89 Pf., pro 100 Kilo 16 Mk. 06 Pf., Weisses Weizen pro Malter 12 Mk. 70 Pf., pro 100 Kilo 15 Mk. 87 Pf., Korn pro Malter 10 Mk. 95 Pf., pro 100 Kilo 14 Mk. 53 Pf., Gerste pro Malter 8 Mk. 50 Pf., pro 100 Kilo 13 Mk. 67 Pf., Hafer (alter) pro Malter 6 Mk. 13 Pf., pro 100 Kilo 12 Mk. 25 Pf., Hafer (neuer) pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Erbsen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Kartoffeln pro 50 Kilo — Mk. — Pf.

Ausverkauf im Kaufhaus Führer,

48 Kirchgasse 48

Telephon 2048

wegen Geschäfts-Uebergabe im Januar 1901.

Zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen

empfehle ich einen

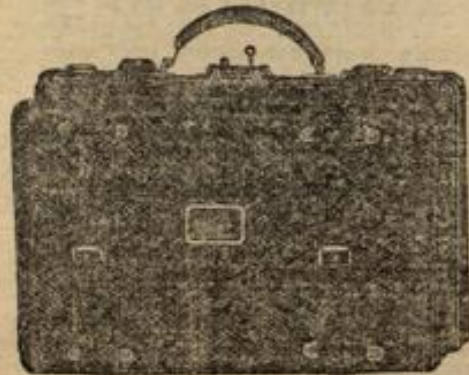
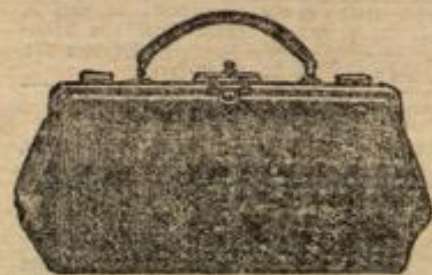
Posten eleganter Handtaschen

in diversen Grössen aus kräftigem Leder, mit und ohne Toilette-Einrichtung, für Herren und Damen in der Preislage von Mk. 6.— bis 50.—.

Ferner: Rindleder-Patent-Koffer in allen Grössen, Reise-Toilette-Necessaires zu allen Preisen, feine Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrentaschen, Brenn-Necessaires für Damen, Plaidhüllen, elegante Damen-Handtaschen, Anhängetaschen, moderne Pompadours etc. etc. zu 17038

Ausverkaufspreisen.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.



Diese Universal-Portemonnaies aus echtem Seehund, echtem Fuchsen oder Rindleder, mit 6 Abtheilungen u. feinem Goldverschluss nur Mk. 2.70 so lange Vorrath.



Nervenstörungen

und deren Folgen, Energielosigkeit, Reizbarkeit, Verstimmung, Zerstretheit, Abnahme und Schwäche des Gedächtnisses, Schlaflosigkeit, gewisse Magen- und Darmleiden, nervöse Kopfschmerzen (Migräne) etc., Stottern, Schreibkrampf und ähnliche Neurosen werden durch eigenes, rationelles Verfahren wirksam bekämpft.

Institut Director Neumann,

Karlstr. 37, Sprechzeit 10—12 Uhr Vorm. 16990

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen und nur guten Qualitäten:

Selbstverfertigte Handschuhe in Glacé, Wild- und Waschleder von Mk. 1.50 bis zum feinsten Ziegen- und Reintierleder. Bei Abnahme von 3 und mehreren Paaren 10% Extra-Rabatt.

Großes Lager in gefütterten Glacé, Arimmes, Tricot, Militair, Kappa, Zuchentleders und Fahrhandschuhen.

Ferner empfehle meine selbstverfertigten Hofenträger in allen Preislagen, sowie Güte, Mützen und Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, mit schönen Stöcken. Großartiges Lager in Cravatten, täglich Eingang von Neuheiten. Reiche Auswahl in Dovershemden, Tragen, Manschetten und Kettenknöpfen, Portemonnaies u. zu bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen. 17045

Fritz Strensch, Kirchgasse 38,
gegenüber dem Etorhust.

NB. Zu jedem Paar Handschuhe ein schöner Handschuhe-Cardon gratis. Umtausch sämtlicher Artikel nach den Weiertagen gestattet.

Wenn Sie husten, sind



das beste Lösungsmittel u. Genussmittel. Erfunden u. allein acht zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Beutel à 25 u. 50 Pf. Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritzstrasse 9; Dr. C. Cziz, Drogerie; Drogerie Hochbus; A. Müller, Kronen-Apotheke; Louis Schild, Drogerie. (Brä. 1290 g) F 144

Gasthaus „Zum goldenen Stern“,

Wegergasse 27.

Heute Samstag Mehlsuppe,

wogun frendl. einl. D. Schnatz.

Heute Samstag wird Schweinefleisch

gehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 15026

Mehlsuppe,

frische Hausmacher Wurst bei

F. Budach, Waldstr. 22.

Heute Samstag Abend:

Mehlsuppe.

F. Fetter, Feldstr. 20.

Restaurations „Zum Hohenzoller“.

Heute Samstag Abend:

Mehlsuppe,

wogun frendl. einl. D. Schnatz.

Johann Conrad,

Waldstr. 86,

an der neuen Kaiserstr.

Verkäufe

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Biemarckstr. 29. 16429

Holnalm-Wirtschaft (Wd.) in guter Geschäftslage zu verk. Näh. d. W. R. Dörner, Kirchg. 43.

Gutgehendes Papier-Geschäft gegen Abhandlung zu verkaufen. Sichere Ertrags. Abt. unter H. H. 18 Hauptpostlagernd.

Zwei schwere belgische Pferde nebst Geschirr, 2 Doppelspanner-Wagen wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 93. 16884

Eine schott. Schäferhündin,

reine Rasse, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Hotel Taunusbild, Chausseehaus bei Wiesbaden. 15976

Boy-Terrier, ruffener, hüde, jung, billig zu verkaufen Kerkstr. 12.

Ein Dog, reine Rasse, 2 Monate alt, billig zu verkaufen Marktstr. 1.

Schw. Schürpfe mit weis. Brust billig zu verkaufen. R. J. Pfeiffer, Gafel. Markt. 5.

Ja. Reppischer zu vt. Vierhader Höhe 8.

Wäsche zum Waschen und Waseln wird annehmen. Näh. Wasserstraße 44, Port.

200 Mk. gegen doppelte Sicherheit und gute Verpflegung auf gleich zu werden gesucht. Off. n. P. N. 244 a. d. Taubl.-Verlag.

Heirath sucht Apotheker-Beige, 30 Jahre alt, mit vermögendem ev. Fräulein, nicht über 25, unter N. G. 145 an den Taubl.-Verlag.

Verloren eine silberne Damenuhr verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben Steinstraße 20, 2.

Verloren eine silberne Damenuhr (Monogr. C. V.). Gegen Belohnung abzugeben im Taubl.-Verlag. 17094

Broche liegen geblieben d. B. Straßberggasse 3.

Sonnig Schlüssel verloren (Langgasse, Straße). Abzugeben gegen Belohnung. Saalstraße 40, 1.

Jagdhund, weißbraun, ungelblich, braun mit weißer Stirne und weißen Flecken. Abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 92. Vor Kauf wird gewarnt. 17094

Jagdhund, weiß und braun, entlaufen, auf Namen "Hoyer" hörend, Halsband "Securing" eingraviert. Wiederbringer erhält Belohnung Herold 34.

Junge schiedige Hase entlaufen. Wiederbr. erh. Bel. Adolphstraße 45.

The Berlitz School Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur kurze Kurse. Unterrichtsleiter, Übersetzer, Dolmetscher, etc.

Institut Ridder, Industrie-, Kunst-, Gewerbe- und Haushaltungsschule. Pensionat und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen. Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Ausstellung der Schülerinnen-Arbeiten. Antonie Schrank, Vorsteherin. 17065

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann Unterricht in der polnischen Sprache? Offerten unter E. 250 postlagernd Biedrich erbeten.

Englische Conversation, Gram. u. l. m. v. Hochschullehrer aus Amerika. Hoelder, Bismarckstr. 16, 2.

Intelligente junge Dame, l. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kürz. Zeit nach leichtf. Methode. Gest. Anm. d. Blumenstraße 6, Barterse. 16383

Französl. Convers.-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorzugt. Off. unter N. G. 145 an den Taubl.-Verlag.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolge. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Wagner-Inter. gründl. v. v. Fr. Schmidt. Effstraße 9, 3. 11800

Gesangsunterricht. Vom 1. Januar an ertheile ich Gesangs-Unterricht nach Methode Stockhausen. Gedeignete Tombbildung auf der Grundlage rationaler Athemtechnik. Anmeldungen bis auf Weiteres Villa Palatia, Parkstraße 10, Nachmittags von 2-5 Uhr, erbeten. Margarete Toussaint.

Freunden Pensionat. Weiss gebild. Familie mit Kind, würde ein zwölfjähriges kath. Mädchen während der Weihnachtsferien in Pension nehmen. Off. n. P. N. 244 an den Taubl.-Verlag.

Eine alleinstehende Dame wünscht sich in Pension mit Familienanschluss in Wiesbaden zu geben (nicht zur Frau). Verbindungen mit Preisangabe unter V. G. 783 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mainz. F 97

Ein junger Kaufmann, Hotelierjob, sucht ab 1. Januar in anständ. bef. Familie, Pension, ev. Logis und Frühstück. Offerten abzugeben bei Carl Gräber, Charlottenbl., Golba 21.

Pension Westminster Bierstädterstr. 3, schöne große Südzimmer mit u. ohne Salon u. kleine Zimmer frei. 7608

Elisabethenstr. 11 gut möbl. Wohnungen mit u. ohne Küche, Südzimmer zu v. Pension Ossent, Grünweg 2. Südzimmer, Hochparterre und 1. Etage frei.

Villa Rupprecht, Rösslerstr. 5, direct am Kurhaus, einige Südzimmer frei. 7679

Elegant möbl. Etage, 4-6 Zimmer, Küche, Bad, electr. Licht, Gas, Lift, sofort, auch einzeln, billig zu vermieten. Näh. Annab.-Geldstr. 61/62, Wilhelmstr. 50.

Ein Lagerplatz an der Schloßgassestraße zu verpachten bei P. Blum, Mainzer Landstraße.

Suche per sofort ein Haus od. Villa mit ca. 25 bis 30 Zimmern in guter Lage, welches sich zum Privat-Hotel eignet, zu pachten od. zu kau. Suchender hat eine bestehende gute Kundschaft. Angedenk verb. Off. n. C. O. 839 a. d. Taubl.-Verl. 17028

Junges kinderloses cautionsfähiges Ehepaar sucht kleinen Geschäft mit 10-12 Zimmern oder best. Restaurant zu pachten, ev. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter N. G. 193 an den Taubl.-Verlag.

Junges in ruhiger Lage gesucht ein kleiner eingedachter Garten. Offerten mit Preisangabe Behrensstraße 10, 1 Tr. 1

Das Wohnungsanweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Veranschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslotals, möblirten Zimmern.

Zu miethen gesucht zum 1. April 1901 in Wiesbaden oder nächster Umgebung ein Einfamilienhaus od. gr. d. h. b. w. k. Wohnung mit Garten. Baldige Off. m. genauestem Preis, Zimmer-Anzahl, Lage (evtl. Situation) vgl. Ha 847 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover. F 97

Eine Wohnung von 5-7 Zimmern zur Aufnahme von Kranken in ruhiger Lage gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter C. N. 245 an den Taubl.-Verlag.

Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung außerhalb der Stadt, am liebsten Richtung nach Biedrich, bald gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. G. 211 an den Taubl.-Verlag.

Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sehr schön, auf gleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 252 an den Taubl.-Verlag.

Wine Wohnung v. 5 Zimmern, oberste Et., zum 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter E. L. 225 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Ein jung. Ehepaar wird zum 1. April eine Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. L. 224 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Ein. Dame l. 2 Zimmer u. Küche u. l. April. Off. unter N. L. 223 an den Taubl.-Verlag.

Alleinstehende ältere Dame sucht in bef. Hause per 1. Mai zwei gr. Zimmer nebst Küche u. u. Badestube im Preise bis zu 400 Mk. Offerten unter A. M. 243 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht ungeheures möbl. Zimmer im Preise bis 30 Mk. mit Koffer und Bedienung per 1. Januar. Off. unter H. L. 230 an den Taubl.-Verlag.

Herr sucht gut möblirtes, ungenirtes Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter E. N. 247 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Villen, Häuser etc. Villa, 3 Zimmer und Zubehör, in der vorderen Kapellenstraße (2 Balkon, großer Garten, Bad, electr. Licht u. herrliche Aussicht) per 1. April 1901 auf einige Jahre zu vermieten. Näheres Wiesbadener Terrassen-Gesellschaft, Delosstraße 8. 7677

Villa mit Garten, möblirt oder ungemöblirt, zu vermieten. 5 Minuten vom Kochbrunnen und Wald. 8 Zimmer, 3 Mans., Küche u. l. w. Näh. im Taubl.-Verlag. 7639

Villa am Rhein. In schönster Lage Biedrich ist eine Villa mit großem Obgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Taubl.-Verl. F 156

Geschäftslotals etc. Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres l. St. 6409

Blomberg-Ring 20 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass. zu vermieten. 7544

Dohheimerstr. 3, S. 1, Lagerräume z. v. 6926

Dohheimerstr. 13 große Lagerräume zu verm. Näh. dal. 5039

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Biedrich. 6265

Laden zu vermieten in Mitte d. Stadt, per sofort, 160 q. Mtr. groß und 4,50 hoch. Näheres im Taubl.-Verl. 7595

Wohnungen. Geisberg 5, 2 Etage, 3 Zimmer und Küche, unter eigenem Verschluß beleg., möbl., ab 1. Jan. 1901 weiter zu verm. Näh. bei J. Schlichting, Albenstraße 3. 7675

Herderstr. 26, Stb. 1, 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen sof. zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part., 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Lion, Schillerplatz 1 oder Theoborenstraße 2. 5191

Kaiser-Gr.-Ring 94, bei der Adolphstraße, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, gr. Frontpfortzimmer, Mansarden, 2 Balkon, Gr. u. electr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Karlstraße 2 drei Zimmer und Küche zu vermieten auf 1. Jan. Auskunft im Laden. 7570

Karlstraße 37, 1 Et., sch. W. v. 4 J., Balk. u. B. o. l. April zu verm. Näh. 2 St. l. 7511

Rheinstraße 103, Bel.-Et. 5 J., Küche, Bad u. c., per 1. April er. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 14, l. 2. 7568

Weissenburgstr. 6 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkon, Kohlensatzung, auf sofort od. später zu verm. R. Bart. l. 6259

Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, in ruhiger Lage, Familienverb. halber p. 1. Jan. abzugeben. Preis 750 Mk. Näh. im Taubl.-Verlag. 7652

Möblirte Wohnungen. Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Elisabethenstr. 11 schöne Etage, gut möbl., 5 Zimmer mit Küche und Zubehör (Eldbeiz), billig zu vermieten. Nicolaststraße 1 möbl. 2. Etage mit eingerichteter Küche, möbl. Part.-Wohn., auch eing. J. zu verm.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adelheidsstr. 49, S. 1, erh. ord. Arb. sch. Logis. 7527

Adelheidsstraße 60, P., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension. 7527

Adolphstraße 6, P., möblirtes Zimmer zu vermieten. Aus Wunsch Klavier. 7133

Alteckstr. 8, S. 1, möbl. Zimmer zu v. 7492

Alteckstr. 13, P., gr. g. m. J. a. b. 3. 6611

Alteckstr. 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6391

Alteckstr. 23, 2 l., fein möbl. J. zu v. 7076

Bärenstr. 2 möbl. J. (sep.) mit 1-2 B. frei. Bahnhofstraße 12 möbl. Zimmer zu verm. 7153

Bismarckstr. 4, Part. links, ein möblirtes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 7627

Bismarckstr. 13 m. B. J. a. S. a. l. Dez. 7384

Bismarckstr. 3, 1. Zimmer mit 1-2 Betten mit Pension an anständige junge Herren. 7506

Bismarckstr. 11, Hb., erb. ordentl. W. möbl. J. Stadterstraße 6, Bdb. l., ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 7633

Bismarckstr. 19, B., erh. Arb. Logis (1.60). 7187

Geisbergstraße 16, l. l., ein gut möbl. Zimmer vom 20. ab zu verm. 7604

Goldgasse 17, 3, ein möblirtes Zimmer zu verm. 6933

Goldgasse 30, 3 Et. r., f. möbl. J. z. v. 6993

Helmundstraße 4, 2 Et. r., ein bis zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6911

Helmundstr. 15, 2, möbl. J. m. u. o. P. 7446

Helmundstr. 15, 2, möbl. W. mit Kost. 7555

Helmundstr. 22, 3, möbl. Zimmer zu v. 7302

Helmundstraße 39, B., möbl. Zimmer zu verm. 7446

Helmundstraße 46, 2 r., ein möbl. J. zu v. 6877

Helmundstr. 56, S. 2, e. r. u. 2. 7680

Herderstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Ansehen 1-4 Uhr. 7697

Hermannstraße 7, 2. Et. links, ein schön möbl. Zimmer sofort an e. besseren Herrn zu v. 7247

Hermannstr. 13, 3. Et. l., möbl. J. z. v. 7596

Hermannstraße 23, 2 r., möbl. Jm. zu verm. 7143

Hermannstr. 24, 2, erh. J. Mann u. u. 2. 7609

Herrmannstraße 14, 1. Et., d. Vergebung 2-3 etw. m. Zimmer frei. 7143

Hirschstraße 18 a, 3 l., möbl. Zimmer zu verm. 7143

Jahnstraße 2, 1 t., id. möbl. Zimmer, weinl. 3 Mk. mit Koffer, zu verm. 7697

Kapellenstraße 14, 2 Et., elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer mit Pension an einen Herrn für 1. Januar zu verm. 7697

Karlstraße 37, 2 Et. l., eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7513

Kirchgasse 17 elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Näh. d. Haas, 2. Etage. 6786

Kirchgasse 25, 1 Et., möbl. J. mit Pension. 6875

Kirchgasse 37, 1, möbl. Zimmer zu verm. 7042

Kirchgasse 45, 2 Et. l., Eing. Schulg., schön möbl. separates Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 7697

Kuisenplatz 1, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 7641

Kuisenplatz 2, 1, id. möbl. Zimmer zu v. 7641

Kuisenstr. 17, 2 l., ein schön möblirtes Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn per 1. Jan. zu verm. 7211

Mainzerstr. 66 möbl. Zimmer zu verm. 7211

Mainzerstr. 20 neu möbl. Zimmer zu v. 5103

Mainzerstr. 28, Hb. 3 r., feinst. Schlafz. zu v. 7302

Nerostraße 30 möbl. J. pr. Woche 3 Mk. 6725

Nengasse 12, 3 Et., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 7682

Orauniestraße 45, Hb. 3 Et., findet anständig. Mann Schlafstelle. 7681

Orauniestr. 51, S. 2 l., e. g. M. 2. m. R. 7392

Röderstr. 9, 3 l., id. möbl. J. b. zu verm. 7584

Röderberg 23, 2 l., ein schön möbl. Zimmer per 1. Januar zu verm. 7697

Scharnhorststraße 15, 1 Et. l., ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten, eventuell mit Kost. 7559

Schulberg 19, 1 Et., ist e. groß. u. schön möbl. J. (u. b. Str.) m. P. o. gl. od. sp. J. v. 7302

Schulgasse 2, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7275

Schulgasse 4, Hb. 3 l., erh. Arb. Logis. 7434

Schwabacherstr. 7, 2 r., ein fein m. Balkonzimmer zu vermieten. 7693

Scherbenstr. 15, 1 r., schön möbl. Z. an bess. Herrn od. Geschäftsl. bill. zu v. 7445

Steingasse 6, im Laden, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 7565

Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhl zu v. 7462

Stiftstraße 24 gr. hübsch möbl. Jm. z. v. 7645

Walramstr. 3, 2. Et., m. J. sofort zu v. 7198

Walramstr. 41, 2 l., möbl. Jm. zu verm. 7301

Wendstraße 14, 2, erh. ein j. Mann sch. Logis. 7697

Wendstr. 16, Gemil., erh. zwei Arb. u. u. 2. 7697

Wendstraße 3, 2 r., ein möblirtes Zimmer zu v. auf 1. Jan. Ansehen. 15. 7618

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Wendstr. 15, 1. Et., f. schlafz. R. Ansehen. 23, S. 1 l. ein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu v. Näh. Helenestr. 18, im Wegert. 7674

Eine engl. Dame, die sich noch eine Zeit lang hier aufhält, sucht ein junges Mädchen (muskulös) als Gesellschafterin. Eintritt baldigst. Gefällige Offerten mit Gehaltsanprüchen befördert unter D. M. 248 der Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin.

Ein anständ. Mädchen aus guter Familie findet dauernde Stellung als Verkäuferin in einem feineren Waarengeschäft. Solche mit englischen Sprachkenntnissen bevorzugt. Off. sub D. M. 248. Hauptpostlagernd. Photogr. erwünscht. 16369

Eine der Manufacturbranche kundige gewandte Verkäuferin christlicher Conf. für Januar gesucht. Pension eventual im Hause. 16610 J. Stamm, Gr. Burgstr. 7.

Conditorei-Verkäuferin.

brandeskundige, erfahrene, israel. Conditoren, gegen gute Bezahlung gesucht. Ausführt. Offerten unter M. L. 232 an den Tagbl.-Verlag. Für ein neu zu eröffnendes besseres Verkaufsstoff für Milch und Motzerprodukte wird zum 1. Januar eine vertrauenswürdige Verkäuferin gesucht. Unabhängige Person in reifem Alter, mit den Wiesbadener Verhältnissen vertraut, wird bevorzugt. Offerten unter V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17031

Lichtige Mädchen und Tischen-Arbeiterinnen gesucht. Geschw. Hüner, Rheinstr. 26. G. B. r. G. Nähm. s. Kleiderm. l. g. Grabenstr. 26. 2. 16917

Junge Mädchen für leichte Handarbeiten sucht Carl Goldstein, Kapellenstraße 49.

Eine ältere erfahrene Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, oder eine Stütze wird in eine Offiziersfamilie nach Bahr l. Bad. gesucht. Näh. Reithal 43.

Gesucht zum 1. Januar eine erf. tücht. Köchin. Anmelde. 5-6. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17047

Zu Anfang Januar wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht. R. Burgstraße 9, 3 St. l. 16439

Mädchen f. bürg. Haushalt, gel. Schwalbaderstr. 71. Tüchtiges Mädchen, welches lachen kann u. Liebe zu Kindern hat, per sofort oder später gesucht. Lohn 20-25 Mk. Dranienstraße 12. 16946

Gesucht zum 1. Jan. ein ordentl. Hausmädchen mit guten Zgn. Martinstr. 6.

Mädchen (25 Mk. Lohn) gesucht Langgasse 5. Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort gesucht Schulgasse 5.

Anständiges Mädchen gesucht Hauptbrunnentstraße 12. J. Vogel.

Tüchtiges ausländisches Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Mainzerstraße 20. Ein sauberes junges Hausmädchen sogleich gesucht Elisabethstraße 17.

Mädchen f. l. Hausarbeit b. g. Lohn auf 1. Jan. gesucht Weststraße 29, Part.

Ein braves ordentliches Dienstmädchen auf Anfang Januar gesucht Schwalbaderstraße 28, P. 17033

Ein zuverlässiges Aidermädchen wird gesucht Faulbrunnentstraße 8.

Für eine lebende Dame, die gekümmert wird zum 1. Januar oder bald eine Bedienung gesucht mit kräftiger Figur, b. dieselbe auch im Bett umlegen vermag. Mädchen oder junge Frau von etwa 30 J., mit freundlichem Wesen, zu melden Nicolastraße 19, Part. Vormittags 11 und Nachmittags 5 Uhr. Freigang nötig. Keine gepörrte Plagierin, nur Jemand, der sich diesem Beruf widmen will. 17044

Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen gegen guten Lohn von 8-10 Uhr Morg. u. 2-3 Uhr Mittags sofort gesucht Luisenplatz 1a, 2.

Monatmädchen gesucht Rheinstraße 82, Part. 16937

Monatsfrau oder Monatsmädchen sofort gesucht Schlüterstraße 11, l. Stock. 14-16 J. M. f. m. Sid. Adelheidstr. 56, 1. 16022

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete Dame.

25 Jahre alt, Tochter eines siddentischen Juwelers mit offenem Ladengeschäft, wünscht Familienverh. halber in ein feines Juwelen- oder Luxuswaaren-Geschäft als Verkäuferin einzutreten. Die Dame war 10 Jahre im elterlichen Geschäft tätig u. ist im Verkauf u. Verkehr mit feinem Publikum sehr bewandert. Eintritt kann 1. Januar stattfinden. Off. unter D. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen vom Lande wünschen vom 1. Januar an einen 2-3 monatlichen Aufenthalt in einem tüchtigen Haushalte, insbesondere zur Erlernung der Kochkunst. Familien-Anschluss Voraussetzung. Ausführt. Offerten mit Preis-angabe unter W. L. 244 an den Tagbl.-Verl.

Köchin, g. selbstst., l. Herrschaft, pr. 3., empf. Bureau Dänenstraße 7, 1. Herrschaftsfrauen sucht Knecht. Zahnstraße 14.

Mädchen, welches lachen gelernt hat, wünscht sich in der feineren Küche weiter auszubilden. Näh. Dohnerstraße 12, Bel-Flage. 17029

J. Mädchen, 16 Jahre, sucht zum 15. Dez. Stelle. Näh. Körnerstraße 6, Dth. Part. v. Hartmann.

E. jung. Mädchen l. Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Rheinstraße 68. Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Franckenstraße 16, 3 l.

S. W., P. u. Bdg.-Besch. Frontenstr. 20, P. r. Mädchen sucht Beschäft. (Putzen u. Waschen), auch Kuchenhilfe. D. Schneider, Adlerstr. 22, Dth. 2. J. Frau l. B. u. P. Arb. Feldstr. 15, Dth. 1 l. Mädchen f. Bsch. u. Putzen. Dämerg. 7, 1. J. F. l. Monatsfr. v. 10-1 Uhr. Neugasse 3, 2. Jg. unabhängige Frau sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung (am liebsten im Kochen). Näh. Helenenstraße 16, 1 r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Vakanzenliste“. W. Hirsch. Verlag, Mannheim. F 80

Wer schnell und billigt Stellung will, verlange per Post die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Göttingen. F 117

Mk. 250 pro Monat u. mehr können Herren verdienen durch den Verkauf meiner vorzüglichen Cigarren an Hotels, Händler, Private etc. In Hamburger Haus, Offerten unter N. 3512 an G. L. Daube & Co., Hamburg. (Mon.-No. H 997) F 19

Eine d. ältesten deutschen Lebensversicherungs-Ges. sucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtige Vertreter oder Inspektoren. Best. Offerten unter Z. L. 242 sind im Tagbl.-Verlag niederzul.

Suche sofort event. später einen jungen Mann als Verkäufer. Nur Solche mit la Zeugnissen wollen sich unter Angabe der Gehaltsanprüche melden Nachmittags von 1-2 Uhr. 17001

Procurer A. Cratz, Sub. Dr. C. Cratz. Ein fleiß. intell. Mann, im Verkehr mit der Landbevölkerung gewandt, findet dauernde Stellung als

Einfassierer und Verkäufer gegen feste Speise und hohe Provision. Kleine Caution erforderlich. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Tätigkeit unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag. 16790

Unbeachtete, redigewandte Leute jeden Standes können gegen höchste Provision sofort Stellung erhalten Franckenstraße 23, 1 l.

Tücht. Glasergehilfen, im Verglasen bewandert, zum sofortigen Eintritt suchen V. Schiffer & Sohn, Glashandlung, Gräbte

Handarbeiter auf feinste Damen- und Herren-Arbeit finden dauernde Beschäftigung. (No. 35900) F 21

Küchenchef, Aids. Kochvolontär, gelernter Conditior, jung. Kellerer für Café-Restaurant, Zuträger (Piccolo), Jg. ang. Kellerer f. Bierrestaurant, Bademeister per sof. u. jung. unvorh. Krankenwärter sucht Grünberg. Rh. Stellenbör. Goldg. 21, Cigarrenl., Tel. 434.

Lehrling gesucht. Auf Offerten kann ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann in eine hiesige Lehranstalt in die Lehre treten. Selbstgesch. Offerten unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag. 17006

Schreinerlehrling gel. Hellmündstr. 62. 15732 Ein j. Hausburche v. Punde gesucht Weichstraße 8. Junger Hausburche zur Anheftung sofort gel. C. Hoppe, Langgasse 15a.

Ein Herrschaftskutscher wird gesucht. Näheres Geisbergstraße 11.

Jg. stadtkundiger Kutscher gesucht Zahnstraße 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertrauensposten gesucht! Witsch, eines seit 10 J. bestehenden Wein- und Cognacgesch., welches wegen Krankheit des Assocés liquidiert, sucht, da ihm die Mittel zum Klein-Vertrieb fehlen, in sol. leitungsgef. Hände durchzuführen selbst. Vertrauensposten (Lebensstellung) als Disponent, Vertreter des Chefs u. Gen. ist Christ, 34 J. alt, verh. und mit sämtl. vorkommenden Arbeiten, Einkauf etc., sowie Herstellung von Cognac und Rums durchaus vertraut. Treue, solvente Ausdrucksweise, welche zum großen Teil von Betr. nach wie vor befehligt wird, tücht. Vertreter, sowie eine gefest. gesch. Cognac-Marke werden mitgebr. Event. auch Uebertritt in andere Branche. Freiliche Ref. zu Diensten. Offerten unter gef. Angabe der Conditionen sub A. C. 488 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 97

Schreiner (Anschläger) f. Bsch. N. Neug. 3, 2 r. Für einen

fähigen Jungen, welcher Offern die Schule mit guten Zeugnissen verläßt, wird Lehrstelle an dem Contor eines guten Hauses gel. Näh. im Tagbl.-Verl. 16023

J. Mann, 22 J., sucht irgendwelche Beschäftigung. In erf. Vermaunstraße 12, 2. Konradi.

Tages-Veranstaltungen

Anthaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: Alessandro Stradella.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Ebre.

Waldhau-Theater. Abends 8 Uhr: Großes Gaiete-Concert.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Seilsamer, Franckenstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Wiesbadener Annafale, Lullentstraße 9. Panger's Annafale, Lullentstraße 6. Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Gemeinliche Orskrankenkasse. Kasse: Lullentstraße 22, Part.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr. Volkskassette, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Ferein für Auskunft über Vohlfabrik-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Fereins: Schwalbaderstraße 46 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Fellmannstraße 36, Part.

Gymnasial-Steinographen-Ferein nach Stolze (System Stolze-Schrey). 2 1/2 Uhr: Nebenabst. Vohlfabrikanten für Schüler höherer Schulen (Blattentstraße 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.

Kranken- und Heilbeschaffte der Metallarbeiter (Kassenlosal zum Vater Rhein). Bleichstraße). Von 8-10 Uhr: Versammlung.

Arbeiter- und Militär-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Stammpredigt.

Garlenbau-Ferein. 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft.

Turn-Ferein. 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung. Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Ferein. Abends 9 Uhr: Mission-Mitteilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.

Christlicher Ferein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe. Scharr'scher Männer-Chor. Abds 9 Uhr: Probe.

Gärtner-Ferein Hedera. 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Probe.

Verband der Kapellier-Gesellschaften. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der Kaser-Ferein Einigkeit. Versammlung (Restaurant „Zum Mohren“).

Einreichung von Offerten auf die Versteigerung eines Wasser-Zammelsbehälters aus Stomphoton auf dem Keroberg, im Parken des Wasser- und Gaswerks, Marktstraße 16, Mittags 12 Uhr (S. „Amtl. Anz. No. 149“ S. 3.)

Die „Kirchlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Row 1: 13. Dezember 1900. Row 2: Barometer (mm) 759.3, 758.4, 758.2, 758.6. Row 3: Thermometer C. 3.7, 3.6, 4.1, 3.9. Row 4: Dunstspann. (mm) 5.3, 5.0, 5.3, 5.2. Row 5: Rel. Feuchtigk. (%) 88, 85, 87, 87. Row 6: Windrichtung N. SW. SE. Row 7: Niederschlag (mm) - - 0.5 -.

Höchste Temperatur 5.8. Niedr. Temperatur 3.1. *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mäßigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seema-te in Hamburg. (Wachstund werden.)

16. Dezember: wolfig, vielfach bedekt bei Niederschlägen, um Null herum.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 4 columns: Year, Aufg., Unterg., Unterg. Row 1: 1900. Row 2: 12, 23, 8, 12, 4, 23, 2, 26, 3, 1, 5, 9.

Telegramm-Gebühren. Porttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Australien, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 60 Pf. im übrigen Verkehr 60 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadtelegramme beträgt die Porttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Samstag, den 15. Dezember. 278. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement C. Neu einstudiert:

Alessandro Stradella. Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Kaupp.

Personen: Alessandro Stradella, Sänger Herr Dupont. Bass, ein reicher Venetianer Herr Rudolph. Leonore, seine Wundel Fr. Robinson. Balboaglio, Bandit Herr Ruffini. Barbarino, Bandit Herr Reih. Schüler Stradella's. 217. Diener. Romische Landleute. Patrioten. Offiziere. Bürger. Volk. Ort der Handlung im 1. Akt: Venedig, im 2. und 3. Akt (4 Monate später): Gegend bei Rom, Stradella's Geburtort.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Falbo; Akt 1: Perrotte und Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet. Akt 2: Pas de trois, ausgeführt von Fr. Quatroni, Reher und Salzmann.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp. Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, den 16. Dezember. 18. Vorstellung im Abonnement A. Die Jidin. Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Eimendrich. Musik von Halevy. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater. Samstag, 15. Dezember. 101. Abonnements-Port. Abonnements-Billets gült.

Die Ebre. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Adwin Anger.

Personen: Hans Sturm, Amalie, seine Frau, Sofie Schenk, Curt, deren Kinder, Paul Birth, Lenore, Helene Rodmann, Gotthard Brandt, Gustav Rudolph, Hugo Stengel, Hermann Kunz, Graf von Traß-Saarberg, Max Engelhardt, Robert Heinecke, Otto Kienstedt, Der alte Heinecke, Hans Manuffi, Seine Frau, Clara Krause, Anguste, deren Töchter, Käthe Erbslog, Klara, Elie Tillmann, Wipaleth, Tüchtler, Augusten's Mann, Albert Rosenow, Frau Debenitzsch, Göttersfrau bei Wühling, Minna Kate, Wilhelm, Diener bei Wühling, Carl Schöff, Johann, Kutscher bei Wühling, Richard Krene, Der indische Diener des Grafen, Trakt.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenberg gelegenen Fabrik-Stadlfestament Wühling's. Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise): Johannesfeuer. Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann. Abends 7 1/2 Uhr (102. Abonnements-Vorstellung): Der Salonfivoler. Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von G. von Moser.

Reichshallen-Theater, Sifiststraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Gmferstraße 40. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Samstag: Jeptha's Tochter. Dienstag: Die härtlichen Verwandten. Sonntag: Lullenthaus.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Das Mädchen des Fremden. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Daniel und Gretel. Abends 7 Uhr: Amalia, oder: Der Raubknecht. Schauspielhaus. Sonntag: Primath. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Johannesfeuer. Abends 7 Uhr: Madame Sand-Géne.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 15. Dezember. Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lästner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Huldigungsmarsch Liszt. 2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ Humperdinck. 3. Landsknechtskatechismus, Lied Schachner. 4. Elegie Ernst. 5. Seid umschlungen, Millionen, Joh. Strauss. 6. Ouverture zu „La Traviata“ Verdi. 7. Unterm Balkon, Serenade für Streichorchester Wäerst. 8. Solo-Violoncell: Herr Eichhorn. 9. Fantasia aus Weber's „Oberon“ Wiprecht.

Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „Idomeneus“ Mozart. 2. Furiantanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ Gluck. 3. La Source, Ballet-Suite Delibes. 4. Volksscene aus „Der Evangelistmann“ Kienzl. 5. Ouverture zu „Zampa“ Herold. 6. Volkslieder und Märschen (Streichquartett) Komzák. 7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss. 8. Kilgut, Galopp Waldteufel.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 585. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wissen und Erkennen sind die Freude und die Berechtigung der Menschheit; sie sind Tugend des Rationalismus; oft ein Erlös für die Götter, welche die Natur in allzu karglichem Maße ausgeheilt hat.
A. von Humboldt.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

Das Blut schoß ihm ins Gesicht. Er preßte die Lippen zusammen und sah ihr mit einem zugleich vorwurfsvollen und tieftraurigen Blick in das schöne, kalte Antlitz.

Dann, nach einem schweren Aufathmen sagte er:

„Das war ein häßliches Wort, Hanna! Und ich hoffe, Du bittest das edle Mädchen, das Du damit beleidigt hast, in Deinem Herzen schon jetzt um Verzeihung. Wie fremd müssen Dir die Bewohner dieses Hauses geblieben sein, daß Du solchen Verdacht aussprechen kannst! — Nein, unter Klemens Herbolds Dach hat es niemals einen Spion gegeben.“

„Nun wohl, ich habe ihr also Unrecht gethan! Aber was ist es denn nun eigentlich, dessen man mich beschuldigt? Welche schrecklichen Anbentungen über unser letztes Gespräch hat der Professor Dir gemacht?“

„Es fällt mir schwer, es zu wiederholen. Und Du darfst nicht vergessen, daß er nichts von unseren Beziehungen ahnte, als er mir sagte, daß er — nun, daß er allen Ernstes daran dachte, Dich zu seiner Gattin zu machen?“

„Und wenn es so gewesen wäre? Bin ich etwa verantwortlich für die unsinnigen Einbildungen eines thörichten alten Mannes? Oder glaubst Du im Ernst, ich hätte diese lächerliche Wahnvorstellung gestillt in ihm geweckt?“

„Wenn es nicht Deine Absicht war, sie zu begünstigen, weshalb denn das grausame Spiel mit dem unglücklichen Kranken? Weshalb liebst Du ihn glauben, daß er noch einmal genesen könnte? Weshalb versprachst Du ihm, seine Muse zu sein bei dem neuen gewaltigen Schaffen, zu dem er sich nach Deiner Versicherung noch einmal sollte aufraffen können.“

„Du bist gut unterrichtet, wie ich sehe“, erwiderte sie spöttisch. „Aber hätte ich ihm etwa sagen sollen, daß er ein hoffnungslos Verlorener sei — ein armer Todeskandidat, auf den schon die Würmer warteten? Seid nicht auch Ihr unermüdblich darauf bedacht gewesen, den schönen Wahn einer Genesung in ihm zu nähren? Und sollte ich ihm nicht versprechen, seine Muse zu sein, da ich doch wußte, daß ich dies Versprechen niemals würde einzulösen brauchen?“

„Ja, wenn es nur das gewesen wäre, Hanna! Aber Du hast Dich damit nicht begnügt. Dein Werk soll es gewesen sein, daß er sich in leidenschaftlicher Aufwallung dazu vergaß, unsere gemeinsame Arbeit, die Arbeit mehrerer Jahre zu vernichten.“

Sie richtete sich plötzlich hoch auf und sah ihn mit sprühenden Augen an.

„Wenn es mein Werk gewesen wäre, so solltest Du mir jetzt dafür danken, statt dieses lächerliche Verhör mit mir anzustellen. Begreifst Du denn wirklich nicht, Du Kurzsichtiger, für wen und zu welchem Zweck ich das Alles gethan?“

„Für wen?“ wiederholte er in aufdämmerndem Bewußtsein. „Doch nicht etwa für mich?“

„Für Dich allein, Harro! Dieser alte Mann und sein Bewußtsein mit der Welt galten mir nichts. Dein Verhältnis zu ihm, wieviel Ehre es auch Deinem guten Herzen machen mochte, erschien mir vielmehr als eine schwere Verurteilung an Dir selbst und an Deiner Zukunft. Ich sah,

daß Deine übergroße Liebe Dich blind machte für Deinen eigenen Vorteil. Darum wollte ich versuchen, ein wenig Schicksal zu spielen zu Deinen Gunsten. Die große Gruppe, die sicherlich viel mehr Deine Schöpfung war als die feine — —“

„Nein, Hanna, ich wiederhole es Dir, sie war es nicht.“

„Nun, gleichviel! Diese Gruppe erschien mir als ein Kunstwerk, wie unser Jahrhundert vielleicht noch keines hervorgebracht. Ich wußte, daß sie Dich mit einem Schläge berühmt machen würde, wenn die Welt Deinen Namen als den ihres Urhebers hören würde. Und so, das war mein Wille, sollte es geschehen.“

„Aber ich verstehe noch immer nicht — —“

„Es scheint in der That, daß Du mich noch immer nicht verstehst. Klemens Herbold war ein Sterbender, das wußte ich in dem Augenblick, da ich ihn zum erstenmal sah. Ich gewährte ihm die Sitzungen, die er von mir erbat, weil ich sicher war, daß er nicht über die erste oder zweite hinauskommen würde, und weil es mich beglückte, zu denken, daß ich dann Dein Modell sein würde, Harro! Aber ich hatte mich getäuscht. In dem Fortschreiten seines Leidens trat plötzlich ein Stillstand ein, wie er gerade bei dieser Krankheit keineswegs zu den Seltenheiten gehört. Und ich wußte, daß diese scheinbare Besserung, wenn sie auch ohne allen Zweifel eine trügerische war, lange genug anhalten könnte, um ihn die Vollendung der Gruppe zu ermöglichen. Dann aber galt sie der Welt als sein Werk, und Du warst nichts als ein schülerhafter Mitarbeiter, dessen Namen man kaum erwähnt und jedenfalls sehr schnell vergessen hätte. Um das zu verhindern, that ich, was Du mir heute mit so eufeslicher Miene zum Vorwurf machst. Ich sagte dem Professor nicht, daß er ein Narr sei, als ich seine unsinnige Leidenschaft gewahrte, sondern ich entzündete vielmehr an ihrer Gluth seinen fast schon erloschenen Künstlerdurst, so daß er noch einmal in hellen Flammen aufloderte. Weil ich Dir den ganzen Ruhm wahren wollte und den ganzen Erfolg, darum überzeugte ich ihn, daß er nicht mit Dir theilen dürfe, und darum machte ich ihn glauben, daß er auf Erden noch Zeit genug habe, das Werk neu zu beginnen. Wenn er es that, so warst auch Du jeder Verpflichtung gegen ihn ledig. Du konntest die Gruppe nach Deinen Zeichnungen ohne seine Hilfe modelliren und konntest sie mit gutem Gewissen der Welt als Dein Werk zeigen, wenn Klemens Herbold tot war. Denn daß er mit seiner Arbeit selbst im günstigsten Fall nicht über die ersten Anfänge hinauskommen konnte, war außer allem Zweifel. Darauf, daß er mit diesem brutalen Zerstückelwerk beginnen und dabei seinem kranken Herzen den Todesstoß versetzen würde, war ich natürlich nicht gefaßt, und ich hatte es nicht gewollt.“

Harro hatte sie angehört ohne sie zu unterbrechen; aber er starrte dabei auf sie, wie wenn sie sich vor seinen Augen in ein völlig fremdes Wesen verwandelt hätte. Seine Züge brühten eine tiefe Bestürzung aus; in seinen Augen aber spiegelte sich grenzenloses Erstaunen.

„Ein vollständiger Plan also?“ sagte er langsam, als Hanna geendet. Eine bewußte Intrigue? Und Du hast ernstlich daran geglaubt, daß ich mich zu einer solchen Schändlichkeit hergeben könnte? So gering hast Du von mir gedacht, daß Du mich fähig hieltest, mich mit gestohlenem Ruhme zu schmücken?“

Unwillig schüttelte Hanna den Kopf. „Wir verstehen uns nicht — wenigstens nicht in dieser Sache. Und es ist jetzt, da Dein Schmerz um den Verstorbenen noch so frisch ist, auch wohl nicht der rechte Zeitpunkt darüber zu reden. Hättest Du mir nicht so hartnäckig mit Deinen Fragen zugehört, ich würde es gewiß auf eine passendere Stunde verschoben haben.“

„Ich meine vielmehr, daß es gar nicht schnell genug zur Sprache kommen konnte, Hanna! Und mit dieser Last auf Deinem Gewissen laßt Du hierher? Mit dem Bewußtsein

dieser Schuld wolltest Du Erika Herbold Auge in Auge gegenübersehen? Das zu begreifen, geht über mein Vermögen. Ist mir's doch, als ob ich selbst nun nie mehr vor sie hintrreten dürfte.“

„Wenn es ein Unrecht war, was ich gethan habe, wirst Du Dich allerdings wohl bequemen müssen, einen Theil der Verantwortung auf Dich zu nehmen. Und wenn es Dir nach dieser Erkenntnis Unbehagen verursacht, mit Fräulein Erika auf dem bisherigen intimen Fuß weiter zu verkehren — nun, so wirst Du eben darauf verzichten. Die Welt dürfte jetzt, da Ihr Vater tot ist, diesen Verkehr ohnehin nicht gerade für einen schließlichen ansehen.“

„Hanna!“ rief er und wieder klang es dunkel über sein Gesicht. Sie aber fuhr mit einem spöttischen Zucken der Oberlippe fort:

„Nun, was habe ich da so Schreckliches gesagt? Mir scheint, es ist keineswegs überflüssig, daß wir davon reden. Gestern noch warst Du der Herr Deiner Entschlüsse, und es stand Dir vollkommen frei, zwischen Fräulein Erika Herbold und mir zu wählen. Ich habe mich Dir nicht angeboten, und ich erinnere mich nicht, daß ich irgend etwas gethan hätte, sie aus Deinem Herzen zu verdrängen. Heute aber liegen die Dinge anders, und Du bist mir gewisse Rücksichten schuldig, auf deren Beobachtung ich bei aller Duldsamkeit gegen Deine sonderbare Freundschaft für dies Mädchen doch nicht ganz verzichten möchte. Wir sind nun einmal verlobt, und ich bin nicht gesonnen, mich kompromittiren zu lassen, auch wenn meine Person jetzt, da Du Dein Ziel erreicht hast, ihren Reiz für Dich verloren haben sollte.“

„Hanna, ich bitte Dich — halte ein? Du weißt ja nicht was Du sprichst! — weißt nicht, was Du mit Deinen Worten freventlich gerüth.“

„O, ich glaube recht wohl zu wissen, wie es augenblicklich in Deinem Herzen aussieht. Fräulein Erika hat Dein Mitleid gut zu nützen verstanden, und die alte Liebe hat über die neue gesiegt. Aber es thut mir leid, Harro, daß ich Dir nicht durch einen bereitwilligen Verzicht gefällig sein kann. Ich lasse nicht mit mir spielen, und Ihr beide werdet Euch wohl oder übel damit abfinden müssen, daß ich auf meinem Rechte bestehe. Und nun genug! — Es bemüht mich, das Dach dieses Hauses über mir zu wissen. Hast Du mir noch etwas zu sagen, so weilt Du mich ja zu finden.“

Harro erwiderte nichts, und er machte keinen Versuch, sie zu halten, als sie mit stolz erhobenen Haupte das Zimmer verließ. Draußen blieb Hanna noch eine Sekunde lang stehen, als erwarte sie, daß er ihr folgen werde. Da aber drinnen alles still blieb, setzte sie ruhigen Antlitzes ihren Weg fort und trat auf die Straße hinaus.

Der Regen hatte aufgehört, und hier und da lugte schon wieder der blaue Himmel durch das zeriffene Gewölk. Hanna verzichtete deshalb darauf, einen Wagen zu nehmen, und weil nach der Aufregung der letzten Viertelstunde die kühle, reine Luft wohltuend und beruhigend auf sie wirkte, schlug sie nicht einmal die gerade Richtung nach ihrer Wohnung ein. Als sie durch eine der stillsten und vornehmsten westlichen Straßen schritt, trat aus einem der palastartigen Häuser ein sehr elegant gekleideter Herr mit rosigem Antlitz und wohlgepflegtem Bartkoteletto. Sichtlich freudig überrascht zog er bei ihrem Anblick mit lebhafter Gebärde seinen Hut.

„Die alte Sage von dem traditionellen Glück der Restorps scheint bei mir neuerdings wirklich wieder zur Wahrheit zu werden“, scherzte er. „Welche holde Ueberraschung! Denn darauf, daß ich Ihnen bei diesem Wetter begegnen würde, Fräulein Hanna, konnte ich wirklich nicht gefaßt sein.“

„Ich habe einen Beileidsbesuch gemacht, Herr von Restorp! Professor Herbold, der alte Lehrer Ihres Neffen Harro, ist gestern Abend gestorben.“

(Fortsetzung folgt.)



Grosse Freude

bereiten meine rühmlichst bekannten, überaus billigen

Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pinocenez
Lorgnetten — Compasse — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc. etc.

in reichster Auswahl und jeder Preislage.



R. Petitpierre,

Optisches Specialgeschäft I. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.

Wiesbaden,

5. Häfnergasse 5, 10834

zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters.



Uhren u. Goldwaaren, in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Halsketten, Ringe, Broschen, **J. Mössinger,** Uhrmacher,
Ohrringe, Trauringe etc. Langgasse 5. 10730

20% unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir feine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schnitzen (darunter auch die letzten Neuheiten in tabelloser Ausführung), da unser Laden anderweitig vermietet ist und binnen kurzem geräumt werden muß. Auch alle Materialien zum Selbstarbeiten zu enorm billigen Preisen. 14899

Victor'sche Kunstanstalt, **WU** Webergasse 23.

Schirmfabrik

Grösste Auswahl.

Hutlager

W. Osper,

Billigste Preise.

W. Osper,

Mühlgasse 13.

Mühlgasse 13. 10808

Sämmtliche Artikel zum Confect-Backen

in nur prima Qualitäten, zu billigsten Preisen.
Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Kaufhaus

Nietschmann N.

29 Kirchgasse, neben M. Schneider, Kirchgasse 29.

Grosse Weihnachts- Ausstellung

in
allen Abtheilungen.

Abth. I.

Puppen und Puppen-Zubehör.

Abth. II.

Spielwaaren und Spiele.

Abth. III.

Galanterie-, Leder- und Luxus-
Gegenstände.

Abth. IV.

Haus- und Küchen-Geräthe.

**Grösste Auswahl.
Alle Preislagen.**

Meine Preise — ohne Rabatt —
sind bekanntlich
stets die billigsten.

Vereinen
besonders empfehlenswerth für
Verloosungs-Gegenstände.



Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Thee-Service.

Theeständer in Kupfer u. Nickel.
Tortenplatten.
Auflaufformen.
Servierbretter.

**Tisch- und Tranchir-
Bestecke.**

Scheeren, Taschenmesser.
Hausapotheken.

Schlüsselschränke.
Cigarrenschränke.
Schmuckkasten.
Truhen.

Blumentische.

Palmständer.
Käfigständer.
Käfige.

Ofenschirme.

Kohlenkasten.

Schirmständer.
Wäschemangeln.
Wringmaschinen.
Bügeleisen.

Werkzeugschränke

Werkzeugkasten.
Laubsägeschränke.
Laubsägekasten.
Kerbschnittkasten.
Brandmalkasten.

Löthkasten.

Lederpunzapparate.

Kindersägen.

Kindersägebänke.

Kerbschnitt-, Laubsäge-, Brand-
malerei-Vorlagen, auf Holz
gezeichnet.

Altdeutsche Truhenbeschläge.

Christbaumständer mit u. ohne
Wasserfüllung.

M. Frorath,

Kirchgasse 10,
Telephon 241,

Eisenwaarenhandlung,
Magazin für Haus- u. Küchen-
Einrichtungen. 16710



Geflügel.

Montag, den 17. Dezember er.,
beginne ich wieder mit dem Verkauf von täg-
lich frisch eintreffendem **Schlachtgeflügel**.
Ich bin in der angenehmen Lage, die im
letzten Jahre gelieferte hochprima Qualitäts-
waare auch in diesem Jahre und noch wesent-
lich billiger abgeben zu können; der Verkauf
geschieht wieder nach Gewicht und zwar:

Gänse	per Pfund	60 Pf.
Truthühner	" "	65 "
Zuppen-Hühner	" "	70 "
Junge Gänse	" "	75 "
Guten	" "	75 "

Für Wiederverkäufer und bei Abnahme
von 25 Pfd. ermäßigen sich vorstehende Preise
um weitere 5 Pf. pro Pfund.

Rölnner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23,
gegenüber dem Faunbrunnen.

Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge,
Bettunterlagen in reicher Auswahl,
Büchets von Mk. 7.50 an,
Bruchblinder mit und ohne Feder zu
reellen Preisen,
Byrolin und Vaseline,
Carbol und Carbolwasser,
Carlsbader Wärmeflaschen,
Catheter und Bongies,
Clysterspritzen von Weichgummi, Hartgummi,
Glas und Zinn,
Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel,
Einnehmungsläser und Trinkröhren,
Eisbeutel in verschiedenen Qualitäten,
Gesundheitsbinden für Damen,
Gummistrümpfe und Gummibinden,
Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe,
Halsbeutel und Halspinsel etc.,
Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsospren und Hirsosprenkissen,
Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an,
Irrigatorie, complet, von Mk. 1.50 an,
Keilrahmen, gegürtet und gepolstert,
Kinderseife und Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Krankentassen und Einnehmungsläser,
Krankentische, Krücken,
Leibbinden in reicher Auswahl u. nach Maass,
Luftkissen, rund und eckig, in allen Grössen,
Lysol zu Fabrikpreisen,
Maximal- u. Minuten-Thermometer,
Medicinsche Seifen,
Milchzucker, Löffelstücker,
Mundspatel und Zungenscheiter,
Morphiumspritzen und Nadeln,
Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene,
Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen,
Sauger und Saugfässchen für Kinder,

Soxhlet-Apparate,
Spuckköpfe und Stechbecken,
Umschlagwärmer,
Urinflaschen und Urinale,
Verbandgaze und **Verbandmull**,
Verbandschienen,
Verbandtücher,
Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und
präparirt,
Wärmeflaschen od. Bettflaschen,
Wasserdichte Bettelagen,
Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen,
Wasserkissen,
Wasserumschläge,
Wundspritzen in allen Grössen,
Zahnringe,
Zimmer-Thermometer,
Zimmer-Closets, geruchlos, in allen
Preislagen, 15000

empfiehlt zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,

Telephon 2374.

6. Bahnhofstrasse 6.

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Wiesbaden, Langgasse 40,

empfiehlt als praktische

Weihnachts-Geschenke:

Tafelbestecke aller Art von einfachster bis reichster Ausstattung. Die Griffe in Ebenholz, Elfenbein, Perlmutter, Hirschhorn etc. etc.

Versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik **Arthur Krupp** in reichster Auswahl zu Originalpreisen.

Fisshessbestecke (Spezialität), grösste Auswahl, mit acht silbernen und silberplattirten Klingen, Griffe in Elfenbein, Perlmutter, Silber und versilbert.

Tranchirbestecke, selbst verfertigte, einzeln und complet, in Etuis, feinsten Schnitt, handliche Façons, insbesondere solche mit Hirschhorngriffen.

Hummer-, Austern- und Krebsbestecke.

Salat-, Butter- und Käsebestecke.

Obstmesser, grösste Auswahl (Spezialität) mit **Reinnickelklingen**, scharf Ueber 120 Sorten in den verschiedensten Mustern, handliche Formen. —

Scheeren in **Etuis**, nur prima Waare, von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—. (Keine Galanteriewaare.)

Aecht engl. Nadel-Etuis von 75 Pf. an bis 25 Mk.

Herren-Cavalier-Ketten in acht Silber und versilbert in grösster Auswahl, sowie **Damen-Chatelaines**.

Meine Cataloge über Gartenwerkzeuge eigener Fabrikation A und Toilettegegenstände D, sowie die der Berndorfer Metallwaarenfabrik **Arthur Krupp** über **Rein-Nickel-Kochgeschirre** und **Alpaca-Silber I gratis und franco.**

Hch. Nagel,

Sattlerei, Goldgasse 1.
Große Auswahl in Selbstverf.

Schulranzen u. Taschen, Koffern,

Potenzsäcken, prima Rindleder, Blaudbücken, Hosenträger, Cigarren-Gemis, Brieftaschen, Portemonnaies u. s. w. Reparaturen an Schaufel- und Spielgeräten wird billigst besorgt. 16687

Zu Weihnachten

empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen in grösster Auswahl, fte. Holl. u. Braunschweiger Honigkuchen, Nudeln, Pralinen, Thorner Ratz, Silberbrand'sche Lebkuchen, fte. Baseler Lebkuchen u. Züricher Marzipan-Veredel, achte Holl. u. Arn. Speckl., sowie alle andere Confect, Baum-Confect in bekannter Güte.
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.

Rothwein,

feinste portugiesische Marken, offerire als vorzügliches Wein & Flasche Mk. 1.— und 80 Pf. ohne Glas. 17020
A. Senchald,
Bismarckring 37, Ecke Hermannstrasse.

!!Billig!!

- Gardinen, am Stück und abgepasst.
- Bettdecken.
- Stores.
- Portièren.
- Teppiche.
- Tischdecken.

Special-Haus für Gardinen.

L. Voigtländisches Gardinenlager.

en gros — en détail
2. Bärenstrasse 2.
Morgen Sonntag geöffnet.

Weihnachts-Postkarten,

Postkarten-Albums, Briefpapier und Couverts in eleganten Cassetten à 50 Pf. und höher, Portemonnaies, Brieftaschen, Goldfädelhalter etc. in großer Auswahl empfiehlt

Christian Schiebeler,

Buch-, Papier- u. Schreibw.-Handl., Langgasse 51, nahe dem Franzplatz. 17011



Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Öfen.



Anthracit-Würfel von Kohlscheid, ausserordentlich heizkräftig und sparsam im Brand, Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner anderen Marke übertroffen, 14399

empfehle centner- und fahrenheit billigst

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2115.

Das Modenwaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

Haltestelle der elektr. Bahn,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

zu sehr billigen reducirten Preisen:

- Schwarze glatte reinseidene Seidenstoffe zu Roben von Mk. 1.75 an,
- Glatte indische Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.10 an,
- Gemusterte schwarze Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.75 an,
- Façonnirte farbige Seidenstoffe zu Blousen von Mk. 1.75 an,
- Seidene Blousen von Mk. 13.— an, seidene Jupons von Mk. 14.— an,
- Moiré-Unterröcke, prima Qualität, in allen Farben, à Mk. 7.50,
- Schwarze seidene Spitzen-Fichus von Mk. 3.50 an und höher,
- Aechte seidene Spitzen-Echarpes, 2 1/2 m lang, 25 cm breit, von Mk. 5.— an,
- Crème Tüll-Echarpes auf Brüsseler Tüll à Mk. 1.—,
- Aechte Brüsseler Tüll-Echarpes mit Handstickerei à Mk. 4.— per Stück,
- Jabots, grosse Schleifen in Chiffon und Tüll von Mk. 1.— an,
- Seidene Ball-Echarpes, römisch gestreift, von Mk. 1.50 an,
- Ananas-Fichus und -Echarpes von Mk. 3.50 an,
- Chiffon-Boas mit Chenille à Mk. 10.—, Straussfeder-Boas von Mk. 13.— an,
- Marabout-Federboas von Mk. 8.— an,
- Peiz-Garnituren in Nerz, Seal, Nutria, Biber und Canin von Mk. 5.50 an,
- Schwarzseidene Schürzen in grosse Auswahl von Mk. 3.50 an,
- Spitzenkleider, auf Seiden-Tüll, sowie auf Brüsseler Tüll gestickt, letztere von Mk. 30.— an,
- Fächer, auf Gaze gestickt, mit Malerei und Spitzen besetzt, von Mk. 2.50 an,
- Federfächer in naturel und schwarz von Mk. 5.— an,
- Rüschen, Cachenez, seidene Taschentücher mit Monogramm à Mk. 1.25, Gobelins zu Zimmer-Decorationen, künstliche Zimmerpflanzen, Sachets, elegante Cravattenkasten von Mk. 1.— an, Pompadours, Schleier, Gürtel.

bis zu den feinsten Qualitäten.

Alles in neuen Dessins zu billigen Preisen.

Unsere Ausstellung in 7 Schaufenstern bitten zu beachten.

Sonntag bis
Abend
geöffnet.

Auf Credit!

- Allo
- Arten
- Möbel.
- Betten und
- Polsterwaren,
- Läuferstoffe.
- Teppiche u. Gardinen.

Gegen Baar!

- Hüte
- Stiefel
- Schirme
- Kleider-Stoffe
- Weisswaren
- Bettzeuge, Barchente
- Confection für Herren,
- Damen und Kinder
- Anfertigung nach Maass.

Gegen Baar!

- Polz-
- Waaren,
- Goldene und
- silberne Herren-
- u. Damen-Uhren,
- Regulateure, Wecker.
- Unter Garantie.

Gegen Baar.

Compl. Wohnungs-

Streng reell.

Einrichtungen.

Auf Credit.

J. Jttmann

Wiesbaden.

4. Bärenstrasse 4.

Wiesbaden.

Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung. — Billige Preise.

Für den
Weihnachtstisch.

Die Zahlungsweise wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.

Aufmerksame Belienung.

Illustrirte Cataloge
sind im Comptoir
gratis zu haben.

20 Filialen.

Als Weihnachtsfreude für Herren
empfehle ich meine im In- und Auslande so sehr beliebten **Cigaretten.**

Special-Marken:
Graf Wedel — Fürstin Urussow — Fürst Hohenlohe.

Reizende Weihnachts-Packungen,
auch in Cigarren, von 1 Mk. an.

J. Keiles, Cigaretten-Fabrik,
Webergasse 22. 16992

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich

Tuche, Damenkleiderstoffe, Flanelle,
Reise- u. Bettdecken, Leinen, Tisch- u. Handtuch-Gebilde,
Betttücher, Damen-Hemden, Schürzen,
Taschentücher, weisse u. bunte Baumwollwaaren etc.

Ein grosses Sortiment
Kleiderstoffe und andere Artikel,
nur reelle Waare, habe ich für den

Weihnachts-Verkauf

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Reste

von allen Artikeln auffallend billig.

J. Stamm, Gr. Burgstr. 7,

Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren. 15794

Kaffee

Weihnachts-Geschenke.

Gaslampen * Gaskocher

finden Sie in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Telephon 759. **Gebr. Haberstock,** Albrechtstr. 7.

Grosses Lager in Haus- und Küchengeräthen. 16810

Brennspiritus

für
Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.

90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.
95 Vol. % à 36 „ „ „

Zu beziehen durch:

Ferdinand Alexi, Michelsberg 9.
Ed. Brecher, Neugasse.
Gebr. Dorn.
Carl Dutsch, Böttchstraße 22.
Ludw. Fischer, Sedanstraße 1.
Jac. Frey, Ecke Schwalbader u. Luisenstr.
Adolf Geater, Bahnhofstraße.
Carl Groll, Schwalbaderstraße.
Joh. Gruel, Welltrichstraße 7.
Adolf Haybach, Welltrichstraße 22.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Alwin Hoepfner, Bismarckring.
Jacob Huber.
J. Jaeger Wwe., Hellmündstraße.
Carl Kirchner, Welltrichstraße 27.
F. Klitz, Rheinstraße.

W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.
Kölner Consum-Geschäft,
Schwalbaderstr. 23.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
A. Nicolay, Ecke Karl- u. Adelsheidstraße.
Carl Petry, Ecke Hirschgraben u. Steing.
Jacob Schaab, Grabenstraße.
Carl Schäffer (Bürgerer Neht.),
Hellmündstraße.
Carl Schlick, Kirchgasse 49.
Fritz Schmidt, Ecke Böttch- u. Johenstr.
W. Weber, Welltrichstraße 3.
H. Zboralsky, Römerberg.
V. Zboralsky, Höderstraße.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.
General-Vertreter:
H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M. (Pa. 7886/9) F 140

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 585. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Müßliche und passende Weihnachts-Geschenke.



S. Hirschfeld,
2 Langgasse 2
(Ecke Michelsberg).



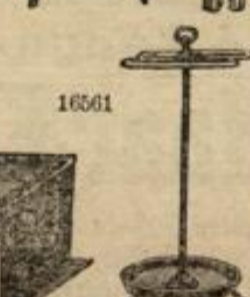
Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.
Kaffee- und Theemaschinen in großer Auswahl!
Selbstthätige Kaffeemaschinen.
Russische und Wiener Kaffeemaschinen.
Dejunnens, Rahmservice, Eierservice.
Gelee-, Butter- und Cafesdosen, Butterkühler.
Tortenplatten mit Schanfel, Weinkühler.
Theegläser, Quilliers in normer Auswahl.



Meinzel-Rochgeschirre
zu jedem annehmbaren Preise.



Aufsätze, Schalen, Fruchtkörbe.
Rauchtische, Rauchservice.
Etageren, Bauerntische.
Blumentische, Palmenständer.
Schirmständer, Garderobeständer.
Schlappchen mit Besen, reizende Sachen.
Geld- und Documenten-Kästen.
Vogelkäfige mit Ständer, Papageikäfige.
Kinder-Badewannen mit und ohne Gestell.
Bäsen, Kannen, Säulen mit Figuren.



Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.
Rassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Bellus, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchstraße 29, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jaegermann, Langg. 31, Dr. Keller, Oranienstraße 29, Dr. Lohstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Taunusstraße 58, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stiftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37.
Dentisten: Müller, Webergasse 3, Sünder, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michelsberg 2.
Masseur und Heilgymnasten: Klein, Reugasse 23, Schweibücher, Michelsberg 16, Mathes, Schwabacherstraße 3, Masseur Frau Freub, Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Reugasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier. P 820

Divanddecken,

3 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mk. per Stück an empfehlen

J. & F. Suth,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet. 16822

Französische

Eau de Cologne,

1/2 Flasche = 50 Pf., 1/4 Flasche 30 Pf., 1/1 Flaschen 4,50 Mk., 1/2 Liter 2 Mk.

Vera Violetta Sachet,
türkisches Rosen-Sachet,

hochelegante Ausstattung.
1 Stück = 75, 6 Stück 2,50 Mk., empfiehlt

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Grosse Burgstrasse 5,
Fernspr. 2423.

Bülig abzugeben!

Den Restbestand in
Kinder-Wägen, weiß, farbig u. schwarz, Stück 70 Pf.
500 Paar wollene Winterhandschuhe Paar 60 Pf.
500 Stück Hauschürzen, neue Send., 120 weit, waschacht, St. 90 Pf.
500 Kinderchürzen, Mittel St. 40 Pf.
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14. 16235

Grauen-Netze,

passend für Handarbeiten u. dergl., gibt billigst ab

Fr. E. Hübotter,

Posamentier, 47. Schwabacherstraße 47.

Fritz Meinecke, Sattlerei,

nahe der Inf.-Kaserne, Friedrichstrasse 46, nahe der Inf.-Kaserne,

empfehlen sein Lager
selbstverfertiger Schulranzen
(ganz aus echtem Rindleder),
ferner
Koffer jeder Größe, Hand- u. Markt Taschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies etc.
Fell-Schankelpferde
in grosser Auswahl. 17052

Rheinstrasse 55.

Christbaum-Schmuck.

Eingang prachtvoller Neuheiten in

Ketten, Kugeln, Sternen, Waffefiguren, Spitzen.

Collectionen zur Ausschmückung eines kleinen Baumes ausreichend,
schon von 25 Pf. an.

Baumkerzen, Schnee, Lametta, Lichthalter.

Um das Lager zu räumen, verkaufe einen grossen Posten Baumschmuck zu Einkaufspreisen. 16714

Germania-Drogerie von C. Portzehl.

Rheinstrasse 55.

Einladung zum Abonnement!

Das **Casseler Tageblatt und Anzeiger**

48. Jahrgang
ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen.
Dasselbe erscheint

zwei Mal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Courten u. dergl. alles Neue und Wichtige vom Tage.

Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr, Bestellungen sind bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die grösste Verbreitung und werden mit 20 Pf. für die Zeile berechnet.

Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Blaue Kiste“, ein durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Placat-Jahresplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farben druck ausgeführten Wandkalender.

Nürnberger Lebkuchen

von Häberlein & Metzger, Nürnberg.

Thorner Katharinen u. Pflastersteine

von Gustav Weese, Thorn.

Grosse Auswahl. - Wöchentlich frische Sendungen.
Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Tafel-Rosinen und Krach-Mandeln

empfiehlt

E. M. Klein,

15539

Telephon No. 663.

Kleine Burgstrasse 1.



Feste Preise.

Bedeutend im
Preise
reducirt
sind einzelne Püden
(nicht mehr complete
Serien) in
Anzügen und
Paletots
für Herren und
Knaben.

Ein praktisches
Weihnachts-
Geschenk

sind unsere

Herren-Anzüge	von Mk. 20—65
Herren-Hosen	4—22
Herren-Herbst-Paletots	22—54
Herren-Winter-Paletots	22—70
Herren-Havelocks	12—40
Herren-Pelerinen-	
Mäntel	25—60
Herren-Loden-Joppen	5—30
Herren-Schlafroße	13—55
Jünglings-Anzüge	12—42
Jünglings-Hosen	3—10
Jünglings-Herbst-	
Paletots	15—33
Jünglings-Winter-	
Paletots	18—40
Jünglings-Havelocks	10—25
Jünglings-Pelerinen-	
Mäntel	15—35
Jünglings-Loden-	
Joppen	3 1/2—17
Knaben-Anzüge	4—36
Knaben-Hosen	1—9
Knaben-Paletots	6—30
Knaben-Kaiser-Mäntel	4—20
Knaben-Pelerinen-	
Mäntel	4—24
Knaben-Pelerinen	4 1/2—12
Knaben-Loden-Joppen	3 1/2—8

Gebr. Bastian,

Wiesbaden,
Kirchgasse 27. Kirchgasse 27.
Limburg a. d. Lahn,
Untere Grabenstraße 23.

Feste Preise.

Bedeutend im
Preise
reducirt
sind
einzelne Püden
(nicht mehr
complete Serien)
in Anzügen
und Paletots
für Herren und
Knaben.



Das schönste Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau

ist unbestritten



Krell's Geschirr-Ablaufbrett

(D. R. G. M. No. 124,724)

mit emaillirter Platte

In weisser, brauner, rosa, hellblauer Emaille, mit messing. oder vernickelter Gallerie.
Ein Schmuck für jede Küche.

Unverwüthlich, elegant.

Ueber 60 Stück innerhalb eines Jahres allein in Wiesbaden verkauft.

Auf der Internat. Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a/M. mit der Fortschritts-Medaille prämiirt.

15874

Conrad Krell, 13 Taunusstrasse 13, Special-Magazin für complete Küchen.

Gloves made to Order.

Anfertigung nach Maass.

Handschuh-Fabrik

von 16183

Jean Paquet.



Gants sur Mesure.

24. Langgasse 24.

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen
in jedem gewünschten Preise.

G. Gottwald,
Goldschmied,
7. Faulbrunnenstrasse 7.



Fein lack. Kohlenkasten mit Deckel von Mk. 3.— an.

„ „ Ofenschirme „ „ 4.—

Ofenvorsetzer, Feuergeräthe billigst. 14438

Franz Flössner, Wellritz-
strasse 6.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt seine rühmlichst bekannten gediegenen

Reise-Effecten und
Lederwaaren

zu billigen Preisen

16671

Franz Alf, Sattler,
Wilhelmstraße 28.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

XXXI. Jahrgang.

Organ für Börse, Handel und Industrie.

Erscheint zwei Mal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 31. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handels-**
zeitung ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen
unsolide Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Vor-
kommnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frank-**
furter Börsen- und Handelszeitung in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine
geachtete Stellung erworben.

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig
redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem und kommerziellem
Gebiet, eine anregend geschriebene **finanzielle Rundschau**, Leitartikel, ein über-
sichtliches **Coursblatt** und in Tabellen die täglichen **Coursbewegungen der**
wichtigsten Börsenwerthe.

Als wöchentliche **Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen-**
und Handelszeitung eine **übersichtlich** arrangirte, zuverlässige und voll-
ständige **Verlosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden
Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.

Inserate: Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.

Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postaufschlag pro Quartal nehmen
sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei
Directer Franco-Versendung durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes
Mk. 3.25 pro Quartal.

Probenummern gratis und franco.

Die Expedition der **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl:

Krystall:

Römer.
Wein-, Wasser-, Bier-Gläser.
Champ.-Feldhe.
Desertteller.
Frucht-, Compot-, Salatschalen.
Caraffen und Krüge.

Porzellan:

Kaffee- und Theeservice.
Speiseservice.
Dejennes.
Moccataffen.
Cafel-Ansätze.
Figuren.

Majolika:

Blumentöpfe.
Vasen.
Jardinieren.
Schirmständer.
Palmenkübel.
Säulen mit Töpfen.

Lager aus den Königl. Porzellan-Manufacturen v. Meissen u. Nymphenburg.

Ital. Terracotten v. Sinori-Florenz. Aecht Delft.

Schwarzwälder und hessische Kunst-Fayencen.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,
22. Marktstraße 22.

Gold. Herren-Remontoiruhren	von Mk. 36.— an.
„ Damen- „	22.— „
Silb. Herren- „	12.— „
„ Damen- „	12.— „
Nickel- u. Stahl- „	6.50 „
Taschenwecker- „	15.— „

Repetition, Chronographen etc.

Glashütter Uhren

zu Originalpreisen.

Regulateure,

14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von Mk. 16.— an.

Schreibtischuhren, aparte Neuheiten, von Mk. 9.— an.

Weckeruhren 3.—

Kuckuck-, Küchen- u. Schwarzwälder Uhren.

Uhrketten von Mk. —.35 an.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:



Chr. NÖH,

32 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Fernsprecher No. 2303.

Elektrotechn. u. physikal. Lehrmittel.

Accumulatoren, Elektrisirmaschinen, Elemente, Elektromotore, Funkeninduktoren, Influenzmaschinen, Induktionsapparate, Geissler'sche Röhren, Telegraphenapparate, Glühlampen, Glühlampen-Stativ und Arme, Experimentirkasten von Mk. 5.50 an.

Meiser & Mertig Experimentirkasten

zu Originalpreisen.

Elektr. Nachlampen und Beleuchtungen, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle.

Phonographen

von Mk. 15.— an.

Walzen in grösster und bester Auswahl.

An jedem Stück der Preis deutlich angegeben. 16765

Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab

bedeutende Preisermässigung

auf

fertige Confection,

Jaquets, Paletots, Capes, Abendmäntel,

Costumes und Stoffe.

Martin Wiegand,

Langgasse 37. — Telephon No. 2492.

15962

Prachtwerke, Romane, Gedichtsammlungen, Gesangbücher, Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker etc.

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen in reicher und gediegener Auswahl vorrätig bei

Heinrich Kraft,

Franz Besson's Nachf. Wiesbaden, früher Keppel & Müller. Buchhandlung. 45. Kirchgasse 45. Antiquariat.

Katalog gratis u. franco. Auf Wunsch Anzeiger-Sendungen.

Ph. Walther, Blumenhalle,

Adelheidstrasse 76, gegenüber der Wörth- u. Schiersteinerstrasse.

Grosse Auswahl in

Blatt- u. blühenden Pflanzen, sowie Palmen, Araucarien

(Zimmertanne) in allen Grössen und Preislagen.

Geschmackvollste Blumenbindereien, Jardinieren,

Blumenkörbe u. s. w. Billige Preise.



eine der grössten u. angesehensten Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt

71. Jahrg.

erscheint allabendlich in 5—11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt mit reichem Inhalt und das Ziehungslistenblatt „FORTUNA“ als Gratis-Beilagen wöchentlich.

Wirksamstes Insertions-Organ

für alle Branchen,

weil in den gebildeten u. kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung verbreitet.



Abonnement pro Quartal 6 Mk.

Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf., im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse

täglich frisch.

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Ponderzucker, Vanillezucker,

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig und Syrup, Buntten Streuzucker,

Feinstes Confect- und Kuchenmehl

empfiehlt billigst

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. Telephon No. 482.

16840

Wollen Sie nicht



alle paar Wochen neue Schuhwaaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan,

Wiesbaden, 32 Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr. Fabriklager der Mainzer Mech. Schufabrik Ph. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch. Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt.

Die Reclität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt.

16890

Champagner Burgeff & Co.

Grün Etikett	1/1 Flasche	Mk. 3.30,	bei 6 Flaschen à	Mk. 3.20,
„ Extra Cuvée	1/2 „	1.85,	6 „	à „ 1.80,
„	1/1 „	4.30,	6 „	à „ 4.20,
„	1/2 „	2.45,	6 „	à „ 2.40,

Bowlen-Sect 1/1 Flasche Mk. 1.75,

Weisse und rothe Weine

per Flasche von 70 Pf. an,

Deutscher Cognac 1/1 Flasche von Mk. 1.90 an,

Franz. Cognac 1/2 „ „ „ 1.— „

„ „ „ 1/1 „ „ „ 3.— „

„ „ „ 1/2 „ „ „ 1.50 „

Sherry, Madeira, Portwein, Malaga und Samos empfiehlt 16676

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Telephon 2075.

Telephon 2257.
L. Blach
 Papeterie
 Webergasse 15.
 Lederwaren, Papier, Bedarfs-,
 LUXUS-Artikel.
 Specialität: Monogramm-, Wappen-,
 Alabaster-Prägungen in Bronze,
 Alabaster und Farbe.
 Bedeutend erweiterte
 Präge-Einrichtung
 im eigenen Hause
 ermöglicht Lieferung innerhalb 24 Stunden.
 Sehr grosses Lager
 in Briefpapier, Menus, Tischkarten,
 Tischläufer.
 Aufträge für Weihnachten frühzeitig
 erbeten.

Häfnergasse 5, **P. Piroth**, Häfnergasse 5,
 Werkstätte Kl. Webergasse 7. Werkstätte Kl. Webergasse 7,

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikationsgeschäft,

empfehlen für **Weihnachten Bilderrahmen in jeder Stylart nach den neuesten Modellen für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien etc.** zu den **billigsten Preisen.**

Sorgfältiges Einrahmen mit sicherem Schutz gegen Staub und Rauch. Jeder Rahmen wird in meiner Werkstätte auf das Gewissenhafteste angefertigt und führe ich **keine sogenannte Händlerwaare.**

Grosse Auswahl in Toilette-Spiegeln und Photographieständern. 16767

P. Piroth, Vergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Wollen Sie Geld

sparen? und gute Weihnachts-Geschenke einkaufen, so besuchen Sie den rechten Gelegenheitskauf und bemühen Sie sich nach **Grabenstraße 9**, da finden Sie große Auswahl in Patenttaschen, Taschen und Stoffen, Toilette-Accessoires, Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung, in Leder und Krokodil, für Herren und Damen, Hands und Umhängetaschen, Brief-, Cigaretten- und Cigaretten-Taschen, Portemonnaies etc. etc.

Beachte, daß sämtliche Sachen Offenbacher Fabrikate sind. — Gebe theilweise sogar unter Fabrikpreis ab! — Ferner empfehle mein Lager in **Opengläsern** vom billigsten, bis zu den feinsten **Berlmuttergläsern**, sowie **Herren- und Damen-Uhren** in Gold und Silber. 16864

Nur Grabenstraße 9.

Feinstes

Tafel- und Kochobst, frische Gemüse und Südfrüchte, sowie tägliches Eintreffen frischer **Ananas, Brüsseler Treibhaustrauben** und **Pariser Kopfsalat** zu den billigsten Preisen.
A. Forst, Bahnhofstr. 5, Obstladen.



Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen, Brotschneidmaschinen, Messerputzmaschinen, Teppichkehrmaschinen, Obstschälmaschinen, Buttermaschinen
 etc. etc. 16218
 empfiehlt in grosser Auswahl

Erich Stephan, Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

Sämtliche Maschinen können probirt u. nichtconvenirenden Falles nach dem Feste umgetauscht werden.



eine Postkiste **Christbaum-Schmuck,**

darin ca. **200 prächtvolle Neuheiten, F 97**
 Glaskugeln, Engel, Sterne, Silberschmuck, Früchte aus Glas u. s. w., Engelshaar, Perlen, Christbaum-Schnee, Confecthalter, Lichterhalter u. s. w., ausreichend für einen grossen Christbaum geschmackvoll zu schmücken für **nur M. 4.50 franco!**

Doppelkiste Mk. 8.50. Falls die Sendung nicht gefällt, wird dieselbe anstandslos zurückgenommen. **Lieferung innerhalb 24 Stunden.**
Alfred Pauly, König im Odenwald.

Barchent-Hemden

— nur waschichte Stoffe, —
 vollkommen und solid gearbeitet,
 von Mk. 1.20 an.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14. 16312

Spielwaaren

für Puppenküchen u. Puppenküchen empfiehlt billigst 16370

Ed. Stemmler, Michelsberg 6.

Als

passende Weihnachts-Geschenke empfehle **Cigarren und Cigaretten** in 100-, 50- und 25-Stück-Packung in jeder Preislage und anerkannt guter Qualität.
Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17. 16516

Frühling! Sommer!
 für alle Jahreszeiten
 ist die „**Chier-Börse**“ Berlin (15. Jahrgang) mit ihren sechs wöchentlichen Heftausgaben die billigste, reichhaltigste, belehrendste u. interessanteste Lektüre für jede Familie.
 Preis vierteljährlich (etwa 100 Heftbogen) nur 90 Pf. frei Wohnung.
 Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes.
 Während eines Vierteljahres belohnt man bei der Post: Mit Nachlieferung. Probe-Klommments werden täglich den allen Postanstalten angenommen.
Herbst! Winter!

Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in **alten ächten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli**, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl in **Bogen, Kästen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen** und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979
 ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

Rich. Weidemann,

Gr. Burgstrasse 17. Gr. Burgstrasse 17.
 Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

G. Eberhardt,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. von Luxemburg, Telephon 462. **Wiesbaden, Langgasse 40,**

Vertreter der Berndorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf, empfiehlt in besten Qualitäten zu Original-Fabrikatalogpreisen:

Versilberte Bestecke (16 verschiedene) u. Tafelgeräthe in reichster Auswahl. (Dossins vorrätig)

Tafel- u. Dessert-Bestecke.
 Kaffee-, Mocca-, Eis- u. Eierlöffel.
 Vorlege-, Gemüse- u. Compotlöffel.
 Salatbestecke.
 Hummer- u. Krebsbestecke.
 Confectbestecke.

Fischessbestecke mit Elfenbein-,
 Perlmutter- u. versilb. Griffen.
 Brodkörbe.
 Obstmesser.
 Suppenterrinen.
 Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln

Saucières, Menagen.
 Tafelaufsätze.
 Leuchter.
 Cabarets.
 Kaffee- u. Thee-Service.
 Weinkühler etc.



Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre und Tafelgeräthe.

Preislisten gratis.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 585. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Costumes, Jackenkleider, Blousen in Wolle u. Seide. Morgenröcke

habe ich von heute bis zum 24. Dezember

um ein Drittel bis zur Hälfte

im Preise herabgesetzt.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

NB. Auf einige hochelegante **Original-Modelle** in Costumes und Blousen mache ich besonders aufmerksam.



Harzer Edel-Roller-Kanarien
in allen Preislagen von Mk. 6.— an.
Importierte: In Wellenfittiche, Grauköpfchen, Cardinale, Chin. Nachtigallen, Mönchen, feuerrothe Tigerfinken, Nönchen u. Muskatfinken, Beißige, Stieglitz und Dompfaffen.
Nur praktische, dem Zweck entsprechende Vogelkäfige.
Lieder singende Dompfaffen unter voller Garantie für rein durchsingend empfiehlt die
17080
Samen- u. Vogelhandlung **Julius Pratorius,**
Kirchgasse 28.

Billige Kaffeepreise!!
Haushaltungskaffee pro Pfd. 78 Pf.,
Qualitätskaffee, doppelt belesen, frei von minderwertigen Bohnen, durchaus
reinschmeckend, pro Pfd. 90 Pf.,
in neun versch. Sorten, pro Pfd. mit 10 Pf. Abstufigung bis zum feinsten pro Pfd. Mk. 1.75 als theuerster.
Lebensmittel- u. Weinconsignationsgeschäft der Firma
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 49, nahe Michelberg. Telefon 414.

Als Weihnachts-Geschenke
besonders geeignet empfohlen:
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Pistons etc.
Polyphons.
Zithern, Accordzithern, Metronome,
Clavier- u. Flügelampfen.
Gebundene **Musikalien**
etc. etc.

Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse 9.

Noten-Mappen,
Noten-Etagères
in Goldmessing, Nickel u. Holz.
Neu u. sehr empfehlenswerth:
Sang und Klang im 19. Jahrhundert,
obenso:
Goldnes Buch der Musik.
Telephon 2498.

Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hosenträger
empl., eleg. verpackt, als Weihnachts-Geschenke
Carl Claes, Bahnhofstr. 3.

Männergesangverein „Friede“.
Sonntag, den 16. Dezember,
Abends 8 Uhr:

Concert
und
Jubiläum= Festball
im Theatersaale der „Walhalla“.
Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die
Inhaber unseres Programms, laden wir hier-
durch nochmals ergebenst ein. F 338
Der Vorstand.

Rothe Kreuz-Loose
(Ziehung sicher 17.—21. Dezember) habe noch
einige abzugeben. Dieselben sind fast überall aus-
verkauft und werden anderwärts mit 3.60 u. 4 Mk.
verkauft. **de Fallois, Langgasse 10. 17077**

Grosse Orangen
pr. Stück 12 Pf., pr. Dtzd. Mk. 1.20,
Mandarinen Stück 10 Pf.,
in Kistchen mit 25 Stück Mk. 2.20
Grosse Feigen pr. Pfd. 90 Pf.,
Extragrosse Haselnüsse 45 .
Walnüsse 35 .
Tafeldatteln in Schacht 85 .
Kraichmandeln, Tafelrosinen.
Tafelfeigen billigt. 16877
F. A. Dienstbach, Rheinstr. 62.

Achtung!
Nur 1. Qual. Rindfleisch 54 Pf., nur 1. Qual.
Kalbfleisch 60 Pf., Hammelfleisch 50 Pf., Schweine-
fleisch 70 Pf., Roastbraten mit Knochen 60 Pf.,
ohne Knochen 80 Pf., Leuden, ganz, 90 Pf.
Adam Bombardt, Walramstraße 17.

Magen-Morsellen,
wohl-schmeckend, appetitanregend, empfiehlt
Apotheker
Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstraße 5. Telefon 2433.

Guten Abend, Tante!
Wo kommt Du her? — Ich komme aus der
altbekanntesten Müller'schen Geschändlung, nicht
mehr Baumgasse 13, sondern Gieswegengasse 3,
1. Stock, da bekommt man feis frische Kuchen-
Gefe in jedem Quantum.

Hotel Mehler.
Heute Abend:
Mehel'suppe.

Brockhaus'
Conversations-Lexikon.
14. Aufl. (1895), 16 Bände (A—Z), gut
erhalten, halt 160 für 75 Mk.
14. rev. Aufl. (1898), 17 Bände, neu, halt
170 für 95 Mk.
Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.

Cigarren und Cigaretten,
zu
Weihnachts-Geschenken
passend,
empfiehlt in grosser Auswahl
zu allen Preisen (Packungen
zu 25, 50 und 100 Stück)
W. Bickel,
Langgasse 20. Langgasse 20.
Telephon 2364. 17063

Für Weihnachts-Bäckereien:

- In bruch- und schalenfreie, handgewählte Mandeln.
- In schalenfreie bittere Mandeln.
- Neues Citronat.
- „Orangeat.
- Corinthen.
- Sultaninen.
- Rosinen.
- Gelatine.
- Ammonium.
- Reine Pottasche.
- Vanillin.
- Ceylon-Zimmt.
- Cardamomen.
- In Bourbon-Vanille à 15, 20, 40 und 50 Pf.
- Vanillin.
- Vanillezucker.
- Citronenöl.
- Rosenwasser.
- Bad-Blüten.
- Backpulver.

Chr. Tauber,
Trogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Hauptniederlage

von
Prof. Jäger's
Normal-Unterkleidung
Sämtliche Artikel in dem neuen patentirten

Pallas-Gewebe
vorräthig. 16874

Dr. Lahmann's
Reform-Unterzeuge,
sowie grosse Sortimente in wolle-
halbwollenen, baumwollenen u.
seidenen Unterkleidern.

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Löhnberger Mühle-Mehle,
größte Mühle des Regierungsbezirks,
officirte

Altstadt-Consum,
Neubau Webergasse 31,
nächt Goldgasse. 16892

Roh-Mehl	per Pfd. 13 Pf.
Consum-Mehl	" " 15 "
Ruchen u. Confect-Mehl	" " 17 "

Messer-Putzmaschinen

für Familien, Restaurants
und Hotels in solidester Aus-
führung empfiehlt als 16657

praktisches
Weihnachts-Geschenk

G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant,
Wiesbaden,
Telephon 462. Langgasse 40.

Gothaer Lebensversicherungsbank
(älteste u. größte
deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1900:
788 1/2 Millionen Mark.
Reservefonds: 257 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der
Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter
der Versicherten.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829:
276 1/2 Mill. Mark.
Vertreter in Wiesbaden:
Hermann Rühl,
Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.
Unfall, Reise, Gastpflicht,
Caution- und Garantie, Sturm-
schäden, Einbruch u. Diebstahl,
sowie Glas-Versicherung.
General-Repräsentant: Hermann Rühl.
General-Agent: Heinrich Dillmann.
Büreau: Luisenstraße 43.
Anträge für beide Institute vermittelt ebenso
Franz Kolot, Hehlstraße 24. 816

Die UNIVERSAL
Backmaschine
empfehle in 3 Größen.



Conrad Krell,
Taubusstrasse 13. 17068

Zu Weihnachten
empfiehlt
Cigarren, Cigaretten in jeder
Packung, Cigarrenspitzen, Pfeifen,
Tabakbeutel, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies 17051
G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Figuren, Büsten etc. in Gyps- und
Elfenbeinmasse
in vorzüglicher Ausführung zu soliden Preisen.
Jean Schill, Bildhauer,
Botzheimstrasse 5.
NB. Gleichzeitig bringe meine Reparatur-
werkstätte in empfehlende Erinnerung. 16613

Sie werden finden,
dass Sie Schutzkränze für
Knaben und Mädchen in
größerer Auswahl, in nur
guter Arbeit zu den billigsten
Preisen kaufen bei
F. Laumert, Sattler,
nur Webergasse 35,
nächt der Goldgasse.

Pehl's selbstdichtender
Wasserhahn Triumph
ist zu haben bei dem Erfinder
W. Pehl sen.,
Blücherstraße 24.
Der Preis ist nicht höher als der ge-
wöhnlicher Niederdruck-Hähne. 16686

Unfehlbar
zu allen Backzwecken
Mehl
à Pfd. 21 Pf., in 5- und 10-Pfd.-Säcken
à Pfd. 20 Pf., bei mehr entspr. billiger.
C. Weiner, Spezial-Geschäft täglich
frischer Hausmacher
Gier-Rudeln, 16283
Bauerstraße 17. Telephon 2350.

Anguilotti
frisch eingetroffen.
Wiesbadener Fischeconsum
Wilh. Frickel, 44.
Wollritzestr. 24. Telephon 2334. Moritzstr. 44.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
gestatte ich mir mein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- und Silber-Waaren
in empfehlende Erinnerung zu bringen. 16967
Arnold Schellenberg,
Juwelier.
53 Langgasse 53,
am Kranzplatz.

Schlittschuhe,
Specialität Sportschlittschuhe,
empfiehlt in grosser Auswahl
Telephon 241. **M. Frorath,** Kirchgasse 10.
Eisenwaarenhandlung. 16712

Zu
Weihnachten!
S. W. Müller,
Adolphstrasse 6, Part.




Rum,
Cognac, Arac.
I. Qualitäten!
Sehr billige
Preise!

Zu Weihnachten
empfehle mein Lager in
Gold- und Silberschmuck,
sowie
Trauringe
in allen Breiten zu den
billigsten Preisen.
Bruchgold und Silber, Platin und Zahngelbe kaufe
und nehme in Zahlung. 16928



Preis vierteljährlich
durch die Post bezogen
2 Mark.
Einladung zum Abonnement
auf die
Casseler Allgemeine Zeitung.
Preis vierteljährlich
durch die Post bezogen
2 Mark.
Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugs-
preis in Cassel, sowie durch die Post beträgt
nur 2 Mark.
Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische
Betrachtungen, ausgiebige Correspondenzartikel aus Stadt und Land, ausführliche
Reichs- und Landtagsberichte.
Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Artikel,
Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (Direct von
der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Producten-Börse) etc.
Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:
Haus-Freund
enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen
Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimath, Kunstangelegenheiten, poetisch werthvolle
Gebichte, Humoristisches, Räthsel etc.
Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert: je einen Sommer- und
Winter-Fahrplan in Plakatformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Kursbuch in
Taschenformat am 1. Mai und 1. October, und die Leser auf dem Bande eine von den
besten Fachschriftstellern bediente
Landwirthschaftliche Beilage.
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich frühmorgens und wird mit
den ersten Eisenbahnzügen verfrachtet.
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublications-Organ fast
sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.
Anzeigen, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei
der starken Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weitest Verbreitung.
Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein
Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Männer-Gesangverein „Union“
 Heute Samstag, den 15. Dezember,
 nach der Probe:
Besprechung,
 betr. Weihnachts-Concert. F 338
 Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“
 Sonntag, den 16. Dezember er.,
 Nachmittags 4 Uhr:
Musflug
 nach
Wiebrich, Neue Turnhalle,
 wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde
 und Gönner höflich einladen. F 340
 Der Vorstand.

Spar-Verein Zukunft.
 Sonntag, den 16. Dezember, Nach-
 mittags 4 Uhr anfangend:
2. Stiftungsfest
 im Saale „Zur Germania“ bei Herrn
H. Schreiner, Wallerstraße 100, wozu wir
 unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie
 Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst
 einladen.
 Der Vorstand.

Neuer Fernsprech-Anschluss
 No. 2469.
 General-Agentur der Victoria,
 Allg. Vers.-Actien-Gesellschaft,
 Michelsberg 1. 17054

Telephon Nr. 2498.
 Ernst Schellenberg,
 Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
 Wiesbaden, Gr. Burgstr. 9. 16846

Unser Bureau befindet sich jetzt
Adolphstraße 8, Gartenh. Part.
Gollé & Ackermann,
 Patent- u. technisches Bureau,
 Wiesbaden. 17055

Algerische Rothweine
 (aus den in Algerien angepflanzten **Bordeaux-
 Reben** gezogen) bieten vollen Ersatz für
Bordeaux-Weine. Dasselben munden sehr
 angenehm und sind volle kräftige Weine ohne
 Säure und Herbe. 16072
 Algier Fl. 60 Pf., bei 12 Fl. 55 Pf.
 Algier extra Fl. 70, bei 12 Fl. 65 Pf.
 Algier extra supérieur Fl. 80, bei 12 Fl.
 75 Pf., vollkommene Reinheit garantiert.
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Honig-Lebkuchen
 jeden Tag frisch, hochfein im Geschmack, wie
 bekannt, bei
F. Zimmermann,
 Brod- u. Feinbäckerei, Moritzstraße 40.

Feinste Sprotten
 per Pfd. 50, 4-Pfd.-Kiste Mk. 1.50.
Wiesbadener Fischconsum
 24. 44.
 Wellstr. 24. Moritzstr. 44.
Wilh. Frickel,
 Telephon 2234.

Prima hl. Schinken pr. Pfd. 67 Pf.,
 Hausmacher Leberw. u. Schwartenmagen 80 Pf.,
 Weizwurz u. Cervelat Mk. 1.—,
feinste Tafel-Butter Mk. 1.15,
Walnüsse, deutsche 25, franzöf. 28 Pf.
 frisch eingetr. bei **Altstadt-Consum, Metzger-
 gasse 31, nächst der Goldbaufl.** 17027

Neue Holländer Voll-Häringe 16826
 per Stück 5 u. 6 Pf. **F. Müller, Nerostr. 23.**

**Steppdecken, woll. Jaquarddecken,
 Bettwaaren,**
 graue, rothe, weisse Woldecken
 in allen Preislagen.
Gustav Schupp Nachf.,
 Wiesbaden, Tannusstrasse 39.
 Matratzen, Kissen, Plümeaux,
 Drelle, Leinen, Holz- und
 Metallbettstellen. 16599



Gg. Otto Rus,
 Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,
 gegr. 1803,
 alte bestempfohlene Firma,
Mühlgasse 4, neben der Wilhelms-Heilanstalt.
Grösste Auswahl in Uhren
 jeder Art.
 Nur gediegene solide Fabrikate für deren Güte, Haltbarkeit und guten Gang 16933
 die weitgehendste Garantie übernehme.
Civile Preise.



Kohlen! Kohlen! Kohlen!
 nur pr. gute Waare, empfiehlt in jeder Preislage
 billigst 14000
 Kohlenhandlung **Joseph Buck,**
 Römerberg 12.

Herrules-Blitz-Lad,
 preisgekrönter Bernstein-Lad auf der Pariser
 Welt-Ausstellung,
 in Kilo Mk. 1.70, Patent-Büchsen,
 nur allein für Wiesbaden und Umgegend zu haben
 im Farbengeschäft 17026
Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Balmen,
 naturpräp., abwaschbar, Verstaubabweiger (neu),
 abwaschbar, Gelen u. Körbe werden schönst. gefüllt.
 Puppenbl., künstl. Blumen.
B. V. Santea, Langgasse 4, 1. St.

Meine **Stearinlichter** laufen
 nicht ab und offerire das vollständige Standard-
 1. Sorte 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf., bei 10 Pfd. 62 Pf.,
 2. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf., bei 10 Pfd. 52 Pf.
F. A. Dienstbach, Rheinstr. 82. 13284

Greizer
 Damen- u. Herren-Kleiderstoffe.
 Muster zur Ansicht. 12765
Aug. Gruber, Drudenstr. 5.

**Asthma (Athennoth) u. Bronchial-
 Katarrhe** finden schnelle u. sichere
 Linderung beim Gebrauch von **Dr. Linden-
 meyer's Salus-Bonbons.** Best. 10° Alkum-
 löst und 90 % reiner Jodur. In Schachteln
 à 1 Mark in der **Germania-Pharmacie, Rhein-
 strasse 55, Otto Siebert, Drogerie, am Markt,
 u. E. Moebus, Drogerie, Tannusstr. 25. 8028**

Krüger's Regenerator,
 beste Einreibung für Pferde gegen Gicht und
 Rheumatismus. (K. opt. 3845) F 142
M. Hassler, Köln, Langgasse 48.
Putzcremen (gelbe Röhren für Pferde)
 empfiehlt **Wilhelm Rohmann, Sedan-
 strasse 8. Telephon 564. 16310**
Stoppdecken u. nach den neuesten Mustern u.
 zu bill. Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft.
 Näh. **Michelsberg 7, im Korbladen 7777**

Rath in Rechtssachen
 erteilt

J. Kaschan,
 Bureau für Besorgung fremder Rechts-
 Angelegenheiten,
Bismarckring 14, Part.
 Telephon No. 2453.
 Haltestelle der Strassenbahn.
 Sprechstunden von 8 1/2-10 Vorm.,
 und von 2-4 Nachm. 14238

Patente Gebrauchsmuster-
 Schutz, 8001
 Warenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Bahnhofsstr. 14.
 Civ.-Logen.

Rechtshilfe Bureau, Behringstr. 20, erteilt
 Rath u. Auskunft in Rechts-,
 Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Ehescheid-, Aliments-,
 Testament-, Gütertrenn-, Erbschafts-, Unfall-, Miethe-,
 Concurs- u. Pringsachen, erteilt Förderungen bei.

**Haararbeiten, Köpfe, Stirn-
 frisuren, Perücken, Scheitel,** werden bei sorg-
 fältigster Ausführung billigst angefertigt. 16323
M. Gürth, Hal. Theater-Str., Spiegelg. 1.

Blisse hoch gebrannt bis zu 50 cm
 wird gebrannt bis zu 50 cm
Tüchtige Schneiderin mit guten
 Empfehlungen sucht noch einige Kunden.
Sellmundstraße 21, 1. L.

**Passendes Weihnachtsgeschenk
 für Briefmarkensammler!**
 Eine sauber gepfl. Ganzschaden-Zammung
 mit vielen besseren Stücken ist preiswerth zu ver-
 kaufen. Näh. **Römerberg 17, 1 links. 16311**

Amerik. Harmonium,
 eine Ariston-Ordel und eine alte Geige bill.
 zu verk. **Nicolastraße 27, 1. L.**
 Ein gut erhaltenes Fahrrad bill. abgegeben
Sedanplatz 4, Hth. Part. 16643

6 abnorme Rehfängen
 (Sellenh.) bill. zu vk. **Friedrichstr. 46, Lab. 16778**
Zu verkaufen:
 ein Puppenwagen, zwei Puppen, vrott. Puppenküche,
 eine Parthie Kinderfiguren f. Christbaum, Spring-
 seil, Lotto- u. Schachspiel, Gartenspielfig. (Kurzplatz),
 Strohrahmen, je ein Paar Damen-, Herren- u. zwei
 Paar Kinder-Schlittschuhe, eine Blumentreppe,
 eine gr. Waschbüte. Zu vk. **Tagbl.-Berl. 17076**

Warnung!
 Eine Betrügerin hat in diesen Tagen in der Tracht einer Diakonisse für das
 Paulinenstift gesammelt! — Ich bemerke, daß augenblicklich überhaupt keine Schwester
 sammelt und bitte, später immer die Legitimation zu prüfen. F 211
**Die Oberin des Diakonissen-Mutterhauses
 Paulinenstift.**

Wegen allzu grossem Lager werden alle feinen
Puppenwagen
 von 8 Mark an von heute ab mit
20 % Rabatt
 verkauft.
Grosse Gelegenheit!!
Ausverkauf bei Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. 17010
 Begründet 1858. **Wohltätigkeits-Preisliste No. 5088.** 48. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung
 Mannheimer Zeitung. • Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.
 Angelegentlich, verbreitetste politische und Handels-
 Zeitung Süddeutschlands. Feuilleton großen Stils.
 Sorgfältige, zuverlässige Berichte, roschele Theater, Kunst, Musik, Literatur, Sport.
 Meldung aller wichtigen Vorkommnisse. Um- Vertikale Gratisbeilage:
 fangreicher Depeschendienst. Ausführlicher „Wirtschaftliche Mitteilungen.“
 Handelstheil. Günstiger Versandt. Fachzeitschrift für die Landwirtschaft, den
 Der Handelswelt besonders zum Abonnement Gartenbau und das Hauswesen.
 empfohlen.
Insertions-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten per 8-gespaltene Colonellzeile 25 Pf.
Reklamen kosten per 4-gespaltene Zeile 60 Pf.
 Abonnements-Preis pro Quartal nur **Mk. 4.25** bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-
 Nummern gratis und franco. Bei Einsendung der Abonnements-Quittung pro 1. Quartal erfolgt
 Gratiszusendung bis 1. Januar.

Passende Weihnachts-Geschenke!
 Empfehle Herren- und Knaben-Anzüge, Joppen, Hosen,
 Arbeitsosen von 1.50 Mk. an, Lederhosen von 2.50 Mk. an, blau-
 leinene Anzüge, Maler-, Tapezire-, Weissbinder-Kittel,
 Jagdwesten, Hemden, Unterhosen, Hautjacken, Socken,
 Kappen, Schürzen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Metzgergasse 18. Heinrich Martin, Metzgergasse 18. 17078

Bruno Hoffrichter,
 Hutmacher,
 4 Faulbrunnenstrasse 4,
 empfiehlt
 zu Weihnachtsgeschenken
Filtz- und Seiden-Hüte
 (beste in- u. ausl. Fabrikate)
Mützen und Schirme.
 — Eigene Werkstatt. —

G. Gottwald,
 Faulbrunnenstrasse 7, Goldschmied, Faulbrunnenstrasse 7,
 empfiehlt sein Lager in
Gold- und Silberwaaren
 zu Weihnachtsgeschenken zu nur reellen Preisen.
Trauringe durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 585. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 15. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 14. Dezember 1900.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 44 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold, sowie die Herren Stadträte Brück, Kalle und v. Dittman, ferner Herr Obersekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende Kenntnis von neuen Eingängen. Die Eingabe des Vorstandes des „Nördlichen Bezirks-Vereins“, welche den Abbruch des „Europäischen Hofes“ und der neuen „Rose“, sowie die Freihaltung des ganzen Kochbrunnenplatzes von Bauten bezweckt, wird bis zur Vorlage des Projekts für ein Inhalatorium zurückgelegt. — Eine Eingabe der Frau Lendle wegen der Entschädigung für die von ihrem Ehemann ausgeführten Maurerarbeiten am Markteller wird dem Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen. (Das gleiche Gesuch des Herrn Lendle ist bekanntlich auf Antrag des Organisations-Ausschusses abgelehnt worden.) — Der Herr Oberbürgermeister macht die wenig erfreuliche Mitteilung, daß, während der Dispositionsfonds 107,000 Mk. betrage, bereits über 116,000 Mk. verfügt sei. Wenn auch noch nicht Alles verausgabt wäre, so empfehle es sich, nicht mehr ad libitum Ausgaben auf das laufende Budget zu übernehmen, wenn sie nicht absolut notwendig seien.

Ueber die Prüfung der Magistratsvorlage, betr. den Ankauf des Domanielweinberges Neroberg Seitens des Finanzausschusses erstattet Herr Dr. Dreher einen ausführlichen Bericht. Bei der Wichtigkeit der Sache und dem allgemeinen Interesse, welches sie erregte — halte doch s. Z. die Nachricht, der Neroberg solle bebaut werden, unter der Bevölkerung, namentlich den Alt-Wiesbadenern, eine nicht geringe Erregung hervorgerufen — dürfte es angebracht sein, auf das Referat hier etwas näher einzugehen: Am 20. Dezember 1898 theilte die Kgl. Regierung dem Magistrat mit, daß der Domänenfiskus als Eigentümer des Domanielweinberges auf dem Neroberg ein wesentliches Interesse an der Festlegung des Bau- und Fluchtlinienplanes für dieses Gelände habe. Auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 beantragte sie deshalb, diese Festlegung herbeizuführen. Da der Magistrat eine Bebauung des Komplexes als nachtheilig für die Stadt erachtete, wurde noch am 28. Dezember eine aus Herrn Bürgermeister Heß, den Stadträten Herren Dr. Bergas und v. Dittman bestehende besondere Kommission ernannt, welche den Auftrag erhielt, die ganze Frage zu prüfen und dann entsprechende Anträge zu stellen. Diese Kommission war ebenfalls darüber einig, daß eine Bebauung des Neroberges, wenn irgend möglich verhindert werden müsse. Wie von Herrn Bürgermeister Heß des Weiteren ausgeführt wurde, sprechen gewichtige Gründe gegen die Bebauung und für die Erhaltung des dormaligen reizenden Landschaftsbildes. Die Nebengelände am Bergabhang des Neroberges bilden einen anmuthigen Abschluß des schönsten unserer Thäler nach Norden und zugleich neben der Griechischen Kapelle ein Wahrzeichen unserer Stadt, das jedem Besucher derselben lebhaft in der Erinnerung steht. Den Fremden, die vom Norden und Osten hierherkommen, wird durch die Rebenkultur vor Augen gerückt, daß sie sich hier in mildem Klima, in unmittelbarer Nähe des berühmtesten Weinlandes der

Welt, dem gesegneten Rheingau befinden, während der Neroberger Wein selbst einen guten Namen hat und für den Wiesbadener Weinhandel von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Durch eine Bebauung des Süabhanges würde der Neroberg mit seinen waldbumkränzten Höhen zum großen Theil verdeckt werden, ebenso die schöne Griechische Kapelle, welche jetzt nach allen Seiten mit ihren goldenen Kuppeln hinausleuchtend, dem Fremden die zu ihren Füßen liegende Bäderstadt verkündet und von den Einheimischen als ein liebes Andenken an das frühere Herrscherhaus geschätzt wird. Der mit großen Kosten geschaffenen Parkanlage würde der passende Hintergrund verloren gehen, mit dem zusammen sie jetzt ein stimmungsvolles Gesamtbild von unvergleichlicher Wirkung bildet. Diesen Erwägungen hat sich denn auch die Kgl. Regierung nicht verschließen können. Bei den in der Hauptsache von Herrn Bürgermeister Heß geführten Verhandlungen ist sie zwar nicht auf die ersten Vorschläge der Stadt eingegangen, entweder von einer zur Bebauung führenden Veräußerung ganz abzusehen, oder einen gleichwerthigen Weinbergkomplex im Rheingau in Tausch zu nehmen. Sie hat aber das Bestreben gezeigt, der Stadt nach Möglichkeit entgegenzukommen und ihr die Erwerbung des Domanielweinberges zu einem immerhin noch niedrigen Preise zu ermöglichen, was Se. Majestät schon im Juni 1899 dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber als den zweckmäßigsten Ausweg in dieser Sache bezeichnet hatte. Als Endresultat dieser Verhandlungen legt der Magistrat heute einen Vertrag vor, wonach der Kgl. Domänenfiskus an die Stadt Wiesbaden den ganzen Domanielweinberg und den dazu gehörigen Weg, im Flächeninhalt von rund 23 Morgen und 13 Ruthen für die am 1. März 1901 zahlbare Summe von 250,000 Mk. verkauft, was einem Preise von etwas über 108 Mk. die Ruthen entspricht. Von diesem Gelände sind auf Verlangen des Anlegers, des Herrn Architekten Lang, diesem zur Anlage einer 8 Meter breiten Zufahrtsstraße zu seinem Terrain eventuell 7 Ruthen von der südwestlichen Spitze des Weinberges zum Selbstkostenpreis wieder abzutreten. Zu diesem Vertrag erbittet der Magistrat die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung. Der Finanzausschuß hat die ganze Angelegenheit eingehend geprüft und sich überzeugt, daß die der Stadt gewährleisteten Vortheile nicht außer Verhältnis zu dem dafür zu zahlenden Preise stehen. Er empfiehlt deshalb die Genehmigung des Vertrags. Für Winterarbeiten in dem Weinberg sind 4000 Mk. vorzusehen und beantragt der Finanzausschuß, diesen Betrag aus dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung zu bewilligen.

Für Vorarbeiten zu Projekten, Gehalte etc., werden für die Hochbauabtheilung 20,000 Mk. gefordert. Dieser Betrag vertheilt sich wie folgt: 1. Krankenhausbauten 7000 Mk., 2. Inhalatorium 2500 Mk., 3. Pausinenschlößchen (Bibliothek, Museum) 2500 Mk., 4. Theateranbau 2500 Mk., altes Rathhaus 2500 Mk., 6. Schulerweiterungsbau, Luisenstraße, 750 Mk. und Volkshausbau im Westend 750 Mk., zusammen 15000 Mk., 7. Rathhaus und Verkaufsstände 1500 Mk. Der Finanzausschuß (Referent: Herr Dr. Dreher) empfiehlt und das Kollegium beschließt, die Genehmigung des Vertrags und die Entnahme der Mittel aus dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung. Herr Dr. Alberti giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit dem Inhalatorium Ernst gemacht werde. Das entspreche auch nur dem gelegentlich des Ankaufs des „Europäischen Hofes“ gefassten Beschlusse, den Platz für ein Inhalatorium zu verwenden. Es sei auch durchaus nicht gerechtfertigt, neue Hunderttausende für einen Platz auszugeben, der wirklich schon recht schön sei. — Die Er-

werbung eines Geländestreifens zur planmäßigen Verbreiterung der Kirchgasse von Herrn Gottwald zum Einheitspreise von 13,000 Mk. die Ruthen wird auf Antrag des Finanzausschusses (Referent: Herr Hees) genehmigt. — Die Stadt ist verpflichtet, die Zufahrtsstraßen zum neuen Bahnhof herzustellen, so auch die verlängerte Nicolaßstraße, und muß daselbst von den Dr. Rädler Erben 6 a 48 qm, Knefel 3 a 48 qm und Ph. S. Schmidt Erben 1 a 48 qm erwerben. Im Vergleichswege ist die Entschädigung auf 7200 Mk. für das Ar festgesetzt worden. Dem Antrag des Finanzausschusses (Referent: Herr Weygandt) entsprechend, wird das Abkommen genehmigt.

Zum Zwecke der fluchtlinienplanmäßigen Verbreiterung der Schützenstraße an ihrer Mündung in die Wallmühlstraße wegen Einlegung eines 2. Gleises sollte ein Geländestreifen von ca. 9 Ruthen aus dem Eigentum des Lindenhofes enteignet werden. Der Magistrat hat sich die durch ein solches Verfahren entstehenden Schwierigkeiten, sowie Opfer an Zeit und Geld nicht verhehlt und hat, um dies Alles zu vermeiden und, besonders des Straßenbahn-Verkehrs wegen, schneller ans Ziel zu kommen, entschlossen, das gegenüberliegende R. Hartmann'sche Grundstück anzukaufen, dessen Besitz ebenfalls eine gute Einführung der Straßenbahn von der Wallmühlstraße nach der Schützenstraße ermöglicht. Der Kaufpreis (Selbstkostenpreis) beträgt für 8 a 47 qm, einschließlich schon abgetretener Wegflächen, 19,000 Mk., für bereits gezahlte, bzw. sichergestellte Kosten für den Straßen-Ausbau an der Schützen- und Wallmühlstraße 6000 Mk., zusammen 25,000 Mk. Nach Erledigung des Straßentrostensatzes und Verkaufs der verbleibenden 4 a 38 qm Bauplatzfläche, zu 700 Mk. die Ruthen, würde der Zuschuß der Stadt endgültig 8656 Mk. betragen, gegenüber 12- bis 15,000 Mk. bei Enteignung des Geländestreifens im Lindenhof, ohne Rindervertheils-Entschädigung. Der Bauauschuß (Referent: Herr Bröck) hat die Vorlage geprüft und empfiehlt deren Annahme, was die Versammlung beschließt. — Die reaktionelle Aenderung des Entwurfs zu einem Ortsstatut über die Kanalgebühren — Aenderung des Wortes Beitrag in Gebühr — wird genehmigt. — Mit der Verlegung eines freistehenden Abortgebäudes vom Neroberg nach dem Speyerstropf — Kosten 1350 Mk. — erklärt sich die Versammlung auf Antrag des Bauauschusses (Referent: Herr Krusch) einverstanden. — Namens des Bauauschusses berichtet Herr Willeit über die versuchsweise neue Anordnung der Sitz im Stadiverordnetenensaal. Zur Verminderung des Straßengeräusches sollen Doppelfenster hergestellt werden. Die dazu erforderlichen 1350 Mk. werden bewilligt. Die anderen Versuche, die darin bestehen, die Sitz terrassenförmig anzuordnen und die Rischen mit Stoff zu belegen, haben sich anscheinend bewährt; sie sollen fortgesetzt werden. — Die weiteren Vorlagen, betreffend a) Projekt für die Verbreiterung des Wasserleitungsweges im Walddistrikt „Hedenkies“ und b) desgleichen für die Anlage eines Verbindungsweges für Reiter und Radfahrer von den „Herreneichen“ nach dem Rundfahrweg im „Rabengrund“, werden dem Bauauschuß zur Vorprüfung überwiesen. — Die Frequenz des Armen- und Arbeitshauses ist im Steigen begriffen, sobald die Beschaffung von 20 weiteren Betten nothwendig geworden ist. Die dazu erforderlichen 1900 Mk. werden auf Antrag des Herrn Dr. Dreher bewilligt. — Die Vorlage, betreffend Erhöhung des Schulgeldes der Oberrealschule, sowie der höheren Mädchenschule, wird dem Finanzausschuß, und diejenige, betreffend Neuwahl eines Schiedsmannes für den 6. Bezirk, dem Wahlausschuß zur Vorprüfung überwiesen. (Schluß folgt.)

Reichshallen-Theater.

Vollständig neues Programm.

Miss Angela, Anna Erdössy,
Jongleuse par excellence. deutsch-ungarische Soubrette.

Ide-Ede, Humorist.

Gretchen Reimann, Gebrüder Lettino,
Soubrette. Römische Ringe.

François und Marguerite,
Equilibristen auf dem Drahtseil mit dressirten Tauben und Kakadua.

Frères Baletti, Hand-Akrobaten.

Les Usa's mit ihrer Original-Scene
„An einem Hutladen“.

Die Biebrich, Rathhausstraße 11

Biebricher Filiale

des Wiesbadener Tagblatt = Bestellungen
Tagblatts 99

Inhaber:
H. Scheurer

nimmt
sowie
Anzeigen = Aufträge
für das Wiesbadener Tagblatt

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Morgen Sonntag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Sub zu 40 Pf. und eines Schweines (abget.) z. 45 Pf. das Pfd. u. amt. Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Viehbergl. (Fleischhändl., Metzger, Wurstbereiter u. Wirthe) darf d. Fleisch nicht abgegeben. werd.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Glashütter Uhren,

sowie 1. Qualität polirte Herren- und Damen-Remontoirs mit Monogrammen.

C. Burt Nachf., 17099

B. Schellberg, Friedrichstr. 2.
Das beliebteste, bessere, bürgerliche Speisehaus befindet sich Mauritiuststraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9; das bekommt man billiges Mittag- und Abendessen, warme Speisen u. Kaffee zu jeder Tageszeit. Philipp Kolb.

Als Weihnachts-Geschenk

ein zahmes Gufaren-Rädchen zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 8, 1. L. 17087
Brochhaus-Lexikon, 17 B., neueste Ausg., nicht gebraucht, für 120 anstatt 170 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17088

Goldene Remontoiruhr für Herrn, aus dem Gehäus von Postleierant Eliaß Hammen, zu dem festen Preis von 100 Mk. zu verkaufen Herderstraße 2, 2. Angesehen Vormittags von 9-12 Uhr.

Zu verkaufen

1 gr. Schmiedeiserner Restaurationsherd u. 1 Speisekammer N. Schwalbacherstr. 8. 17075

Der heutigen Gesamtausgabe liegt eine **Nähmaschinen-Empfehlung** d. Firma **K. du Pais**, Kirchgasse 24, bei, welche besonderer Beachtung werth ist. 17081

Wilhelm Reker, Schirmmacher, Heberleben. Reparaturen. Ellenbogengasse 7, im Hof.

Einige gute Weizen, sowie ein neussid. **Vison** billig zu verk. Hermannstr. 30, 2 r.

Ein **Ruß.-Wäffel**, f. A. Haushalt geign., für 155 Mk. zu verk. Kirchgasse 17, 2 l.

Costüme, sowie **Gauskleider** werden schön und billig anaceleriat Frankenstr. 23, Bart.

Ein herrschaftl. **Vestibulum** ganz nahe bei Wiesbaden (Salzstr. d. Strahen 1. d. Nähe), mit Stallung u. Remise, schönem, mehrere Morgen großem, wunderbar hübsch angelegtem Park, Familienvererb. h. sehr preisw. zu verk. Gerechliche, gesunde Lage, prachtvolle Fernsicht. Alle Annehmlichkeiten d. Neuz vorhanden, auch elektr. Licht. — Grohartiges Anwesen für Sportsteute. — Gef. Off. u. N. N. 259 a. d. Tagbl.-Verl. 17075

Privat-Capital auf 1. Hyp. gleich auszuliehn. Betrag ca. 70,000 Mk. Offerten zu richten unter N. N. 258 an den Tagbl.-Verlag.

90-100,000 Mk., auch b. 120,000 Mk., auf eine sehr feine 1. Hypoth. mit mehrf. Sicherh. von autst., dochangef. Eigentümer gef. Zinsf. 4 1/2%. Gef. Off. u. T. N. 260 a. d. Tagbl.-Verl. 17074

22,000 Mk. auf gute 1. Hypothef sofort od. später gefucht. Näheres bei H. Stofel, Kirchgasse 54, 1.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste

zu fertigen in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Konstanti-Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menus.



Gesetzlich geschützt.

Aecht Original Bremer Marke

Nr. 1	2	3	4	5	6
Mark 4.75	5.70	6.75	3.80	4.75	5.75
pro 100 Stück			pro 50 Stück		

Hervorragende Cigarren aus ältester renommierter Bremer Fabrik.

Allein-Verkauf: J. Wittenberg, Bahnhofstrasse 20.

Anstatt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige von dem am 14. Dezember erfolgten Tode unserer treuen Schwester, Tante und Großtante,

Anna Sophie van Beek.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth van Beek.

Stiebrich a Rhein, den 14. Dezember 1900.

Etwaige Krankspenden im Sinne der Bestorbenen dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Casseler Weg, aus statt.

Da streiten sich die Teufel herum

wer von ihnen die tüchtigste Hausfrau heiße. Praktisch betrachtet ist jedenfalls diejenige die beste, welche im Interesse ihrer Familie das Gute benützt, wo sie es findet. Dr. Oetkers Backpulver prüft und dann regelmäßig verwendet.

(Ka 2778 g) F 144

Rechts ausweichen! gehen!

Abrechtstr. 33, 1. schön mbl. 3. u. n. 6568

Wer?

Alleinhabender Buchhändler in Commission. Offerten unter N. N. 255 an d. Tagbl.-Verlag.

Plakate:

„Möblierte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Eine silberne Damenuhr verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Steingasse 20, 2.

Eine kleine Damen-Uhr auf dem Neroberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Müllerstraße 8.

Entlaufen Hund, a. Halsband Name des Besitzers. Wiederbringer gute Belohnung. **Kumbler**, Wilhelmstraße 14. 17088

Zimmermannstraße!

Wer's weiß, wird's wissen! Der falschen Freundin Dank für Annonce. Hermann und K. haben sich gut unterhalten. Glückwünsche, sowie gemeine anonyme Briefe finden keine Beachtung.

„A. verfl. Sch . . .“

Sowie auch die neulichen, ähnlichen, mir anonym übermittelten Ausdrücke sind so lässlich und niedrig, daß jedes bessere Dienstmädchen sich ihrer schämen würde. Zudem sind dieselben aufseinerlich auch noch an die falsche Adresse gerichtet worden. Das ist weder schön, noch „höflich“.

Samtlichen Nachrichten

Aus den Wiesbacher Civilstandsregistern.

Geboren. 8. Dez.: dem Steinbauer August Arnold e. S. 8. Dezbr.: dem Tagelöhner Johann Karl Bennewitz e. T. 9. Dez.: dem Straßenbahn-Schaffner Joh. Matthäus Häuser e. S.; dem Schneidermeister Wilhelm Bleckardt e. S.; dem Straßenbahn-Wagenführer Heinrich Deuser e. T. 10. Dezbr.: dem Cigarrenmacher Wihl. Christ. Schneider e. T. 11. Dez.: dem Nachschauermann Wilhelm Conrad Zimmermann e. S.; dem Tagelöhner Johann Adam Meurer e. T. 12. Dez.: dem Sektions-Aspirant Adolf Bod e. S.; dem Lehrer Joh. Heinrich Wihl. Otto Doderer e. T.

Aufgeboden. Prediger der freireligiösen Gemeinde Carl Tullius zu Wiesbaden mit Christine Marie Emilie Fingerhuth zu Altona. Bäckermeister Carl Rudolf Schwind zu Diez mit Elise Anna Gey hier. Tagelöhner Ludwig Anton Peter Karl Simon mit Helene Emilie Elise Kathmann, Beide hier wohnhaft. Zimmermann Hermann Deutz mit Philippine Schwalter, Beide wohnhaft zu Weindach. Fuhrmann Joseph Feldpausch mit Clara Henriette Foba, Beide hier wohnhaft. Waffner Johann Weber mit Rosine Uhr, Beide wohnhaft zu Wiesbaden. Tagl. Philipp Julius Hierob mit Franziska Margarethe Weisbard, Beide hier wohnhaft.

Gestorben. 6. Dez.: Louise Emma, T. des Lokomotivheizers Arthur Odenfuh, 2 M

Wo gehst Du hin und wann zurück Siehst Du? Herz... Gruß. v1.

Trauer-Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 13039

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzpl. Spec.-Geschäft f. Damen- u. Kinder-Confection.

Wiesbadener Militär-Verein E. V.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß unser Mitglied **Carl Schmidt** infolge eines Unglücksfalls verstorben ist. — Bei der am **Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der 2. Abth. (Buchstaben C, E, F, G u. H) zu erscheinen. Entschuldigungen wegen Fernbleibens sind bei dem Obmann der Abthlg., Kamerad **Reichert, Karlstraße 40,** anzubringen. Zusammenk. **11 Uhr** im Vereinslokal. Abzeichen sind anzulegen. F 396

Der Vorstand.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester,

Fräulein Clara Gock.

Die trauernden Geschwister:
Friedrich Gock, Geheimrath.
Gustav Gock, Major a. D.
Marie Gock.
Anna Gock.
Adolph Gock, Kapitän zur See.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Codes-Anzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit an, daß unser unvergeßlicher braver Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam und Neffe, der

Dachdecker Karl Schmidt,

am 13. d. M. durch einen sanften Tod von dem schweren Leiden, welches ihm in Folge eines Unfalls zugestoßen ist, erldst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Phil. Schmidt.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Vormittag ist unser lieber guter Vater, Bruder und Schwager,

Dr. phil. Otto Follenius,

nach langem schweren Leiden verschieden.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Erich Follenius.
Kurt Follenius.
Kapitän zur See z. D. **Fritz Follenius.**
Amtsrichter **Dr. Karl Follenius.**
Frida Follenius, geb. Grau.

Wiesbaden und Kiel, den 14. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 150.

Samstag, den 15. Dezember.

1900.

In der Strafsache

gegen

den Tagelöhner **Ernst Schäfer** hier, geboren am 2. November 1868, evangelisch, verheirathet, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 20. November 1900 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung pp. zu 24 (vierundzwanzig) Tagen Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird dem Beleidigten, **Schumann Kühlen**, hier, die Befugniß zugesprochen, den erkennenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach Zustellung einer rechtskräftigen Urtheilsausfertigung auf Kosten des Angeklagten durch das „**Wiesbadener Tagblatt**“ einmal bekannt machen zu lassen.

gez. **Vierbaum.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

F 252

Wiesbaden, den 11. Dezember 1900.

Seulberger,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 6.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.
Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen, den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a bis d der Gewerbe-Ordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 7. November 1900.
Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-Z. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnende Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt. Werden Zug- oder Reithiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubniß übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gefordert zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe

bis zu 60 Mt., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radsfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: **Bate.**

Auszug

aus der Wegepolizeiverordnung vom 7. Nov. 1889 zc.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren oder geritten werden.

Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortschaften, bergabwärts auf steilen Ortschaften, beim Zusammenstoß vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Aufzügen, Leichenzügen, geschlossen marchirenden Truppenabteilungen oder Dampfmaschinen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartige Befehle von Polizeibeamten auch beim Fehlen eines Anschlages Folge zu leisten.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: **Falck.**

Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags, an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Bäcker-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungspräsident hat den Zeitpunkt für das Inslebenreten der Bäcker-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgesetzt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angefest auf **Montag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags, im Rathshaus, Zimmer 16,** und zwar:

- a) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehülften um 5 1/2 Uhr;
- b) für die Innungsmitglieder um 6 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf 2 Jahre gewählt werden. Auf je zehn Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Abs 4-8 maßgebend. Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4-8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte sowohl Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Besitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. **Wangold.**

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen Hundsteuerordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mk. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 Cmt. hat, eine solche von 30 Mk. zur Steuerklasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundsteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundsteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Seh.**

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Fuhrherren-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungs-Präsident hat den Zeitpunkt für das Inslebenreten der Fuhrherren-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgesetzt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angefest auf **Montag, den 17. Dezember l. J., Abends, im Rathshaus, Zimmer No. 16,** und zwar:

- a) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehülften um 7 Uhr;
- b) für die Innungsmitglieder um 7 1/2 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf zwei Jahre gewählt werden. Auf je 10 Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Abs 4 und 8 maßgebend. Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4-8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Besitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. **Wangold.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Haneleitungen pp. soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbepondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der Städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

Muhsal.

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der Tischler-, Stuccateur-, Maler- u. Lackierer-Innungskrankenkasse.

Der Herr Regierungspräsident hat den Zeitpunkt für das Inslebenreten der Tischler-, Stuccateur-, Maler- und Lackierer-Innungskrankenkasse auf den 1. Januar 1901 festgesetzt.

Zur Vornahme der Wahl der Vertreter wird daher Termin angefest auf **Montag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags, im Rathshaus, Zimmer No. 16,** und zwar:

- a) für die Innungsmitglieder um 4 Uhr;
- b) für die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten Gehülften um 4 1/2 Uhr.

Ich lade hierzu mit dem Ersuchen ergebenst ein, zur Wahl pünktlich zu erscheinen.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Statuts der Innungskrankenkasse zu beachten.

§ 48.

Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Kassenmitglieder und Innungsmitglieder, welche aus deren Mitte in geheimer Wahl auf zwei Jahre gewählt werden. Auf je 10 Kassenmitglieder und Innungsmitglieder wird je ein Vertreter gewählt. Ist die Zahl nicht durch 10 theilbar, so ist für die überschüssige Zahl, wenn dieselbe 5 oder mehr beträgt, ein weiterer Vertreter zu wählen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Die Wahl erfolgt für die Kassenmitglieder und Innungsmitglieder in einem besonderen Wahltermine, zu welchem die Wahlberechtigten mindestens eine Woche vorher durch das im § 63 bezeichnete Blatt, sowie durch Anschlag in der Herberge einzuladen sind.

Für die Form und Leitung der Wahl sind die Bestimmungen des § 37 Abs 4-8 maßgebend. Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Wird die Wahl von den Innungsmitgliedern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Scheidet ein Vertreter während der Wahlperiode aus, so findet für die übrige Dauer der Wahlperiode eine Ergänzungswahl statt.

§ 37 Abs. 4-8.

Die Wahl ist geheim und wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Wahl wird im Auftrage des Vorstandes für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Innungsmitglieder von einem diesen angehörenden Mitgliede des Vorstandes unter Mitwirkung zweier von ihm zu berufenden Mitgliedern der Wahlversammlung geleitet. Das erste Mal und in Fällen, wo ein Vorstand nicht vorhanden ist, tritt an die Stelle des Vorstandes ein Beauftragter der Aufsichtsbehörde.

Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von den Wahlleitenden und den Besitzern zu unterzeichnen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1900.

Der Magistrats-Commissar. **Wangold.**

Natural-Berpflegungsstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Einbedrungen ausgesetzt; mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Weichästigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erheut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathshaus dem

Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 26. November 1900.

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

Der Vorsitzende: Sch,

Rathhaus, Zimmer No. 49.

Der Kassier:

Der Schriftführer:

C. Senfel,
Kaiser-Friedrich-Ring,
Ecke Dranienstr.

Mangold,
Rathhaus,
Zimmer No. 10.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuschießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafersuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 28,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolge für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß geneigt, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,

Herr Stadtverordneter Dr. med. Gung, Kleine Burgstraße 9,

Herr Stadtverordneter Anselmi, Nerostraße 18,

Herr Stadtverordneter Krefel, Dohnermerstr. 28,

Herr Stadtverordneter Böw, Webergasse 48,

Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 108,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstr. 19,

Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstraße 26,

Herr Bezirksvorsteher Berger, Nauergasse 21,

Herr Bezirksvorsteher Müntz, Saalgasse 18,

Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,

Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,

Herr Bezirksvorsteher Dicht, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Boizenmeister, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Tannusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,

Herr Kaufmann Emil Gees jr., Inhaber der Firma Carl Aker Nachfolger, Große Burgstraße 16,

Herr Kaufmann A. Mollath, Michaelsberg 14,

Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse,

Herr Kaufmann W. Unverzagt, Langgasse 30,

Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Name des städtischen Armendeputation: Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirkes der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbmäßig, als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte, z. B. Adamißthaler Hof, Jaganerie, Matte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Haus-schlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Beinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Tode unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschächtung bescheinigt, in dem Gehöfte getödtet und die Abschächtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlächtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschächtung der Schlachthausverwaltung und dem Accise-Inspector alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Geweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Verfertigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlächtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 in u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Plage zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle dableibst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 2. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (einkl. Zuchtweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtweine um 8 Uhr Morgens.

§ 3. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadt-gemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handeleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 4. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§ 5. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 6. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (cir. § 17 des Reichs-Viehsteuergesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 7. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1900.

Der Magistrat.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahr für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und i. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können am dem städtischen Armen-Bureau Rathhaus, Zimmer No. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Metz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Robus, Tannusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 52, Buchhändler Adolf Wilhelm in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranienstraße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Theilnahme dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Verfestigung einer ca. 360 Meter langen Betonrohr-Canalstrecke der Profile 45/30 und 30/20 am nebst den zugehörigen Specialbauten in der fortgesetzten Dranienstraße, vom Kaiser-Friedrich-Ring bis zur Alexandersstraße sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rath-hause, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungs-unterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verlöbte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 18. Decbr. 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieler stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Der Ober-Ingenieur: Freusig.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 6. bis 12. Dezember.

Vieh-gattung	Es waren aufgetrieben	Qual.	Preise per	von — bis				Anmerkung.
				M.	S.	M.	S.	
Ochsen	57	I.	50 kg	68	—	70	—	
		II.	Schlacht-	62	—	64	—	
Kühe	66	I.	gewicht	60	—	62	—	
		II.		54	—	57	—	
Schweine	722		1 kg	1 08	1 14			Land-maß.
Kälber	337		Schlacht-	1	—	1 56		
Hammel.	250		gewicht	1 24	1 28			
Ferkel	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 12. Dezember 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen. Evangelische Kirche.

Sonntag, den 16. Dezember. 3. Advent. Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr im Vereinshaule (Platterstraße): Defau Bidel. — Amtswoche. Defau Bidel. Sämtliche Amtsbandlungen. — Für die Marktkirchengemeinde findet bis auf Weiteres der Hauptgottesdienst jeden Sonn- und Feiertag, Vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses (Platterstr. 2) und der Jugendgottesdienst alle 14 Tage des Morgens 8 1/2 Uhr in der Bergkirche statt. Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Donnerstag, den 20. Dezember, 3 Uhr Nachm.: Arbeitsstunden in dem Saale der Ringkirchengemeinde, An der Ringkirche 3. Wart. Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Pfr. Grein. Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirche-Gemeinde. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. Dienstag, den 18. Dez., Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Pfr. Grein.

Ringkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div. Br. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt: Ordination der Predigamtscandidaten Conrad, Emme, Ringshausen und Schneider durch Herrn Generalsuperintendent Dr. Maurer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hülfsprediger Schloffer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Risch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagverein). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelfunde. Pfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3-6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchchors. Donnerstag 3 Uhr Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. Freitag Nachm. 5 Uhr Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. 2. Abth.

Diatonischen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Jeden Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauenabverein. Pfr. Neuburg. Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. — Hauptgottesdienst für die Marktkirchengemeinde 10 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagverein jun. Mädchen: Nachm. 1 1/2-3 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 16. Dezember. 3. Adventssonntag. Erntedankfest.

1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt u. Te Deum 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 30 Uhr. Nachmittags 2 30 Uhr Christenlehre, darnach Andacht (501). Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umzug. Dienstag, Donnerstag und Samstag 7 30 Uhr Rosatemessen. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- u. Abstinenztage. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 30, 7 45 und 9 30 Uhr. 7 45 (7 30) Uhr sind Schulmessen u. zwar Montag u. Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag u. Freitag für die Blücherstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Albenstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Maria-Silf-Kirche. Frühmesse 6 30, zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 30 Uhr ist sakram. Andacht mit Umzug. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7 45 und 9 15 Uhr. Um 7 45 Uhr sind Schulmessen

und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und Stiftstraße-Schule und die Institute. Nächsten Mittwoch, Freitag u. Samstag sind Quatembertage (gebotene Fast- u. Abstinenztage). Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Die Collecte im Hochamt des heutigen Sonntags in beiden Kirchen ist vom Bischöfl. Ordinariate für die Restauration der Pfarrkirche in Wehrheim bei Ulfingen bestimmt.

3. Kapelle der barmherz. Brüder, Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 45 heil. Messe. Dienstag und Freitag Schulmesse.

4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 30 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 15 heil. Messe.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße. Sonntag, den 16. Dez. (3. Advent), Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 22, 7, 8, 21. W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Apostolische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Etage.

Sonntag, den 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Ueber die heutige Wirksamkeit Jesu in u. durch seine heutige Anden Apokal.) Dienstag Abend 8 Uhr: Vortrag, wozu Jedermann freudl. eingeladen ist.

Deutschkatholische (Freirelig.) Gemeinde. Sonntag, den 16. Dezember, Abends 5 Uhr: Erbauung im Wohlthale d. Rathhauses. Thema: „Vorzüge und Mängel unserer Zeit.“ Lied: No. 336, 1-3. Prediger: Herr Landtagsabgeordneter Saenger-Frankfurt. Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Weller, Weissenburastraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.

Sonntag, den 16. Dezember (3. Advent), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St. Sonntag, den 16. Dezember, Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beirunde. Jedermann ist freudl. eingeladen. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. St. Sonntag, den 16. Dezbr., Vorm. 10 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abds. 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann herzlich willkommen. Prediger Barnidel.

Heilsarmee, Frankenstraße 13. Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. Dienstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Mittwoch (Heil. Nikolaus), Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe (Namensstag des Kaisers von Rußland). Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel., 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, I.

Dampfer-Fahrten. Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvotr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.) F 308 D. „Sicilia“ von Buenos Aires via Barcelona n. Genua, 7. Dez. 12 Uhr Mittags Gibraltar passirt; D. „Tautonia“ von Hamburg via Havre nach Westindien, 9. Dez. 7 Uhr Vorm. in Antwerpen; D. „Troja“ von Hamburg nach Santos, 9. Dezbr. in Oporto; D. „Valencia“ 9. Dez. 9 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Westfalen“ von Hamburg nach dem La Plata, 7. Dezbr. 11 Uhr 20 Min. Vorm. Cuxhaven passirt.

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 16./12. Postd. Pretoria, 23./12. Postd. Cap Frio, 30./12. Postd. Phoenicia, 5./1. D.-S.-L. Prinzessin Victoria Luise, 6./1. Postd. Patricia, 13./1. Postd. Graf Waldersee, 16./1. Schnellpostd. Augusta Victoria, 20./1. Postd. Bulgaria, 27./1. Postd. Pennsylvania. Nach Portland (Maine): 28./12. Postd. Frisia. Nach Boston: 13./12. Postd. Guernsey, 28./12. Postd. Frisia. Nach Baltimore: 18./12. Postd. Bengalia, 24./12. Postd. Bethania. Nach Philadelphia: 13./12. Postd. Guernsey, 22./12. Postd. Marte. Nach Neworleans: 22./12. Postd. Bogstad. Nach Porto Rico u. Venezuela: 18./12. Postd. Herceyria. Nach Hayti u. Mexico: 21./12. Postd. Hispania. Nach Hayti und Columbin: 24./12. Postd. Cheruskia. Nach Para u. Manáos: 15./12. Postd. Valencia. Nach Ostasien: 20./12. Postd. Saxonia, 31./12. Postd. Adria.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Werra“ nach Genua, 10. Dez. 5 Uhr Nm. von Gibraltar; S.-D. „Aller“ nach Genua, 11. Dez. 10 Uhr Vorm. in Genua; S.-D. „Lahn“ nach Bremen, 11. Dez. 12 Uhr Mittags von Newyork; S.-D. „K. Wilh. d. Gr.“ nach Newyork, 12. Dez. 11 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Coblenz“ nach Baltimore, 10. Dez. 1 Uhr Nm. in Philadelphia; D. „Würzburg“ nach Baltimore, 10. Dez. 3 Uhr Nachm. Prawl Point passirt; D. „H. H. Meier“ nach Newyork, 10. Dezbr. 2 Uhr Nachm. Lizard passirt; D. „Borkum“ nach Newyork, Galveston, 11. Dezbr. 1 Uhr Vorm. Borkum-Riff passirt. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „Stolberg“ nach Bremen, 11. Dez. in Antwerpen; D. „Pfalz“ nach Southampton, Antwerpen, Bremen, 12. Dez. von Vigo; D. „Heidelberg“ nach Brasilien, 10. Dez. von Funchal; D. „Mark“ nach La Plata, 12. Dez. von Antwerpen; D. „Hogland“ nach Brasilien, 10. Dez. in Antwerpen. — Linien nach Ostasien und Australien: D. „Oldenburg“ nach Bremen, 11. Dezbr. in Bremerhaven; D. „Bayern“ nach Bremen, 11. Dez. von Neapel; D. „König Albert“ nach Bremen, 11. Dez. in Hongkong; D. „Prinz Heinrich“ nach Ostasien, 11. Dez. von Shanghai; D. „Hamburg“ (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Ostasien, 10. Dez. in Genua; D. „Marburg“ nach Bremen, 12. Dez. von Dundee; D. „Königsberg“ nach Liverpool, Hamburg, 11. Dezbr. in Suez; D. „Freiburg“ nach Ostasien, 10. Dez. in Penang; D. „Rajaburi“ nach Ostasien, 12. Dez. in Hamburg; D. „Darmstadt“ nach Australien, 12. Dez. von Bremerhaven. — Truppentransport-Dampfer nach China: D. „Köln“ nach Bremen, 11. Dez. in Wilhelmshaven; D. „Norderney“ nach Bremen, 10. Dez. in Tsingtau; D. „Roland“ nach Ostasien, 12. Dez. von Tsingtau.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamnt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellrißstraße 45, und beim Postamt 4, Tannusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamnt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Theilnehmern in den zum Fernsprechverlehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Stibotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von aus ländlichen Orten sind zum Sprechverlehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.



Land- und
hauswirthschaftliche Rundschau
... des ...
Wiesbadener Tagblatts.

Gartenbau durch Knaben.

Vor ungefähr sechs Jahren arbeitete Herr Kooper, der Inspektor der Southamptoner Schulen, einen Plan aus, der den Zweck verfolgte, bei den Schülern die Liebe zur Natur wachzurufen, sie für den Gartenbau zu interessiren und ihnen für ihre Mußestunden eine angenehme, gesunde und lohnende Beschäftigung zu schaffen. In der Nähe von Bournemouth umsäumte er ein nicht gerade fettes Stück Ackerlandes und theilte es in zwölf Parzellen oder eigentlich große Beete ein, die zwölf Schülern zur Bepflanzung übergeben wurden. Weshalb er gerade dieses wenig versprechende dürre Ackerland wählte? Damit die Knaben lernen, die ihnen von der Natur entgegengesetzten Schwierigkeiten zu überwinden und durch allerlei Versuche den schlechten Boden zu einem fruchtbaren umzugestalten. Und dieser Versuch ist so glänzend gelungen, daß die „Times“ spaltenlange Artikel über „Koopers Mustergarten“ gebracht hat.

Am Eingang dieses Gartens steht eine Hütte, die ein großes Schreibpult und zwölf vollständige Garnituren von Gartengeräthschaften enthält; zu jeder gehört eine holländische Haue, ein Spaten, ein Rechen, eine Mistgabel und eine Schaufel. Gemeinsames Eigenthum sind: Schiebkarren, Gießkannen, Körbe, Besen und Nichtschnüre.

Jedes der zwölf Beete im Garten trägt dieselbe Nummer wie das dazu gehörige Werkzeug. Jeder der zwölf Knaben ist verpflichtet, seine Garnitur sauber und blank zu halten und sie auf dem mit seiner Nummer versehenen Haken in der Hütte aufzubewahren.

Dreimal wöchentlich werden an Nachmittagen Vorträge über Gartenbau gehalten und jeder Knabe muß einen zwölfmonatlichen Kurs hören. Nach jeder praktischen Lehrstunde, die von einem dazu angestellten Gärtner erteilt wird, folgt eine theoretische. Der Gärtner erklärt den Schülern, weshalb sie eben draußen Dies und Jenes gethan, beantwortet die eventuell an ihn gestellten Fragen und sieht darauf, daß die Jungen sich Notizen machen, die sie, zu einem Resumé über die Tagesleistung verarbeitet, in die nächste Stunde mitzubringen haben.

Jedes der zwölf großen Beete ist in fünfzehn Reihen getheilt und jeder Knabe muß seine fünfzehn Reihen mit den gleichen Gemüsen bepflanzen. Dies geschieht, um eine Art von Wettbewerb unter ihnen zu veranlassen, der sie zu tüchtiger Arbeit anspornen und ihren Ehrgeiz wachrufen soll. Die fünfzehn Reihen enthalten die in England beliebtesten Gemüsearten: weiße Rüben, Rosenkohl, Grünkohl, Broccoli, Weißkohl, Bohnen, Erbsen, gelbe Rüben, Kartoffeln, verschiedene Salatarten, Tomaten und spanische Zwiebeln. Jeder Knabe darf das Erzeugniß seines Beetes verkaufen. Der Betrag wird dem Lehrer eingehändigt, der über die Einnahmen jedes Knaben genau Buch führt. Die Schüler müssen ebenfalls Buch führen. Am Schluß des Jahres werden die Aufzeichnungen verglichen und jeder Knabe bekommt die Hälfte seiner Einnahmen, während die andere Hälfte die Kosten der Sämereien und die anderen Ausgaben zu decken hat.

In der vergangenen Saison verkaufte einer der Knaben seine Gartenprodukte für 24 Shilling, ein anderer bekam für seine Kartoffeln allein 5 Shilling. Hieraus ersieht man, daß der Gartenbau, wenn rationell betrieben, sehr einträglich ist und daß es auch vom finanziellen Standpunkt die Mühe lohnt, die Schulknaben dazu anzuhalten, namentlich die ärmeren Jungen, die sich damit ihr Schulgeld verdienen können. Ueberdies lernen sie „Mutter Erde“ schätzen, ihre Zeit nützlich verwerthen; ihre moralischen, geistigen und physischen Kräfte werden entwickelt, die rohen Triebe, wie sie sonst bei Knaben vorherrschen, werden durch die wachsende Liebe zur Natur unterdrückt und das ist wahrlich ein nicht hoch genug anzuschlagender Gewinn.

Außer den zwölf numerirten Beeten weist die Musterschule noch drei gemeinsame Experimentir- und Frühbeete auf. Hier werden zartere Pflanzen — Spargel, Gurken, Kürbisse etc. — gepflegt und im Frühling die zum Verpflanzen nöthigen Sämereien für die „persönlichen Beete“ ausgesät.

Am östlichen Ende des Gartens befinden sich die Obst- und Blumenbeete. Sie enthalten hauptsächlich Erdbeeren, Blaubeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Rosen, Reseda und Stiefmütterchen. Hier lernen die Knaben Obstbäume und Rosen veredeln und pflöpfen. Kürzlich hat man ihnen auch ein Beet mit Egelwurz angelegt.

Koopers Versuch ist glänzend gelungen und viele der Knaben bethätigen ihr Können zur Freude ihrer Eltern bereits daheim in ihrem Hausgärtchen. Der Einwand, daß die Knaben durch diese Thätigkeit ihre Schularbeiten vernachlässigen würden, hat sich nicht bewahrheitet; im Gegentheil, sie arbeiten fleißiger denn je — aus Furcht, daß man ihnen, wenn sie ihre Pflicht in der Schule nicht voll und ganz erfüllen, verbieten werde, ihre Beete zu betreten.

Knaben bleiben freilich immer Knaben, sie sind oft träge und nachlässig. Das Säen, Pflanzen und Ernten macht ihnen viel Vergnügen, aber vom Graben, Jäten, Düngen — kurz von den schwereren Arbeiten würden sie sich gern drücken, aber infolge der strengen Disziplin lernen sie mit der Zeit jede Arbeit sorgfältig verrichten, was ebenfalls für ihre Charakterentwicklung von großem Nutzen ist. Die allzu Nachlässigen werden mit kleinen Geldbußen bestraft, aber nur selten geschieht es, daß ein Knabe zweimal bestraft wird. Ein einziger Knabe wurde wegen Ungehorsams nach Hause geschickt, lehrte aber bald zurück und ist seither ein Musterknabe.

Dieser in Bournemouth so glänzend gelungene Versuch dürfte sich wohl allerorten zur Nachahmung empfehlen und von weit größerem Nutzen für die kommenden Generationen werden als das beliebte Tummeln auf den Straßen, welches das reine Kindergemüth immer mehr verroht, so daß wir thatsächlich in den Rothschrei der Mutter mit einstimmen müssen: „Es giebt keine Kinder mehr!“ Mit der Liebe und Rückkehr zur Natur wird er allmählich verstummen.

(Nachdruck verboten.)

Das Verjüngen der Obstbäume.

Von Aug. Freese.

Das Verjüngen alter Baumkronen ist besonders bei sehr fruchtbaren Sorten von großer Bedeutung, indem durch die stetige Fruchtbarkeit der Holztrieb nachläßt. Es bildet sich schließlich nur noch Fruchtholz, infolge dessen der Baum seine Lebensfähigkeit einstellen muß, da durch die fortwährende Fruchtproduktion die Reservestoffe verbraucht werden und keine Organe mehr da sind, welche im Stande wären, wieder neue hinzuzuschaffen. Sollen die Obstbäume stets gesund und kräftig bleiben, so muß man bestrebt sein, neben der Fruchtbarkeit auch einen kräftigen Holztrieb zu erhalten. Je kräftigere Triebe und Blätter der Baum hervorbringt, ein umso regeres Leben ist in ihm, desto mehr Reservestoffe können sich anhäufen, umso schönere und vollkommene Früchte kann er liefern.

In der Hauptsache erreicht man dies durch ein Verjüngen der Krone. Es ist darunter zu verstehen die Wegnahme der Baumkrone bis zu einem bestimmten Grade, ein Zurückschneiden der Äste bis ins alte Holz, und zwar bis auf $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ ihrer Länge.

Dieses Zurückschneiden muß aber immer an solchen Stellen vorgenommen werden, wo noch seitliche, junge Holztriebe oder wenigstens gut ausgebildete Knospen sich befinden, damit der Baum beim Beginn der Vegetation nicht im Saft ersticht. Es muß zudem auch etwas auf die Form der Krone Rücksicht genommen werden. In der Regel wendet man die Kugel- oder Pyramidenform an. Die beste Zeit für das Zurückschneiden ist im Herbst, sobald die Blätter gelb werden und fallen. Dann haben sich bereits die Reservestoffe aus den Blättern in die Holzkörper zurückgezogen.

Durch das Zurückschneiden werden die Triebknospen vermindert und die Folge davon ist, daß die dem Stamme im Laufe des Winters zugeführten Nährstoffe sich nur auf eine geringe Anzahl von Zweigen zu vertheilen haben, demzufolge sich auch durch die reichliche Ernährung im nächsten Frühjahr ein kräftiger Holztrieb entwickeln kann.

Unter den sich in Menge aus den schlafenden Augen bildenden jungen Trieben muß im darauffolgenden Sommer Ordnung hergestellt werden, wobei man die kräftigsten für die Fortentwicklung der Äste wählt und die übrigen zum Theil einstulpt, theils auch ganz entfernt.

Die Schnittwunden werden mit Baumwachs sorgfältig verstrichen. Man sollte jedoch jede Wunde, die über 2 Centimeter Durchmesser hat, mit heißem Theer verstreichen, weil das Wachs schon nach Ablauf von 5 bis 6 Monaten abfällt, diese Zeit aber nicht im Entferntesten hinreicht, solche Wunden zu verheilen. Die bloßgelegten Holzpartien würden erkranken und dadurch eine gründliche Verheilung der Schnittwunden nie stattfinden. Die Anwendung von heißem Theer ist auch deshalb von unschätzbarem Werth, weil dasselbe nicht nur durch die in ihm enthaltene Karbolsäure desinfizierend wirkt, sondern dasselbe schließt auch die obere Holzschicht von der Luft und Feuchtigkeit mehrere Jahre ab, wodurch eine sichere Heilung gewährleistet wird.

In manchen Gegenden wird das Verjüngen im Frühling vorgenommen. Es muß dann aber sehr früh geschehen, bevor die Saftcirculation beginnt.

(Nachdruck verboten.)

Förderung der Eierproduktion der Hühner.

Jeder Hühnerzüchter ist darauf bedacht, von seinen Hühnern einen möglichst reichen Eierertrag zu erzielen. Um dies zu erreichen, muß er sein Hauptaugenmerk zunächst auf die Beschaffung guter Legehennen richten. Dies braucht nicht etwa durch Ankauf theurer ausländischer Rassen bewirkt zu werden, sondern geschieht am zweckmäßigsten durch eine beharrlich fortgesetzte, auf richtigen Grundsätzen beruhende Nachzucht, indem man dazu nur die Eier von solchen Hennen auswählt, die sich durch fleißiges Legen ganz besonders auszeichnen. Auch das frühzeitige Legen im Winter und die Größe der Eier werden dabei zu berücksichtigen sein. Seht man dieses Verfahren einige Jahre lang fort, so wird man aus unseren gewöhnlichen Landhühnern, die keineswegs zu verachten sind, einen Stamm heranziehen, der sich mit jeder ausländischen Rasse messen kann, während er auf der anderen Seite viel härter und deshalb weniger empfindlicher ist. Von fremden

Rassen haben sich namentlich die Italiener, Langhans, Rackhülse, Spanier und Wangenauer als gute Legehühner bewährt.

Wer sich von seiner Hühnerzucht einen möglichst großen Vortheil sichern will, der darf ferner keine alten Hühner halten. Am meisten legt das Huhn im zweiten Jahre, im dritten schon etwas weniger, worauf dann eine rasche Abnahme in der Zahl derselben eintritt. Es ist darum wenig profitabel, ein Huhn länger als 3 bis 4 Jahre zu halten. Erfahrene Züchter mästen und schlachten die Hühner bereits im zweiten Jahre, sobald sie abgelegt haben, weil um diese Zeit ihr Fleisch noch zart und saftig ist. Junge, gut gehaltene Hühner, die im April ausgebrütet sind, fangen dann in der Regel schon an zu legen, was natürlich in einer Zeit, wo die Eier im Preise steigen, besonders vorteilhaft ist. Man muß deshalb bei der Nachzucht so viel wie möglich auf frühzeitige Bruten sehen.

Sollen die Hühner auch im Winter legen, so müssen sie erstens einen warmen Stall haben, zweitens neben anderem kräftigen Futter zuweilen auch etwas Fleisch erhalten. Was den Stall betrifft, so wäre eigene Beheizung desselben für gewöhnliche Fälle zu kostspielig und kaum rentirend, nur bei größeren Züchtereien dürfte sie mit Vortheil in Anwendung zu bringen sein. Vor allen Dingen muß der Stall gegen das Eindringen der Kälte von außen geschützt sein, und sollte man deshalb, wo es nur immer möglich, den Hühnerställen eine südliche Lage geben, denn es ist kaum glaublich, wie sehr der Einfluß der Sonnenstrahlen ein frühzeitiges Legen befördert.

Was die Fütterung anbelangt, so muß dieselbe von Jugend auf gut sein, und Abwechslung, Pünktlichkeit und Sorgfalt sollten bei derselben niemals außer acht gelassen werden. Man Sorge dafür, daß die Hühner, wenn sie keinen freien Auslauf in Flur und Garten haben, wo sie in der Suche nach Fliegen, Larven, Käfern, Würmern und kleinen Schnecken eine große Rührigkeit entfalten, etwas Fleischfutter ab und zu erhalten. Jedenfalls muß man, wenn man zeitig Eier haben will, den Hühnern stets ein gewisses Quantum reizendes Futter geben. Hierher gehören u. A. gerösteter Haber, Gerste, Brod, Hanf, Lein, Brennesselsamen und getrocknete und gehackte Brennesselspien, welche alle einen sehr günstigen Einfluß auf die Eierproduktion ausüben. Niemals aber darf man es an Kalk, der zur Schalenbildung der Eier unumgänglich notwendig ist, fehlen lassen. Man sollte ihnen daher nicht nur alle Schalen der verbrauchten Eier, natürlich in zerhacktem Zustande, vorwerfen, sondern auch stets ein kleines Häufchen alten Mauerkalkes in ihre Ställe legen. Zum Schutz sei noch einiger Mittel Erwähnung gethan, welche das frühzeitige und reichliche Eierlegen auch noch befördern sollen. Nach einem von diesen soll man 20 Gramm Glaubersalz in einem Liter Wasser auflösen, damit gekochte Kartoffeln kneten und die Hühner mit diesem Gemenge 5 bis 6 Tage füttern. Dabei muß immer genügend frisches Wasser zum Trinken gereicht werden. Das genannte Quantum Glaubersalz ist ausreichend für 8 bis 12 Hühner. Ebenso sollen nicht giftige Schwämme, Eichel-, Bucheckern, stark getrocknet und gepulvert, mit Leinsamenabkochung, Weizen-, Gerste- oder Roggenkleie zu Teig gemacht und dieser in Stücken von der Größe einer Bohne den Hühnern öfters vorgeworfen, außerordentlich viel und sehr große Eier geben. Ebenso kann man auch eiweißhaltige Meiereiprodukte, wie Quark, abgerahmte Milch, Sauers- und Buttermilch den Hühnern vorsetzen, wie auch mit Schrot und Kartoffeln vermischen. Animalische Stoffe befördern die Fruchtbarkeit, das Wachstum und den Glanz des Gefieders, sind deshalb besonders zur Mauserzeit, im Winter und bei kaltem regnerischem Wetter, wo die Hühner keine Insekten und Würmer finden, sehr am Platze.

Heinrich Theen.

Fischzucht.

Der Ertrag der Fischzucht in Amerika wird in einem interessanten Bericht besprochen, den die „Allgemeine Fischerei-Zeitung“ einer New-Yorker Quelle entnimmt. Mit der Neigung zur Uebertreibung, die sich ja bei den Amerikanern so häufig zeigt, wird darin auseinandergesetzt, daß bei einer zu erwartenden Ueberbevölkerung Amerikas die Bewohner dieses Landes gezwungen sein werden, ihren Lebensunterhalt mehr und mehr aus den Seen, Gewässern und Strömen zu beziehen. Deshalb, sagt der staatliche Beamte für das Fischereiwesen, seien schon jetzt die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen, um einer Abnahme dieses Volksnahrungsmittels vorzubeugen. Jedenfalls müssen die Erfolge der amerikanischen Fischzucht Bewunderung erregen, wie ja überhaupt die

praktische Wissenschaft brüben in ganz ausgezeichnete Weise gepflegt wird. Die Fischereien in den Vereinigten Staaten haben im vorigen Jahre bereits eine Einnahme von rund 160 Millionen Mark erzielt, und schon während dieses Jahres hofft man die Summe um ein Erhebliches weiter zu steigern. Nur durch die Bemühungen um die Vermehrung der Fische durch künstliche Zucht und Brut ist es erreicht worden, daß in den fünf großen Seen der Vereinigten Staaten, die allein eine Fläche von mehr als 100 Quadratmeilen bedecken, im Zeitraum eines einzigen Jahres 150 Millionen Pfund Barsche, Heringe, Hechte, Weißfische und Störe gefangen werden, deren Verkaufswert sich allein annähernd auf 20 Millionen Mark beläuft. Aber nicht nur den Fischen, sondern auch den Schalen- und Krustenthiere des Süß- und Seewassers wird eine große Aufmerksamkeit zugewandt, ganz besonders der Auster, die ja in den Vereinigten Staaten weit weniger Delikatesse als Volksnahrungsmittel ist und daher auf jede mögliche Weise geschützt und gepflegt wird. Längs der ganzen westlichen Küste, im Golf von Mexiko, an der Atlantischen Küste von Virginia, Karolina und Connecticut sind künstliche Austerzuchtparke angelegt worden, und die Auster erweisen sich auch dankbar für diese Sorgsamkeit durch eine geradezu ungeheure Fortpflanzung, denn in der Chesapeake-Bay konnten in einer Saison 60 Millionen Auster-Eier ausgebrütet werden. Im Handel brachten die Auster im vorigen Jahre allein 56 Millionen Mark, und der Staat Virginia verdiente davon für sich beinahe 20 Millionen, indem er etwa 14½ Millionen Bushel (zu je 36 Liter) lieferte. In Binnenlandstaaten hat man sich auf andere Zuchtereien gelegt, z. B. auf die Froschzucht, die in Louisiana jährlich ein erkleckliches Sümmchen bringt. Auch der gefehliche Schutz gegen die Abfischung der Gewässer durch Underechtigte ist staatlicherseits erheblich vermehrt worden.

Weihnachtsgebäcke.

Weißer Lebkuchen. 300 Gramm Zucker werden mit 6 Eiern schaumig geschlagen. 100 Gramm weiße Mandeln schneidet man vorher in längliche feine Stücke und röstet dieselben im Ofen hellgelb. Ist die Masse gut schaumig, rührt man die gerösteten Mandeln darunter, sowie 50 Gramm fein gehacktes Citronat und Pomeranzenschalen, etwas Zimmt, Nelken, Piemont und Cardamom, sowie das Gelbe einer Citrone und zum Schlusse 300 Gr. Mehl. Von dieser Masse wiegt man auf eine Oblate, die man überall in gleicher Größe kauft, 120 Gramm, streicht dieses Quantum gleichmäßig auseinander, belegt den Lebkuchen mit in Scheiben geschnittenem Citronat und halben Mandeln. Man macht die Lebkuchen am besten Abends, läßt sie über Nacht trocknen und bäckt sie dann am nächsten Tage bei mäßiger Hitze.

Nürnberger Lebkuchen. Man gebraucht dazu 375 Gramm Mandeln, 375 Gramm Mehl, 375 Gramm Zucker, 6 Eier, 6 Gramm Zimmt, 1 Prife Kardamom, 1 Prife Nelken, 1 Prife Salz, 25 Gramm Citronat, 30 Gramm kandirte Pomeranzenschale, 25 Gramm Orangeat, 25 Gramm Succade, 12 Gramm gereinigte Pottasche und etwas Rosenwasser. Die Pottasche löst man in dem Rosenwasser auf, die geschälten Mandeln schneidet man in längliche Stückchen und röstet sie in einer Pfanne gelblich, Orangeat, Citronat, Succade und Pomeranzenschale hackt man gröblich. Die Eier und den feingesiebten Zucker rührt man ¼ Stunde lang tüchtig, fügt unter fortgesetztem Rühren das feingestohene Gewürz, Salz und das Gehackte hinzu, rührt es wieder ¼ Stunde und mischt dann das Mehl, die Pottasche und zuletzt die Mandeln unter die Masse, streicht sie auf größere oder kleinere Backoblaten, legt diese auf ein Backblech und läßt sie an einer warmen Stelle über Nacht stehen. Am anderen Tag verziert man die Kuchen mit Mandeln, Glasur und bäckt sie bei gelinder Ofenhitze langsam gar.

Wadler Lebkuchen. 500 Gramm Zucker, 500 Gramm Honig, ¼ Liter Wasser läßt man am Feuer aufkochen, rührt 500 Gramm Mehl daran, gießt Alles auf das Rubelbrett und wirft noch so viel Mehl daran, als hineingeht. Diesen Teig läßt man einige Tage stehen, dann wirft man 4 Eier, 15 Gramm gestohenes Zimmt, 5 Gramm gestohene Nelken, 5 Gramm Kardamom, die fein gewiegte Schale einer Citrone, 250 Gramm fein gehackte Orangenschalen und Citronat, 250 Gramm gehackte Mandeln, 10 Gramm fein verdrückte Pottasche und 2 Liqueurgläschen Atrichengeist daran. Ist der Teig schön glatt gearbeitet, rollt man ihn etwa febertieldick aus und schneidet beliebig große Lebkuchen, legt dieselben auf ein mit Mehl bestäubtes Blech und bäckt sie bei starker Hitze. Nach dem

Baden werden dieselben mit folgendem Guß glasirt: Man schlägt 5 Eiweiß zu steifem Schnee, giebt 300 Gramm Zucker daran und läßt dies auf Kohlenfeuer unter fortwährendem Schlagen heiß werden, dann verdünnt man den Guß etwas mit Wasser, damit er sich mit einem Pinsel auf die Lebkuchen streichen läßt, und läßt die letzteren bei ganz schwacher Hitze trocknen.

Mandel-Lebkuchen. 15 Eiweiß schlägt man zu einem steifen Schnee, welchem man nach und nach 800 Gramm Zucker beifügt, rührt 500 Gramm geröstete, fein geschnittene Mandeln dazu, sowie 150 Gramm fein gehackte Orangenschalen, das Gelbe von 2 Citronen, Zimmt, Nelken, 120 Gramm Mehl, 90 Gramm Puder, streicht die Masse auf Oblaten, belegt die Lebkuchen mit fein geschnittenem Citronat, bestäubt sie und bäckt sie bei mäßiger Hitze.

Hafelnuß-Lebkuchen. Man schlägt von 15 Eiweiß einen steifen Schnee, dem man nach und nach 800 Gramm Staubzucker beifügt, rührt 500 Gramm feingeschnittene Nüsse, 140 Gramm Mehl, 80 Gramm Puder und etwas Vanillezucker darunter, streicht die Masse auf Oblaten, legt in die Mitte des Lebkuchens eine Hafelnuß. Die Lebkuchen werden mit Zucker bestäubt und dann bei mäßiger Hitze gebacken. Zum Bestäuben bedient man sich eines aus Gaze oder sonst einem porösen Stoff gefertigten Säckchens, welches mit Staubzucker gefüllt wird. Dadurch erhalten die Lebkuchen einen schönen Glanz.

Pfefferkuchen. Zuthaten: 2½ Kilo Weizenmehl, ½ Kilo Butter, 80 Gramm feine Pottasche, 10 Gramm Kardamom, 10 Gramm Gewürznelken, einige Pomeranzenschalen oder Apfelsinenschalen, fein geschnitten. — Die Pottasche wird 12 Stunden vorher aufgelöst, indem man sie in ein Glas halb voll Spiritus legt. Die Butter nebst den angegebenen Süßigkeiten wird heiß gemacht, bis zum Anfang des Kochens gebracht, dann in eine Mulde gegossen, alles Uebrige zugelegt und 1 Stunde geklopft. Dieser Teig muß wenigstens 48 Stunden in der Wärme stehen, dann wieder ausgerollt und mit einem Glase Böden ausgestochen, die in einem heißen Ofen gebacken werden.

Weißer Guß zum Pfefferkuchen. Es wird ein Eiweiß zu Schnee geschlagen, dann ½ Kilo Puderzucker hinzugefügt und für 5 Pfennige Rosenwasser hineingegossen. Die Masse muß tüchtig geschlagen werden, denn je länger man rührt, desto zarter wird der Guß. Sobald der Pfefferkuchen aus dem Ofen kommt, bestreicht man ihn mit obigem Guß und schiebt ihn dann noch einmal wenige Minuten in den Ofen hinein, damit der Guß trocknet.

Weißer Nürnberger Pfefferkuchen. Man rührt ½ Kilo Zucker mit 8 ganzen Eiern eine Stunde, mischt ½ Kilo feingehackte, getrocknete Mandeln, ½ Kilo Mehl, etwas feingestohenes und gesiebtes Anis, Nelken, Cardamom und Zimmt, fein würfelig geschnittene, kandirte Orangenschale und Citronat darunter, rollt den Teig etwa halberbid aus, schneidet ihn in beliebig große Stücke, oder sticht ihn zu runden Platten aus, legt diese auf mit Mehl bestäubtes Papier und bäckt sie in mäßiger Hitze. Nach Belieben kann man den Teig auch auf Oblate streichen.

Französische Gewürzpfefferkuchen. 375 Gramm süße Mandeln, 250 Gramm bittere Mandeln, 2 Liter feines Weizenmehl, 2¼ Kilo Honig (muß guter sein), 875 Gramm Zucker, 8 Gramm Zimmt, 8 Gramm Nelken, 4 Gramm Kardamom und etwas pulverisirten Ingwer, die abgeriebene Schale einer Citrone und 16 Gramm gereinigte Pottasche. Die feingeriebenen Mandeln werden mit dem Mehl, den feingestohenen und gesiebten Gewürzen gut vermengt. Der Honig wird mit dem Zucker gelocht und kochend auf das Wasser gegossen, dann die in etwas warmes Wasser aufgelöste Pottasche hinzugethan und gut umgerührt. Dann auf ein Backblech noch so viel Mehl hinzugethan, bis es ein sehr fester Teig ist, der nicht mehr klebt. Dann runde Kuchen ausgestochen und bei gelinder Hitze etwa 20 Minuten trocknen lassen, bis sie gelbbraun sind. Es giebt etwa 150 bis 180 Stück.

Chokoladennüßchen. Man bereitet dieselben, indem man den festen Schnee von 4 Eiweißen mit 250 Gramm gestiebttem Zucker gehörig verrührt, dann werden 250 Gramm ungeschälte, fein gehackte Mandeln, 50 Gramm geriebene Chokolade und ein Theelöffel voll Zimmt hinzumischt. Nun setzt man kleine Häufchen von dieser Masse auf ein mit Wachs bestrichenes Blech und bäckt sie bei mäßiger Hitze.

Weißer Pfefferküsse. Man nimmt ½ Kilo Mehl, ½ Kilo Zucker, vier ganze Eier und für 25 Pfennig in feine Würfel geschnittene, überzuckerte Pomeranzenschale. Zucker, Eier und Pome-

zanzenschale werden tüchtig durcheinander gerührt, nachdem das Mehl hineingegeben und gehörig geknetet. Nun formt man kleine Klößchen, brüht sie ein wenig breit, setzt sie auf ein bestrichenes Blech und bäckt sie bei geringer Hitze. Diese Pfeffernüsse schmecken sehr gut.

Chokolademuscheln. 8 Eiweiß werden mit $\frac{1}{2}$ Kilo Zucker und etwas Vanillezucker 1 Stunde gerührt, 125 Gramm gute geriebene Chokolade, 125 Gramm Cacao, $\frac{1}{2}$ Kilo unabgezogene, fein geriebene Mandeln damit vermengt. Dann nimmt man die Masse auf's Backbrett, schneidet kleine Stückchen davon ab, welche man in die mit Zucker bestreute hölzerne Muschelform drückt. Auf einem mit Speck bestrichenen Blech werden sie in schwacher Hitze gebacken.

Eier-Marzipan. Diese Masse ist in Behandlung ganz gleich dem Wasser-Marzipan, doch ist sie durch Verwendung von Eiern feiner und theurer. 560 Gramm Zucker rührt man mit 15 Eiern schaumig und wirkt dann 560 Gramm Mehl hinein. Als Geschmack giebt man etwas Anis in den Teig.

Wasser-Marzipan. 1 Kilo Zucker rührt man mit einem Viertel Liter Wasser an, läßt dasselbe einige Zeit stehen, rührt dann 15 Gramm Ammonium und $\frac{1}{2}$ Kilo Mehl darunter, wirkt einen festen Teig an, drückt denselben auf Holzformen aus und bäckt die Stückchen aus Wachsblech. Man läßt ein Backblech sehr heiß werden, bestreicht dasselbe mit Wachs, vertheilt dies durch Reiben mit einem Stück Papier, bis das ganze Blech glänzt. Ist es erkaltet, kann man den Teig darauf legen, läßt es über Nacht trocknen und bäckt es andern Tags bei mäßiger Hitze.

Vanille-Matronen. $\frac{1}{2}$ Kilo abgezogene Mandeln werden mit 7 Eiweiß im Reibstein recht fein gerieben. Dann nimmt man die Masse in eine Pfanne, rührt $\frac{1}{2}$ Kilo Zucker nebst einem Päckchen Vanillezucker hinein, setzt die Masse auf schwaches Feuer und läßt sie unter sorgfältigem Umrühren einige Male aufkochen. Wenn die Mandelmasse erkaltet ist (man kann sie Abends schon kochen), zieht man den Schnee von 3—4 Eiweiß hinein, aber langsam, weil manchmal mehr oder weniger Verdünnung nöthig ist. Mit zwei Kinderlöffeln formt man längliche Häufchen, setzt sie auf mit weißem Papier belegte Bleche und bäckt sie hellbraun. Um das Papier zu entfernen, legt man die Matronen verkehrt auf eine Serviette, bestreicht das Papier mit einem in warmes Wasser getauchten Schwamm und wartet eine Weile, bis sich das Papier leicht von dem Backwerk ablösen läßt.

Konfekt in Papierkästchen. 4 Eiweiß schlägt man zu Schnee und rührt damit $\frac{1}{4}$ Stunde 165 Gramm feinen Zucker, man giebt noch etwas gestoßene Vanille dazu. Man kauft kleine viereckige Papierlappeln, legt in jede geschnittenes, verzuckertes Citronat und geröstete Haselnüsse und füllt die gerührte Masse darauf. In einem kühlen Ofen werden sie gebacken. Man kann auch statt Vanille Citronenschale nehmen, und statt Haselnüsse geschnittene Mandeln.

Gefüllte Datteln. Appetitlich aussehende Datteln (man wähle die beste Sorte, von der 1 Kilo ungefähr $\frac{1}{2}$ Kilo gefüllte Datteln giebt) werden der Länge nach dreiviertel aufgeschnitten und mit einem länglich runden Stück guter Marzipanmasse so gefüllt, daß die Hälften nicht wieder schließen, sondern die Fülle sichtbar bleibt. Man drückt die Frucht in die richtige Form, bindet eventuell provisorisch einen Faden darum, bis die Marzipanmasse trocken ist. Man kann auch die Datteln zum Theil mit weißer Masse, ferner mit grüner (Zusatz von Pistazien), sowie mit rosa (Zusatz von rothem Saft) füllen.

Bayerische Leckerl. 500 Gramm Honig kocht man mit $\frac{1}{2}$ Liter Wasser auf, rührt 200 Gramm fein geschnittene, geröstete Mandeln, 20 Gramm Zimmt, 10 Gramm Nelken, das Gelbe einer Citrone, etwas geriebene Muskatnuß, 1 Glas Kirchwasser, 15 Gr. fein verbrühtes Ammonium, nach Bedarf Mehl und wirkt einen festen Teig an. Derselbe wird mit zu Eier-Marzipan gebräuchlichen Holzformen ausgearbeitet, doch sollen dieselben kleinere Dessins haben. Die einzelnen Stückchen schneidet man viereckig zu, legt sie auf Oblaten und bäckt sie bei ziemlich starker Hitze. Man hat im Publikum eine gewisse Antipathie gegen Verwendung von Ammonium oder flüchtigem Hirschhornsalz, doch ist dasselbe für Lebkuchen und andere Bäckereien geradezu unerlässlich und hinterläßt dasselbe bei nicht allzu reichlicher Verwendung keinen Nachgeschmack, während es für die Güte des betreffenden Gebäcks nur vortheilhaft ist.

Küche und Hauswirthschaft.

Muschspeise. Man röstet 200 Gramm geriebene Semmel mit 150 Gramm Butter gelb, fügt $\frac{1}{2}$ Liter Sahne und 150 Gramm Zucker hinzu, hiervon kocht man unter beständigem Umrühren einen fleisigen Brei, schüttet denselben in eine Schüssel und läßt ihn erkalten. Nun wird die Masse mit 10 Eidottern, der abgeriebenen Schale einer Citrone, 100 Gramm gestoßenen Walnußkernen, einer Prise Salz, sowie dem Schnee von den 10 Eiweißen vermischt, worauf man den Teig in eine gebutterte, mit Semmel ausgestreute Form füllt, $1\frac{1}{2}$ Stunde im Wasserbade kocht und auf eine Schüssel stürzt, man servirt eine Vanille-, Curamel- oder Maraschino-Sauce dazu.

Sajensuppe. Hierzu kann man vorzüglich Reste vom Braten verwenden, welche man ganz klein schneidet oder wiegt. Die Knochen werden mit Wasser und etwas Suppengrün gut ausgekocht, und die Brühe dann durchgeseiht, alsdann giebt man das Fleisch hinein, fügt das nöthige Salz und ein Stückchen Butter hinzu, schmeißt etwas Mehl in Butter hellbraun, und läßt Alles noch ungefähr eine Viertelstunde langsam kochen. Man richtet die Suppe mit Semmeltroutons an, kann aber dieselbe auch ohne besondere Einlage serviren.

Junge gefüllte Gans. Die Leber und der Magen der Gans werden nebst einer Zwiebel und etwas Petersilie recht fein gehackt, mit vier gekochten und gedrückten Kartoffeln, 125 Gramm magerem, rohen Schinken und 100 Gramm würzig geschnittenem Speck vermengt. Alles 5 bis 10 Minuten mit einem Eßlöffel voll Butter geschmeißt, dem nöthigen Salz, etwas Muskatnuß und 2 Eiern verrührt. Mit dieser Farce füllt man die Gans, näßt sie zu und brät sie in reichlicher Butter und unter fleißigem Begießen. Zum Garwerden bedarf der Braten ungefähr 1 Stunde.

Vierkarpfen. Den Karpfen schlachtet man, fängt das Blut in etwas Essig auf und schneidet den Fisch in Stücke, welche man einsalzt. Dann werden einige Zwiebeln klein geschnitten, mit einem Eßlöffel voll Butter und etwas Mehl geschmeißt, giebt Braundier, geriebenen Pfefferkuchen, einige gestoßene Nelken, Gewürzförner und das Karpfenblut hinzu. Hierin kocht man unter häufigem Schütteln die Fischstücke gar. Man übergießt den Fisch mit einem Theil der durchgegebenen Sauce und giebt die übrige Sauce nebst Kartoffeln dazu.

Schwarzwurzel-suppe. Die Schwarzwurzeln, welche im Winter Ersatz für Spargel bieten, werden von der schwarzen Rinde durch Abschneiden befreit, das untere Ende wird abgeschnitten und fortgeworfen; man schneidet sie in Stücke wie Spargel, reibt sie mit Essig oder Citronensaft ein, damit sie nicht schwärzlich werden, legt sie 1 bis 2 Stunden in kaltes Wasser, kocht sie dann in Fleischbrühe oder Wasser weich, und behandelt sie sonst wie bei den verschiedenen Spargelsuppen.

Fleischspeise. Mageres Rindfleisch und eine Kalbfniere oder zwei Schweinenieren schneidet man in dünne Scheiben, klopft das Fleisch leicht, bestreut Nieren- und Fleischscheiben mit Salz, Pfeffer und etwas geriebener Zwiebel und schichtet sie in eine Backschüssel. Nun verrührt man 80 Gramm Mehl mit $\frac{1}{4}$ Liter Milch, quirlt 4 Eier hinein, sowie Salz und etwas Muskatnuß und schlägt den Teig tüchtig, gießt ihn über das Fleisch und bäckt die kräftige, wohlschmeckende Speise im Ofen etwa 2 Stunden. Diese Speise giebt man mit Kartoffelsalat zu Tisch.

Schmackhafte Sülze zu bereiten. $\frac{1}{2}$ Kilo Kalbfleisch, $\frac{1}{2}$ Kilo Schweinefleisch werden mit 3 Kalbfüßen gar gekocht. Sodann nimmt man das Fleisch heraus, läßt die Brühe mit Zwiebeln, 1 bis 2 Lorbeerblättern und etwas ganzem Pfeffer noch tüchtig kochen und gießt sie hierauf durch ein Haarsieb. Das erkaltete Fleisch wird in feine Würfel geschnitten und mit der erkalteten Brühe, die von dem Fett gesäubert worden, aufgekocht. Das Ganze wird nun gefalzen und etwas Essig daran gegeben. Abgekühlt wird die Masse in mit kaltem Wasser umgespülte Formen gegeben, erkaltet umgestürzt und mit Sauce à la tartare servirt.

Petroleum ist eines der besten Mittel, um Holzwerk, besonders im Freien stehende Gegenstände, vor Fäulniß, Springen und Reissen zu bewahren. Der Gegenstand muß jedoch völlig trocken sein und der Anstrich mehrmals wiederholt werden, bis das Holz kein Oel mehr einsaugt. Thüren, Räden, Wänke im Freien, kann man zuerst mit Petroleum und dann mit Delfarbe anstreichen.